### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1921

237 (28.8.1921) Erstes bis Drittes Blatt

Badische Morgenzeitung

Mit der Wochenschrift "Die Phramide"

de l'en de la de l

Berlag Nr. 21 u. 297. Schriftleitung 20 u. 894. Sauvifdriftleiter Nr. 19.

Badische Morgenpost

Beilagen: "Wirtschafts- und Handelszeitung" / "Turn- und Sport-Zeitung" / "Anterhaltungsbeilage" / "Literaturbeilage" / "Mode und Heim" / "Die Scholle"

leftedalteur: hermann v. Laer. Berantwortlich für Bolitif: Fris Ebrhard; für den wirticaftlichen, badischen und lokalen Teil: heinrich Gerhard; für das Fenilleton: bermann Beid: für die "Byramide" Karl Joho: Arl Joho: Arligenden Gerhard; für das Fenilleton: Berantwortlich für Bolitif: Fris Ebrhard; für den wirtichand beine Berantwortung. Berliner Redaktion Dr. Hichard Für gler, Berline Lankwit, Mosartitr. 37. Telephon Bentrum 482.
Für unverlangte Manuscripte ober Drudsachen übernimmt die Redaktion keine Berantwortung. Rücklendung erfolgt, wenn Borto beigefügt ist.

118. Jahrg. Ar. 237.

Sonntag, den 28. August 1921

Erstes Blatt.

## Aus der deutschen Gegenliste.

be Berberty und Richard, Leutnants bei er Bef.-Romp, 836 in Reillon, ließen den Kriegsklangenen Ulich gesesselt vor ihren Pferden kerlaufen, bis er halbtot war.

Bermont, Sergeant in der Bef.-Romp. 3, not einen Kriegsgefangenen, der nach migglückt blucht wiederergriffen und eingebracht wurde. 2 Meter Emfernung nieder und verlette ihn

Stand, Capitaine und Kommandant des Laderryville, mishandelte die Kriegsgefangeun gewohnheitsmäßig mit der Reitpeitsche. Ge-inde Bergehen ahndete er mit Arreststrasen von Lagen, die unter aufgespannten Beltbabauf beißem Sande und bei größter Sonnenim Liegen verbüßt wurden. Auch ichloß er elangene dur Strafe stundenlang in Kisten ein. Buidard, Capitaine im Lager Gifteron, eifette dem nach mißlungenem Fluchtversuch weberergriffenen Leutnant Reb Fußtritte und ihn die Racht fiber besinnungsloß in einer auf blogem Bementboden liegen, bis aufs entkleidet und nur mit einer Dede notthis sugebedt. Leutnant Reh, durch Absturs unungslos geworden, war vorher von fran-iden Soldaten eine Treppe hinaufgeschleift Ereppenstusen aufschlagen ließen. wobei die Franzosen seinen Kopf auf

#### hundstage.

es gibt Lente, die behaupten, daß wir uns gurin den Sundstagen befinden und unter dies Bezeichnung ben Begriff ber Cauren-Gurtheit verstehen, in der der ruhebedürstige Menic fich von den Aergernissen und politischen Sorgen des Tages erholen farm. Andständig and ves Lages Etgere. Tommt eine Taube ber den Ozean gestogen, die mit dem Oelzweig kom Schnabel uns den "Frieden" unn auch mit Bereinigten Staaten bringen foll. Wir geden Wortlant des Kongresbeschlusses mit den hatteln des Bertrages an anderer Stelle wieder eriparen es uns heute, einen Aft des nähein die würdigen, der, an sich ein Vorläuser für beitere Benhandlungen, schon lange erwünsicht der weil der verlängerte Kriegszustand mit dem infligen offenen Gegner, neu und eigenartig in der Art, immer unmöglicher werbende Situadonen fibuf. Nun ift am 25. August der Vertrag den beiderseitigen Beauftragten unterzeichnet orden; thm wird Ende September nach Zusamthit der Parlamente die Natification durch sehstag und Senat folgen und dann wird der eraufnahme der Beziehungen im weiteren dine nichts mehr im Wege stehen, wenn Bolf Regierung Deutschlands ersassen, wie die nen Maffene Lage du nutien und du werten ist. Wir den in dem Abschluß des letten Kriegsabschnitts haddet nur einen Beweis grundfählicher Bereit-Migleit Amerikas, mit uns den Weg einer Bolitik wieder gemeinsam zu gehen, stehen im übrigen der Tatsache mit der ganzen eterne und dem Borbehalt gegenüber, die die entente uns in jahrlanger Arbeit felbit nabeblest und anerzogen hat. Wir geben zu, daß die derifanische Regierung in manchem davon Abgenommen hat, aus unserer Lage in der allgemein gesidten Art und Weise Rugen dieben. Wir bürfen aber nicht vergessen, daß og es mit einem Gegner zu tun haben, der seine hande Politik auf kalten Berechnungen und gans belen Grundlagen aufbaut, und der es euch in ortunit verstehen wird, jeden Borteil, der sich bietet, on unten. Aus dem vorliegenden Bertrage sind wichtige Teile des Berjailler Berdes ausgeschieden. Die amerikanische Regiethe bat uns missen lassen, daß sie nicht beabsichhen, die etwa über den Bertrag von Berfailles neue Rechte uns gegenüber geltend zu maindus gehen, und daß fie andererfeits uns die in lesem Bugesicherten Rechte garantiere. Mis erdenlig ist ferner festzustellen, daß die Schuldfrage der Gegenstand für die Grundlage der Berandlungen für diesem Präliminarfzieben gemea it, ein erneutes Schuldbekenninis ist von uns dicht gefordert worden.

Das deutsche Bolt ist seit 7 Jahren der aufdertsame Hörer in der großen Volkshochschule Politik, die durch eine weltumspannende Eninte ins Leben gerufen, und zu täglichem Beswingt und und in immer neuen Forderunbisher unerhörte Studiengelder abgefordert Die kommenden Monate werden besonders dereffante Kapitel behandeln und unfere erhöhte merkamkeit in Anspruch nehmen. Dem Präharfrieden mit Amerika foll ein "Freundund handelsvertrag" folgen, der und Erderaugen besonders auf wirtschaftlichem Ge-

biete bringen wird (?). Gin folder Bertrag muß von verichiedenen Borausjehungen ausgehen, beren erfte ein auf Gegenseitigkeit begründctes, offenes und rüchaltlofes Bertrauen ift. Solange aber amerifanische Truppen auf deutschem Boden stehen, folange deutscher Besit ber Beschlagnahme

verfallen bleibt, folange ein Bolterbund über | Deutschlands Geschick auf grund internationalen Bertrages beschließen foll, dem ein uns befreun= detes Amerifa feinen Beitritt mit Git und Stimme verjagt, folange überhaupt der Bertrag von Berfailles nicht auf feine Unmöglichfeiten

#### Zur Ermordung Erzbergers.

Die Mordfat am Aniebis.

(Drahtmelbung unferes an den Tatort entfandten Sonderberichterstatters.)

e. Briesbach, 27. Aug. In die friedliche Stille des Renchtales drang um die Mittagsftunde des geftrigen Tages die Schredensnachricht von einer entsetlichen Mordtat. Reichstagsabgeordneter Eraberger, der feit etwa einer Boche in Bad Briesbach wohnte, mar auf einem Spaziergange in der Rabe des Ortes von unbefannten Tatern ermordet worden. Gein Parteifreund und Fraftionsfollege, der Abgeordnete Die & von Radolf= Bell, der ihn begleitete, murde vermundet. Die Mörder find entkommen. Die alsbald eingeleitete Untersuchung durch die Staatsanwaltschaft hat im Berlaufe bes heutigen Tages etwa folgendes Bild bes furchtbaren Ereigniffes ergeben:

Am Tage vor der Mordtat traf Reichstagsab-

geordneter Dies jum Befuche Erzbergers ein. Am Freitag vormittag nach dem ersten Frühftud unternahmen die beiden Abgeordneten gufammen einen Spaziergang auf der Bandftrage, die an Bad Griesbach vorbei in vielen Windungen in etwa 1% Fußstunden auf die Kammhöhe, die sogenannte Alexanderschange, hinaufführt. Bon dort zieht die Straße direkt wach Frendenstadt hinab. In einer Entfernung von etwa 1/2 Stunde von Bad Griesbach befindet fich ein Ausfichtspunkt, ber einen Beitblid in die Rheinebene gewährt. Das war das Biel der beiden Wanderer. Unterwegs wurden sie von zwei gut gekleideten Touristen überholt, die ihnen bald wieder aus den Augen kamen. Auf dem Rückweg von bem Ansfichtspunkt nach Griesbach borten die beiden Abgeordneten plotitich wieder Schritte hinter fich. Abgeordneter Dies drehte fich um. Im felben Augenblick fielen auch ichon Schiffe aus nächfter Rabe. Diez fturzte verwundet und betäubt zu Boden. Erzberger versuchte fich zu reften, indem er eine 8-10 Meter hoche Geröllböschung hinabsprang. Die tötliche Kugel erreichte den Fliebenden. Er brach wahrscheinlich auf der Böschung zusammen und fiel schwerverwundet den Abhang hinab. Dort fand ihn der Mbgeordnete Dies, nachdem er sich wieder erheben tonnte. Die Morber waren ingwischen verschwunden. Dies brachte die Schreckenskunde nach Bab Griesbach. Die Entfernung vom Tatort zur Wohnung Erzbergers ist auf etwa eine schwache halbe Stunde zu schähen. Durch die Abgelegenheit bes Tatortes ging naturgemäß Zeit verloren bis zum Gintreffen der sofort benachrichtigten Behörden. Staatsanwalt Burger non Offenburg und Generalitoatsammalt Shlimm aus Karlsruhe mit Kriminalbeamten baben fich fofort im Auto nach Griesbach begeben. Auch Polizeihunde murden zur Berfolgung mitgenommen. Bis gegen Mitternacht bes erften Tages zogen fich die Untersuchungen bin. Am wichtigsten waren natürlich die Aussagen des Abgeordneten Dieg, die in ihrem mejentlichen Inhalt bereits veröffentlicht wurden. Dies hatte fich zur Behandlung gunächst in das Krankenhaus in Oppenan begeben und von dort noch am gleichen Abend nach Offenburg. Er ift an der Iinfen Schulter und an ber Bruft verwundet. Lebensgefahr besteht nicht. Er hat fich noch heute nach feiner Beimat Radolfzell begeben.

Die Leiche Erzbergers blieb unter Bewachung bis heute vormittag an der Mordstelle liegen, um feine etwa porhandene Spuren por der genauen Untersuchung zu zerftoren. Heute por= mittag traf die Untersuchungskommission mit Generalstaatsanwalt Schlimm und Staatsanwalt Burger wieder in Griesbach ein. Bugezogen war auch ber befannte Berichtschemifer Dr. Popp aus Frankfurt a. M. Ferner nahmen Rriminalbeamte aus Berlin und Stuttgart an der Tatbestandsaufnahme teil. Bunächst begab fich die Kommiffion gur Gattin bes Ermordeten. Ihre Ausfagen follen Drobbriefe betreffen, Die Ergberger in letter Beit gugegangen fein fol-Ien. Ob es auch zutrifft, wie erzählt wird, daß Frau Erzebrger auch von einer schon längere Beit mahrgenommenen Berfolgung fprach, ift nicht feststellbar. Wie immer bei folden Ereig-

niffen ichwirren untontrollierbare Gerüchte bin und ber.

Rach der Bernehmung fuhren die Behörden jum Ort der Tat. In weitem Umfreise waren Reugierige ferngehalten. Die Untersuchung ber Leiche und der näheren Umgebung zog sich über einige Stunden bis in den Rachmittag bin. Der Rörper lag auf dem Rücken am Abhang. Der Ropf mar jur Seite geneigt. Die Gife ftiegen auf einen schmalen Fugweg am Ende der Boichung. Schirm und but lagen in einiger Entfernung. Seche Schuftverletzungen foll der Rorver aufweisen, zwei davon am Ropf, die anderen an Bruft und Ruden. Ob die Morder noch auf den ichon leblojen Rorper geschoffen, läßt fich mit Sicherheit nicht fagen.

Raturgemäß erstrectte fich die Untersuchung sunächst auf die Rlärung der Frage, ob Anzeichen fitr einen Raubmord vorlagen. Einwandfei murde feftgeftellt, daß folde Ungeichen fehlen, daßes fich um einen Raubmord nicht bandeln fann. Sämtliche Wertsachen waren noch bei dem Toten. Ein Brillantring, ein Geschent des Papftes, mar beim Sturg vom Finger geglitten. Er wurde im Geroll aufgefunden. In ber Brieftaiche befand fich noch eine beträchtliche Summe Bargeld. Auch die Uhr fehlte nicht. Zu welchem Ergebnis die Untersuchung über die etwa vorhandenen Spuren der Tater gefibrt bat, tann im Intereffe der bereits eingeleiteten Magnahmen augenblicklich nicht gesagt werden. Jedenfalls ift befannt, baft bie Staatsanwalticaft auf Grund michtiger Anhaltspuntte über die Perfonlichfeit ber Täter mit allen Mitteln die Berfolgung aufgenommen bat.

Auch ohne Beritcfichtigung amtlicher Feststellungen muß man allein aus den örtlichen Berhältniffen heraus zu dem Schluß kommen, daß die Morber icon feit Tagen auf eine paffende Gelegenheit gewartet haben. Daraus folat, daß fie fich zeitweise in der Nähe von Erzbergers Wohnung aufhielten, daß fie auch dort geseben werden mußten. Bernehmungen barfiber haben auffallende Uebereinstimmungen mit anderen Wahrnehmungen ergeben, die am Morgen der Tat verschiedentlich gemacht worden find. Sier sind wohl hauptfächlich die wichtigen Anhalispunkte on suchen, von denen oben gesprochen wurde. Den flüchtenden Mördern ftanden amei Möglichkeiten gur Berfiigung: Erreichung ber Bahn in ber Rheinebene burch einen Abstieg auf ber Beftfeite bes Gebirges, bie nächfte grofere Station ift Offenburg, ober fie fonnten in etwa drei Fußstunden über die Kammhohe nach Freudenstadt und von dort nach Stuttgart. Die einfam gelegenen Derflichfeiten, die weiten Balder bieten natürlich auch andere Möglichkeiten, fich der Verfolgung zu entziehen. Die Aufgabe des Berichts ift in biefem Falle daber außerordentlich schwer, so daß möglicherweise mit langwierigen Untersuchungen gerechnet merben fann.

m. Freiburg, 27. Mug. 3m Umtsgericht Dberfirch hat beute vormittag eine ein-Beratung der in Frage fommenden gerichtlichen und polizeilichen Organisationen in Sachen des Mordanschlages auf den Reichs= finanaminister a. D. Eraberger stattgefun-ben. Beute nachmittag wird die Sektion ber Leiche des Ermordeten im Krankenhaus Oppenau vorgenommen werden. Nach den gerichtlichen Feststellungen wurde der Abgeordnete Eraberger querft burch einen Schuf in bie Stirn getroffen. Die Tater glaubten, daß der Abg. der bewußtlos zusammenbrach, tödlich getroffen fet, da fie nur ben ichwervermundeten Erzverger verfolgten. Eine große Blutsvur führt fie durch einen hang die Bojdung hinunter, wo fie ihr Opfer unter einer Rottanne Dort haben fie dem Schwervermundes ten offenbar zwei sogenannte Fangichusse ge-Die Ausschußstellen haben große Löcher mit Gehirnmaffen berausgeriffen. Patronenhülsen lagen etwa 1% Meter entfernt. Die Leiche ift unberührt geblieben. burg wurden zwei Perjonen verhaftet, die bem Abg. Dies gegenübergeftellt murben. Gie haben jedoch mit der Tat nichts au tun. Der Abg. Dies ift beute in feine Bodenfee-Beimat gefahren.

hin revidiert wird, tann ein foldes Bertrauen von uns nicht aufgebracht und gefordert werden. Es wird die erfte Aufgabe unferer neu geschaffenen fonfularifden und biplomatifden Bertretungen in den Bereinigten Staaten fein, in großgie gigster Beise die öffentliche Meinung des Bandes gu bearbeiten, aufzuklaren und fich für die Schaffung ber Grundlage aller weiteren Dagnabmen bie Unterftütung des Deutsch-Amerikanertums au fichern. Ift das geschehen, flingt bann ein anderer Ton auch aus den Reihen des Boltes gu und herüber, bann find auch wir gu einer Mevifion unferer abwartenden Saltung bereit. Sente jenden wir junächst das Friedenstäubehen über ben Dzean guriid, das mit unferem Dant und völkerverbindenden Gruß die Worte Sauft's im Schnabel mit hinibernimmt: "Die Botichaft hort ich wohl, allein mir fehlt der Glaube."

Beitere nicht gang fo friedliche Nachrichten bringen aus dem engeren und weiteren Baterlande ju uns. Meberall gart und brodelt es aufs neue und man versucht, die ftart im Unichwellen befindliche Bewegung als "Teuerungswelle" zu fennzeichnen. Uns icheint diefer Ausbruck nicht gang richtig gewählt. Eine Belle besteht aus Bellenberg und Bellental, die beide erft die Bewegung und Ericheinung ichaffen. Die fommende Tenerung wird fich aber schwerlich als eine Belle in diesem Ginne charafterifieren, fonbern eine anhaltende Blut bringen, die weitere ftarke Bewegungen von längerer Dauer auslösen Mus München fommen Melbungen, wird. die die stattgehabten Demonstrationen als gegen die Regierung gerichtet erfennen laffen, und man sieht auch hier, mit welch verwerflichen Mitteln gearbeitet wird, wenn Frauen und Rinder gur Teilnahme auf die Strafe gerufen werden. Es ift die Predigt ber Gewalt, die Aufforderung jum Umfturg, es ift, als ob unfer Bolt nach all dem namenlosen, am eigenen Fleisch augefügten Unglud noch nicht des Elends genug beraufbeschworen und des Bruderbluts vergoffen hat. Die erfreulich bestimmte Haltung bes Bürgertums und die Tatfraft ber bagerijden Regierung, unterftütt burch bie befonnenen Teile der Preffe laffen hoffen, daß bie verantwortlichen Stellen fich ber Situation gewachsen zeigen und mit ftarfer Band nieberichlagen werden, was dahin zielt, die uns fo dringend nötige Rube erneut gu ftoren.

Aufstieg oder Miedergang? Roch laffen die Fieberfurven und die fonftigen Symptome unferer Bolfstrantheit feine flare Diagnofe gu. Im roten Beit wird ein um den Ramen des deuts ichen Bolfes hochverdienter General als Maffenmörder ausgepfiffen und dum beschlennigten Berlaffen der gaftlichen Stadt von ähnlichen Glementen veranlagt, die jüngft unferem Chrenburger Sindenburg in Nordhausen ein so freundliches Willfommen boten. Und auch in Zeit das alles nur, weil General v. Lettow-Borbed es verftanden hat, in einer auch von unferen Feinden einstimmig und neidlos anerkannten Beise die Ehre ber beutiden Waffen rein und matellos zu erbalten. Babrend bas alles vom abseits ftebenden Bürgertum geduldet, ungehindert geschieht, jagen fich die Amnestie-Erlaffe an politische Schwerverbrecher von feiten einer Regierung, die in immer neuen Reden das Rechts- und Berantwortlichfeitsgefühl des Bolfes weden und icharfen gu muffen glaubt, werben Unterftützungefummen ins ruffische Chaos geschleubert, tropdem die bitterste Rot im eigenen Saufe und gur Gelbitzerfleischung treibt und niemand weiß, wohin letten Endes das Geld wandert, das man glaubt, auf den Mitar der Menschlichkeit um der guten nachbarlichen Bediebungen millen opfern gu müffen.

In Berlin fliegen Sportfonzerne und in ben Ententeländern felbit erbaute und von und gelieferte Lufticiffe in die Luft, weil die guten Leute, nachbem fie und fo ziemlich alles weggenommen haben, nur eins noch nicht befigen, den beutschen Geift und bie deutsche Tüchtigfeit. Ift es nicht luftig, wenn eine beutsche Mannichaft beschlennigt nach Paris reifen muß, um den weißen Negern gu zeigen, wie an einem folden Luftidiff eine Banne behoben wird?

In Sachjen mentert Landespolizei und weigert fich, ordnungsmäßige Dienftbefehle ausguführen. In Biesbaden beraten Rathenau und Loucheur über Wiedergutmachungen, in Schlesien bereitet man fich gur Enticheibung, bermeilen der Bolferbunderat am icon ftart abgefnabberten Gederhalter der Ententepolitik faut, weil man nicht weiß, nicht weffen Recht, fondern meffen Bunit gurzeit das wertvollere Imponderabile ift. In dem Bestreben, nun auch mal etwas für die deutsche Propaganda zu tun, hatte unsere Regierung einen Film fertigen laffen, ber unter bem

Titel "Die schwarze Schmach" viel gutes veriprach. (Wir haben ihn feinerzeit näher befprochen, als er in Karlsruhe gezeigt wurde.) Das ging gut, folange die Reger fich badurch nicht "bloggeftellt" fithiten und die Ginftellung der Borführungen forderten und die Regierung, mit dem Meffer zur Schärfung des Bolksgewiffens, beeilt fich tatfächlich, dem Berlangen zu entsprechen, fie gibt Grunde, die felbft in der Sauren-Gurfenzeit als ichlechter Wit wirken und fügt hingu, man wolle das nachbarliche Berhältnis nicht trüben. MIS ob dieses zarte Berhältnis überhaupt noch einer weiteren Trübung fähig wäre!

Und in all diefes hundstagsgefäufel fährt nun noch der Blitz einer Schußwaffe und meldet eine Tat, die mehr als ein einfacher Mord gewertet werden muß. Erzberger, der icon einmal in ben Tagen, als er fich vor Gericht verantworten mußte, das Pulverrohr auf fich gerichtet fab, ift nun einem wohl überlegten Anichlag erlegen, und die Bentrumspartei bat einen neuen fcmeren Berluft, den dritten innerhalb weniger Tage, Das ift im höchften Maße bedauerlich und verdammenswert. "Die Beit schnell, noch schneller ift das Schicffal" fagt Körner, und das Schicffal icheint auch hier den Mann gemeistert zu haben, der sich fo oft buntte, bag er ibm bie Stirne gu bieten und feines Boltes Gefchick durch Wint und Feberftrich au wenden in der Lage fei. Beichen ber Beit! Sochichule für Politit! Es gibt Menichen, die fagen, daß fein Tod ein Gutes habe, weil er uns viele weitere Kampfe erspare, es gibt Leute, die Worte aus Dostojewski's "Schuld und Sühne" regitieren, es gibt ichlieflich andere, die ben Bemordeten im Strahlenglang einer Märtyrerfrone feben. Wie bem auch fei, behauerlich ift es jedenfalls, daß die reichen Gaben, die diefem Manne eigen waren, nicht befruchtenber wirksam gemacht werden tonnten und burch ftark abzulehnende Charaftereigenschaften paralifiert wurden. Es ift Erfordernis der Stunde, die Untersuchung abanwarten, die gewiß mit durch die Sachlage gegebener Grandlichkeit und Schnelligfeit geführt werden wird.

Aber auch Erfreuliches tann verzeichnet werben. War's Comache ober Gerechtigfeitsempfinden, bag Frankreich uns einen weiteren Teil noch in der Gefangenichaft ichmachtender Brüder auslieferte, die wir die Freude hatten, in diefen Tagen hier begrüßen und bewirten ju fonnen. Gin warmes Willfommen fiber unferen Türen und in unferen Bergen ift den ichwerbetroffenen Dulbern ficher, deren Freude über ihre Beimkehr unfere Freude ift.

Was auch das Refuttat sein möge, wir hoffen, daß die allgemeine Entrifftung fiber die freventliche Tat dieje nicht jum Funten in dem Bulverfaß unferer Beit werden läßt und daß das por großen und wichtigen Entscheibungen fiehende deutsche Bolf nicht gu neuen Unbesonnenheiten binoeriffen wird.

Seinerzeit wurde eine Briefmarke von hoberem Berte eingeführt, die die Worte trug: "Seid einig, einig, einig!" Daß diefe Worte auf einer 2,50 MR.-Marke, und nicht auf viel gebrauchten Werten angebracht wurden, zeigt, daß das Re-Klame- und Propagandawesen unserer guten Post noch ftart ausbaufabig ift. Bielleicht regen diefe Worte aber zum Nachdenken an und lassen die Postverwaltung auch über Fragen nachbenten, die nicht nur materiellen Ruben versprechen.

Mit vorstehenden Zeisen ist denen, die diese Beit benuben, gar keine Zeitung zu lefen, Gelegenheit gegeben, zu sehen, daß auch in den Hundstagen mancherlei paffieren fann.

# Empörung im Reich und im Ausland.

#### Weitere Einzelheiten zu der Mordiat.

t. Oberkirch, 27. Aug. Der an der Schulter verleite Abg. Die z wurde gestern abend %7 Uhr im offenen Auto von Griesbach nach Offenburg in das dortige Krankenhaus überführt. Seine Berlebung ift ich werer als im erften Augenblick angenommen wurde, aber

nicht lebensgefährlich. Heber die Berfonlichfeit der Dorber ftebt bis gur Stunde nichts genaues feft. Rach ben Angaben des Abg. Dies waren die beiden Tater ungefähr 25 Jahre alt. Gie waren gut geeidet und fahen wie Touriften aus. ließen die beiden Abgeordneten auf zwei bis drei Meter an fich herankommen und gaben bann plötlich ben erften Schut ab, von dem der Abg. Dies getroffen wurde. Als Dies fich wieder aufraffte, um nach Eraberger au feben, bemerkte er in nicht allau weiter Entfernung die beiden Täter stehen, die sich dann der Höhe zuwandten. Diez wurde kurz darauf von einer zur Kur ebenfalls hier weilenden Dame, die durch die Schießerei angelockt worden war, nach Briesbach geleitet, wo ihm vom Badearat ber erste Berband angelegt wurde. Inawischen war die Bluttat im gangen Ort bekannt geworden. Das Bericht von Oberfirch, die Staatsanwaltichaft von Offenburg fowie ber Generalstaatsanmalt von Karlsruhe waren kurze Zeit nach dem Attentat an Ort und Stelle, ebenso die Gendarmes rie aus der ganzen Umgebung. Durch vers ichiebene Berfonen tonnte eine genaue Schilde rung ber Täter angegeben werden. Ihre Berfolgung wurde sosort mit Silse von Bolt-geihunden aufgenommen. Die Leiche Erg-bergers wurde am Tatort belassen. Die Mel-dung daß die Leiche abends nach Oberkirch überführt worden mare, ift unrichtig. Gie wird erst dann nach Griesbach überführt werden, wenn das Gericht die Freigabe angeordnet hat. Der Generalstaatsanwalt ist am Freitag abend nach Karlsruhe zurückgekehrt. Schon wenige Stunden nach Befanntwerben der Tat liefen bei der Frau des Ermordeten Beileids=

fundgebungen ein. t. Oberfird, 27. Aug. (Eigener Drahtbericht). Wie wir aus zuverlässiger Quelle hören, sind die Gerüchte und die von den Berliner Blättern verbreiteten Nachrichten über die Berhaftung der Mörder Erzbergers oder ihre angebliche Flucht in der Richtung nach Freudenstadt un-Bon den Tätern hatte man bis Samstag abend feine Spur. Die Polizeihunde, die mit ben Kriminalbeamten die Spuren der Tater verfolgten, haben die Spuren in einer gewiffen Entfernung vom Tatort verloren. In der Nacht jum Camstag hat es außerdem geregnet, wodurch die Spuren völlig verwischt worden

Am Samstag vormittag ift die Leiche Erabergers von dem Frankfurter Gerichtschemiker Dr. Popp seziert worden. Danach wurde die Leiche im Krankenhaus zu Oppenau aufgebahrt. Bon dort wird fie am Sonntag früh nach der Kirche überführt wo um 10 Uhr ein Trauergottesbienft stattfindet, den Domkapitular Weber aus Freiburg abhält. Mittags 1/21 Uhr erfolgt vom Bahnhof Oppenau aus die Ueberführung der Leiche Ergbergers nach Berlin, wo fein im Jahre 1918 an einer Kriegsverwundung verstorbener Sohn beigesett ift. Die Leiche Erdbergers wird neben dem Grabe feines Sohnes beerdigt. Erzbergers Sohn ift, wie noch erinnerlich sein dürfte, in einem Karlsruber Lazarett im Spätjahr 1918 seiner Kriegsverwundung erlegen.

Bon den Rurgaften in Bad Griesbach ift niemand abgereift. Die Bahl der bei den Sinterbliebenen eingegangenen Trauerfundgebungen, meistens telegraphischer Art ift so umfangreich, daß es unmöglich ift, auf einzelne einzugehen. Man nimmt an, daß die Mordtat bis ins Einzelne vorher organisiert worden war. Schon vor mehreren Tagen erschienen zwei etwa 25 Jahre alte Männer im fatholischen Mutterbeim in Bad Griesbach und erfundigten

sich nach Erzberger, der dort seit 8 Tagen mit jeiner Familie wohnte. Die katholischen Schweitern gaben den Männern keine Auskunft, Ergberger hatte verschiedentlich Drohbriefe erhal-ten, es ist erinnerlich, daß schon zweimal gegen Erzberger Attentate unternommen worden sind,

die aber ohne nachteilige Folgen verliefen. Die Täter, die die beiden Reichstagsabg überfielen, werden wie folgt geschildert: der eine groß und blond, der andere kleiner und schwarz. Der große Blonde joll der Kriminal-polizei in Berlin am Anhalterbahnhof bereits aufgefallen sein. Er ist auch in Beuron gefeben worden, wo fich Eraberger in der letten Woche aufgehalten hat.

Hohe Belohnung für Ermiffelung der Mörder.

p. Rarlbruhe, 27. Mug. Die Reich Bregierung hat in Gachen der Ermordung Erabergers im hinblid auf die Wahrscheinlichfeit, daß es fich um einen politifchen Mord handelt, auf die Feststellung der Täterschaft eine Belohnung von 100 000 Mart ausgesett. die Berteilung dieser Belohnung ift die badische Landespolizei zuständig.

#### Das Berliner Polizeipräsidium an der Aufflärung des Mordes befeiligt.

t. Berlin, 27. Aug. Das Berliner Polizeiprä-fidium it bei ber Aufflärung des Mordes an dem Abg. Erzberger beteiligt. 3 meddienliche Mitteilungen find an Zimmer 269 au richten.

Berlin, 27. Aug. Der Polizeipräsident von Berlin hat den Auftrag erhalten, unter Leitung des stellvertretenden Dirigenten, Abteilung 4, Regierungsrat Sagemann, Beamte nach Griesbach zu entfenden. Die Kommiffion, die mit allen friminalistifchen hilfsmitteln ausgerüftet ift, ift beute mit einem Kommando von 30 Mann nach Griesbach abgefahren.

#### Das Warnungssignal.

S. Bon unserer Berliner Redaftion wird uns ge-

Mit Erzberger ift ein Mann von tragifchem Gefchid getroffen worden, beffen gange Berjonlichfeit und Lebensauffaffung durchaus nicht auf Tragit geftellt maren. Die feige Morbtat mar auch nur möglich in ber maßlos erregten und vergifteten Atmosphäre unferer Beit. Das Bild bes Toten wird auch weiter in dem politischen Urteil der Menschen schwanken. Schon hente follte man die Bluttat aber allgemein als Barnungsfignal vor dem Bereinbrechen eines verbeerenden Bürgerfrieges auffaffen, ber nur mit einem allgemeinen Zusammenbruch endigen

Es ift begreiflich, wenn die rechtsstehenden Blätter die Beranwortung für die Mordbuben entruftet ablehnen, aber es ift doch verbluffend, wenn 3. B. die "Areuddeitung" febr gefliffentlich einen Bergleich mit der Ermordung ber beiden Bürgermeifter im Balde bei Beidelberg auftellt, obwohl die Tatfache eines politischen Mordes im Falle Eraberger feinen Augenblick im 3wei-fel stehen konnte. Auf der anderen Seite ergeht fich die Linke in ungerechtfertigten und fibertreibenden Berallgemeinerungen. Dabei wollen wir nicht suviel Wert auf die fommunistischen Tiraten legen, mit benen die "Rote Fahne" das Proletariat wieder einmal jum Rampf gegen die brobende Gegenrevolution aufruft. ernsthaste demokratische Blätter weisen mit äußerstem Nachdruck auf die deutschnationale Verhetzung als letzte Duelle der Bluttat hin. Mit Eraberger sollte nach ihnen die deutsche Mepublik und die deutsche Demokratie überhaunt gekruften Demofratie überhaupt getroffen werben. Und ber "Bormarts", ber feines Leitartifel "Ein nationalistischer beutigen Mord" überichreibt, fieht die Tater in der Schar jener Rechtsbolschewisten, deren Politit in der Befeitigung der politischen Gegner gipfele. Die

moralisch Mitschuldigen seien die Deutschnafts nalen und die Deutsche Boltspartei in ihrer Allgemeinheit und befonders beren Breffe. Mit fold heftigem Rampf um die Schulbfrag

ist aber der deutschen Gegenwart und Zukunt gang und gar nicht gedient. Bor furgem hat der hervorragende nationalliberale Polititer von Campe in einem Aufruf eindringlich vor noch weiterer Bericharfung des Parteigeiftes und ber Parteigehäffigfeit gewarnt und dafür bas große Biel vom Ibeal einer nationalen Bolfsgemein ichaft aufgestellt. Nur einer solchen mird es auch möglich sein, die neue schwere Krifis, die uns der Berbst unweigerlich bringen mird, du übersteben, und nur eine folche wird die dum Glud beginnende internationale Entspannung für die der Friedensvertrag mit America eine Ctappe ift - für unseren wirtschaftlichen Biederaufban gründlich und rasch ausnüten Alles phantaftifche Nachtrauern einer für immer geschwundenen Bergangenheit und jeder Radi falismus, für den der Weg du Bernunft und

ruhiger Arbeit nur einen verächtlichen Rom promiß bedeutet, fonnen dagegen Deutschland mur in den Abgrund fturgen. Mit banger Sorge muffen wir alfo jest ab warten, ob die Bluttat in Griesbach das Signal du neuen Terroraften ift oder ob aus ihr end lich die große erfolgreiche Mahnung zu morali icher Befinnung, politijder Bernunft und Ber flandigung im republitanifden Deutichland be-

### Beileidstelegramm des Reichspräfidenten.

t. Berlin, 27. Aug. Der Reichspräsident hat an Frau Ergberger folgendes Beileids telegramm gesondt: telegramm gefandt:

"Tief erschüttert durch die Nachricht von dem Berbrechen, dem Ihr Gatte zum Opfer siel, spreche ich Ihnen meine herzliche Teilnahme ans. Möge Sie das Bewußtsein trösten, daß in lebhafter Entrüstung über die abscheußiche tat weite Kreise des deutschen Bolkes an Ihret Trauer aufrichtigen Anteil nehmen."
Bab Griesbach, das durch die Ermot

Bab Griesbach, das durch die Ermotdung Erabergers zu trauriger Berühmtheit gelangt ist, liegt in einem der schönsten Teile des mittleren badischen Schwarzwaldes. Anch in Touristenkreisen ist Griesbach sehr bekannt liegt es doch au der vielkegengenen Straße nach liegt es doch an der vielbegangenen Strake nach dem Kniebis und Freudenstadt. Durch dem Kniebis und Freuden stadt. Durd eine vor noch nicht allau langer Zeit eingerich tete tägliche Automobilverbindung hat Griesback noch einen ftarteren Berfehr erhalten, als bie ichon in früheren Jahren der Fall war. mag daran erinnert werden, daß in Griesbach wor über 100 Jahren ein bedeutungsvoller Art vollzogen wurde. Am 22. August 1818 hat name lich Großbergog Karl von Baden in Griesbad die erste babische Berfassung unter zeichnet, nachdem dort vorher die endnüttet Festsebung des Wortlautes der Verfassung er

## Enfrüssung der Regierung über die Mordal.

t. Berlin, 27. Aug. Alle maßgebenden Kreist der Regierung empfinden tiefe Entrüftung Die die gräßliche Tat an dem Abg. Eraberger. Ermordung Erabergers und die sich der gebende allgemeine Lage waren Gegenstand der Kabine tiss ine tiss ihnn a am gestrigen Nachmittag.

Die Parteiführer beim Reichstanzler.

Berlin, 27. Aug. Gestern nachmittag versam-melten sich die Parteisührer beim Reichs-fanzler zu einer Besprechung über den Zusam-mentritt des Reichstages und des auswärtigen Ausschusses über die pkarkhlause Iroge, Musichuffes, über die oberichlefifche Frage, fite Erhöhung ber Beamtengehalter, die Steuerfte gen und den deutschameritanischen Friedens vertrag.





Die "Phramide"

Bochenfdrift jum Rarlsruber Tagblatt enthält in ihrer beutigen Nunnner (36) folgende Bet-träge: Selmbolt. Zu seinem 100. Geburtstag. Bon cand. rer. nat. Hand Boligang Behm in Seidelberg. — Der Weg zum Menschen Goethe. Bon Dr. Ludwig Marx, Lehranuspraftifant in St. Georgen. — Sindsheim an der Elfens. Bilder aus seiner Vergangenheit. Von H. W. Deck, Arst in Achern. — Badische Bikher-ichau. Ar. 31. Von Dr. Wilhelm Engelbert Destering. Brosessor an der Lamdesbibliochet in Karlsrube. — Ein ergöbliche Cheftandshistorie. Bon Josef Gberle in

#### Berliner Plauderei.

Dr. E. S.

Schniglers "Reigen"; Berliner Commer: fonntagsfreude.

Schniplers "Reigen" ift fein Lefeftud für bie "beranwachsende" oder die "reifere" Jugend, das fteht fest! Ebenso fteht für jeden Einsichben Berrn Berfaffer eingeschloffen, außer Zweifel, daß diese bunte Folge von höchftverdächtigen Bilbern fich vielleicht als Lefestoff für fehr Erwachsene, keinesfalls aber als Buhnenftud für die weitere Deffentlichteit eignet. Als fich daher das kleine Schauspielhaus in Charlottenburg dur Rettung aus Schwierigfeiten (was schon an sich keinen sehr brauchbaren Beweggrund/für die Auswahl eines Stückes bedeutet) entschloß, den "Reigen" über die Bretter ichwingen gu laffen, da enticied fich ber gehor-famst Unterfertigte, diese Kunftstätte ichon aus fünftlerischen Geschmadsgründen gir meiden, - und als ungefähr die 135. Wiederholung vor gut besetztem Hause vorüberzog, da saß auch der Unterfertigte trot alledem inmitten des harrenden Auschauerkreises. Denn erstlich: man lieft nicht ungestraft die ftandig wiederholten Mittellungen über die mehr ober weniger bedeut-famen Theaterstandale und Standalchen bei fast allen Erstaufführungen des "Reigen" in biefen und jenen Städten. Bum andern: über-haupt und fo!! Bum britten: man möchte fich doch einmal gern die Theatermenschheit anfeben, die fich ihrerseits biefes Stud aufieht! In der drittgenannten entschuldigenden Begies hung bin ich durchaus auf meine Koften gekom= men; das Stud felbit dagegen bat mich, burchaus erwarteterweifer, fuhl bis ans Berg ge-laffen. Es hat bei mir nur die Ueberzeugung von feiner unbedingten Entbehrlichteit als Biig-nenereignis verftartt. Aber ber Anblid bes verehrlichen Bublifums genügt, um den Abend du retten!

MIS Conderericeinungen fallen gunächft einige bemerkenswert gut und gediegen aussehende Chepaare auf; Typus: Landjunker ober Großinduftrielle von irgend einem Gute in Bom= mern ober einem alleinstehenden Großwerf in der Laufit, in Oberschlesien oder in Westfalen, furzum Männer, die man felbst einstmals bei Reichstagswahlen im Rampfe um die Getreide solle oder um die Sozialgesetzgebung mit den duftersten Farben geschildert hat, die fich aber bei personlicher Bekanntschaft als höchft achtbare, tüchtige und gebildete Mitburger zu entpuppen pflegen. Sie weilen geschäftlich in der Haupistadt, haben ihre Frauen mitgebracht und wollen einmal eiwas "Besonderes" sehen. Da-neben eine erkeckliche Anzahl erheblich überreifer Frauen, meift gu gweit und dritt auftreauffällig, feidenrauschend, geräuschvoll. Dagwifden vereinzelte icharfaugende, begwitferte, ffeptische ältere Herren; und im übrigen viel, fehr viel grünes Gemufe, ausnahmslos in atemlofen Parlein geeint. Schrag vor mir fitt beifpielsweise eine große Blonde neben einem fleinen Herrlein. Rätfelhaft bleibt es mir, wie diese stattliche Erscheinung mährend ber Borstellung förmlich in ihrem fleinen Kavalier zu verschwinden vermag, um erft mabrend ber Baufe und am Ende der Borftellung wieder aus ibm bervorzutauchen. "Reigen" auf der Bubne und im Bergen biefer ehrenwerten Mitbofucher! Die Gintrittspreife find boch, febr boch; aber all diese Leutchen nehmen fichtlich eine entsprechend reiche Belehrung mit auf ihren weiteren Abends Rach diefem unfünftlerifchen Eindrud ber Besucher verstehe ich, daß beispielsweise das Freiburger Begirtsamt die Aufführung des Reigen" verbietet. Aber ich gebe mich auch feiner Täuschung bin, daß die Durchschnitisbesucher des "Reigen" alles das, was gerade ite in diefem Stud fuchen, auch auf fonftige Beife finden werden!

78 500 ift eine icone Bahl! In der Debraahl unferer badifchen Städte muß man alle lebenden Menschenkinder vom ältesten Greis bis jum üngften Säugling sufammenraffen, um du bieer Anzahl zu gelangen. In Berlin aber stellt die Summe von 78 500 nur die Menichenmenge bar, die an ben einzelnen beigen Sonntagen allein nach bem Fleden Grunau ("Frunau") mit der Borortsbahn flüchten. Bas bagegen insgefamt an Berliner Menfcheit auf den Berliner Streden umbergondelt, das beläuft fich durchichnittlich an den einzelnen Sonntagen auf 2,1 Million Fahrgafte! Man fann fich das gehobene Luftempfinden vorstellen, mit bem man fich an einem folden beißen Feiertag ben überfüllten Berliner Borortsstreden als zweimillioneneinhunderttaufendundeinter Fahrgast anvertraut! Un erfter Stelle fteht begreiflichermeife der Berfehr nach Ausflugsorten mit Freibäs dern (Grünau 78 500, Rifolassee 66 000, Rahuss dorf 44 600 usw.). Die armen Uferstreden der Bavel, der Spree, der Dahme und der verichiebenen Geen muffen viel erdulden, bis jeber freimafferdurftige Berliner famt Rind, Mutter

Schwiegermutter fein Planlein gefund hat. Kilometerweit ftolpert man über Menschen, die ihre Körnerichenbeit die ihre Körperickönheit zu 50 bis 98 von hunden dert frei von hindernden und verbedenbet Sullen der allgemeinen Bewunderung anbeim stellen. Gütiger Sonnenschein! Man spricht ber Won der Säglichkeit und Angwednäßigte der Menschentracht; aber augefichts biefer hüllungen jegnet man die heutige Kleidung. jo viel Merkwürdiges gnädig bedeckt! Da ruhen sie im Ufersand, diese wogenden Füllen reissten Menschentums: "Muttern", in nedischem, etwas eingegangenen schwarzen Trifot, hält die sechanne die eine nermaikates Acaduscheit mit feefanne, die eine verzweifelte Aehnlichkeit mi unferer verfloffenen Friedenspetroleumsfan "Batta" führt folemmerijch die bentell Kaffeetaffe mit ihrem geheimnisvollen bunfel Inhalt dum Munde und die 5 fleinen mann lichen Orgelpfeisen harren fehnfüchtig bes genblicks, in dem auch fie ihre Margarineffull mit dem lauen Cichoriennaß anfeuchten fonner Frieda aber, die lojährige Aeltefte im Rofa 30 fot, hat fich ein bischen nebenhinans "ins buich gedrückt, um die handfesten Suldigunget des iconen Georg mit der Sportsbadehole Rummelburger Jungmannenschwimmflubs dem blouer Mangmannenschwimmellubs dem blauen Anker auf dem Unterarm enigegen dunehmen. "Aber Orje", meint fie fanft wehrend, "willste nu nicht lieber wieda Baffer sehn? — Als flammendes Barnungs seigen sur alle kommunistischen Schwärmer ind sonstige Berächter des Sondereigentums Rubsich sofort, selbst auf dem gemeinsamen Rubsufer, die Sonderbesitzgier geltend: am Worgen umzäunt gar mancher erfte Ankömmking 3 nahrebende Bäume mit einem dünnen Faden und heischt und erhält von sosteren Strandwarde Beiden für alle fommuniftifden Schwärmer beifcht und erhält von fpateren Strandmat rern Achiung vor feinem fleinen eintägigen Man hört so viel von der Robbeit und Unstill Freiluftbefit.

lichkeit der Berliner Freibäder. Mag sein, dak ich mit allzu ländlich-naiven Augen an die Gro-herangehe: ich selbst habe aber zwar viel tesk-Komisches gesehen (wie beispielsweise der

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

det Eröffnung der Besprechung ergriff der istigspräsident Löbe das Wort zu einer prache, in der er sagte: "Wir stehen alle undem erschütternden Eindruck der dricht von dem gransamen Mord, die wir som erhalten haben. Ich sinde nicht die Worte, das Berbrechen zu kennzeichnen, an dessen litischem Ursprung wohl kein Zweisel wich ist. Aber ich werde des Eindrucks nicht das diese Revolverfugeln nicht nur unseren det die Revolverfugeln nicht nur unseren den des den Frieden unseres deutschen Bolkes kossen den den Frieden unseres deutschen Bolkes kossen den den des Erstelle beschäften das millen unglückliches Volk und Baterland has millen. An dieser Stelle beschäftet ich darauf, den Fraktionsfreunden des Ersteten unsere berzlichste Teilnahme auszus

Anwesenden hörten die Ansprache stehend Im weiteren Berlause der Sthung kündigte keichstangler eine Aundgebung der Reichskrung zu dem Worde an, sobald genauere helbeiten über die Tat vorliegen.

#### Beileidstundgebung des badijchen Staatspräjidenten.

Sarlsruhe, 27. Aug. Der badische Staatsndent Trunk hat an die Frau des ermordeneichsfinanzministers a. D. Erzberger
undes Beileidstelegramm gerichtet:

tef erichüttert und entrüstet über den verseungswürdigen frevelhaften Murd, waldmen und Ihren Töchtern nun doch noch den und Bater in unverantwortlicher Gewaltsenommen hat, ipreche ich Ihnen, augleich im des Badischen Staatswinisteriums, aufde und wärmste Teilnahme an Ihrem schwerzeit aus. Gott möge Ihnen in Ihrem nasleien Schwerz Trost und Kraft verleihen. Kordentlich bedeutend als Menich und Poet, hat Ihr Gatte surchtlos und treu seiner gelebt und sür sie gefämpst."

berdem ging an den Reichstagsabgeordne-Dies folgendes Telegramm des Staats-

dmerzlich berührt durch den jähen Tod, den fössinanzmiwister a. D. Erzberger durch seige belmörder gesunden hat, ist es mir ein Herzbeiternis, Ihnen im Namen des Badischen ist misteriums die wärmsten Wünsche durch dassininisteriums die wärmsten Wünsche aus daltigen Genesung auszusprechen und zuster Freude Ausdruck zu verleihen, daß Ihr erhalten wurde."

### abgebung der würstembergischen Regierung.

Eintigart, 27. Aug. Das württembergische alsministerium hat der Reichstagsattion der Zentrumspartet anläßelter Ermordung des Reichsfinanzministers Gröberger das aufrichtige Beileid ausgeschen. Ebenso hat das Staatsministerium Litwe Erzbergers die aufrichtige herzeilnahme befundet.

#### Berliner Preffeffimmen.

klin, 27. Aug. Einstimmig sprechen sämtstätter ihre tiefste Entrüstung ihrechen sämtstäten Meuchelmord an Erzberger aus und ichwere Erschütterungen für das nicht in Beurteilung der Notive der Tat die läber kann Beurteilung der Notive der Tat die läberese aur Borsicht mahnt und die völlige des Auschläges abwarten will, spredie Blätter von der "Germania" dis aur in hahme" von einem politischen Mord. Ir mania" schreibt: Die Tat ist die kand Berleumdung aurücksenden, vor feiner kand Berleumdung aurücksenden Setzend ist ihr Werk. Erzberger wuste es lange, nach dem Leben gefrachtet wurde. Seine kind dem Leben gefrachtet wurde. Seine kind dem Leben gefrachtet wurde. Seine

daß "Berliner Tagblatt" erklänt, daß die at an den Rockschöften der Deutschnatiobängen bleibe und fürchtet, daß die Rücknicht ausbleiben wird.

tericati wirt 8" ichreibt: Die beutsche Berichaft wird sich gegen diesen Fasaismus Behr au seben wissen. Sie wird im Auge

behalten, daß diese Mordtat gewachsen ist auf dem Boden der von der gesamten Rechten betriebenen Agitation. Gegen diese Barteien wendet fich der Kampf ber Arbeiter-

schaft, schonungslos und erbittert.

Auch die "Freiheit" fordert aum schärsten Kampf gegen alle die Kaktoren auf, die den Mord auf dem Gewissen haben. Sie überschreibt ihren mehrere Seiten langen Artikel über den Word au Erzberger mit der Uederschrift: "Erzberger von der Reaktion ermeuchelt. — Die Blutschuld der Deutschnationalen und Militaristen" und sordert von der Reakerung ein wirksames Programm aur Bekämpstere der recklingeren Resehr

fung der reaktionären Gesahr. Die "Deutsche Zeitung" verdammt die Tat, hält aber nicht für minder verabschenungswürdig den Versuch, ein Verbrechen, dessen Ursache noch niemand kennt, als jämmerliche Par-

teiagitation auszunüben.
Die "Kreuzzeitung" meint, daß die verachfenungswürdige Tat an die Ermordung der beiden Bürgermeister im Balde von Heidelberg erinnere, daß es kein Mord aus politisch en Gründen ist, scheinen die Schüsse auf den Abg. Dies zu beweisen.

Sin Artifel der mehrheitssspaialistischen "Korresponden a" beschuldigt die Rechtsparteien
von Helfferich bis Gothein der Mordanstistung
und kündigt eine neue Revolution an.
Sie behauptet, daß die Folgen der Ermordung Erzbergers katastrophal sein werden.

Gine Ueuherung hergis.

Berlin, 27. Aug. Staatssetretär a. D. Hergt, der Führer der Deutschnationalen Bolfspartei, erklärte, für eine so feige und grauenhaste Mordtat gebe es nur eine Bersdammung und Berachtung. Seien es politische Motive gewesen, dann war es Wahnsinn, au glauben, durch eine so frevelhafte Tat dem

gu glauben, durch eine so frevelhafte Sat dem Baterlande dienen zu können.

Cine Klage gegen die "Freiheit".

t. Berlin, 27. Aug. Die Parteileitung der Deutsch nationalen Partei hat gegen die Schriftleitung der unabhängigen "Freisheit" ein Strafverfabren anbängig emacht

Deutschn, 21. Aug. Die Patteiteitung bet Deutschnationalen Partei hat gegen die Schriftleitung der unabhängigen "Freis heit" ein Strafversahren anhängig gemacht wegen der Behauptung, daß in der Leitung der Deutschnationalen Bolfspartei die Anskister des Mordes an Erzberger säßen.

Die englische Presse.

w. London, 27. Aug. Die Blätter veröffentslichen ausführliche Lebensbeschreibung und Abbildung Erzbergers. Die "Times" schreiben in einem Leizartifel, die Lage in Dentschland sei fritisch. Die Ermordung Erzbergers sei ein Anzeichen von übler Borbedeutung, dessen Folgen nicht misverstanden werden könnten. Die Bersuche des Kabinetts Birth, die Berspslichtungen des Frieden sen vertrages zu erfüllen, hätten die Reaktion aufges dracht und es drohten neue Zusammenstöße zwischen extremistischen Elementen und neue innere Schwierigkeiten in Deutschland. Aber man müsse sit vollechen Aegierung, die sich alle Müse gebe, die Bedingungen des Friedensvertrages zu erfüllen, in der Lage sein werden, mit allen unruhigen Elementen fertig zu werden.

Französische Pressestimmen.

w. Paris, 27. Aug. Ueber die Ermordung Erzbergers sagt Wetterle im "Eclair": Erzberger stelle einen der Reserven Deutschlands dar, das gegenwärtig so arm an wertvollen Menschen ist. Sein Verschwinden wird hauptsächlich von denen bedauert werden, die das Deutsche Reich den Weg der Demokratie einzuschlagen zu seben hossten. Sein Verschwinden bedeutet für

die Nationalisten einen Triumps.

Der "Matin" meint: das sei der 150. polistische Mord, den die geheimen Militärorganisationen seit dem Waffenstillstand begangen haben. Die deutschen Militaristen seien Bartei, sondern eine Mörderbande.

Das "Fournal" schreibt: Wir bedanern es für Deutschland, daß auf diese Weise einer der

Das "Journal" schreibt: Wir bedauern es für Deutschland, daß auf diese Weise einer ber jeltenen Staatsmänner verschwunden ist, die sich bemüht haben, Deutschland auf den Weg des Friedens zu verhelsen. Wir verstehen die Bebeutung eines solchen Mordes in Frankreich, hoffen wir, daß sie auch in London, Rom und

Washington gehört wird. "Petit Parisien" schreibt: Dieses neue politische Berbrechen scheint eine der Etappen der Nationalreaktion zu sein.

#### Gegen die reaffionare hebe.

(Eigener Drabtbericht.)

b. Berlin, 27. Aug. Der Parteivorstand der Soziademokratischen Partei Deutschlands erläßt morgen, am 28., einen Aufruf zu einer großen Abwehrdemonstration im ganzen Reich, die am Mittwoch nachmittag 5 Uhr stattsinden soll. Die Angehörigen der sozialdemokratischen Partei und die Arbeiter werden aufgesordert, zu demonstrieren gegen die Mordhetzer und die nationalistische Hetze von rechts. Gin ähnlicher Aufruf wird gleichzeitig von dem Parteivorstand der U. S. P. D. erlassen.

#### Gefinnungsgenoffen der Täter.

Berlin, 27. Aug. Nach einer Meldung der "B. 3. am M." verfolgt die Berliner Krisminalpolizei bereits seit Anfang Juli einen jungen Mann, der im Gespräche mit einer Berliner Persönlichkeit geäußert hatte, er werde Erzberger aufsuchen und ihn über den Haufen sich er gen. Erzberger ist auf Grund dieser Aeußerung von der Kriminalpolizei geswarnt worden. Es wurde ihm angeraten, bei seinen Spaziergängen niemals ohne Begleitung menschenleere Straßen aufzusuchen.

Berlin, 27. Aug. Jur Ermordung Erzbergers machte Reichtagspräsident Loebe die Mitteilung, er habe gestern am Aushange eines Extrablaties "Unter den Linden" einen Herrn politie ist die sit ich fest stellen lassen, der beim Lesen des Extrablaties laut bemerkte: "Der wird kein Unheil mehr anrichten!"

Die ebenfalls polizeilich festgestellte Begleiterin des Herrn, der sich als gewesener Gerichtsassessischen aus Köln auswies, hatte geäußert: "So

muß es allen Revolutionären geheu!" Weiter äußerte Loebe, die Ermordung werde unberechenbar innen- und außenpolitische Folgen haben. Er habe erwartet, daß Erzberger im herbst wieder fich an den Arbeiten bes Reichstages beteiligen werbe, ba die Grunde für bas Fernbleiben teilweise weggefallen waren und die Frage der Aufbringung der Reparationsiculden fein Gebiet mar, das den ehemaligen Finanzminister besonders interessierte. Die Burzel des Attentats sei zweisellos in den maßlosen Anfeindung en fuchen, denen Ergberger megen feiner Befitbestenerung und wegen des Abichlusses des Baffenstillftandes ausgeset war. Attentate dieser Art, würden aber auch angeregt burch die überaus milde Be-urteilung, die die Schmähungen und viel-Ermordungen deutscher Regierungsmänner und Politifer der Linfen burch die Gerichte gefunden hätten, sowie dadurch, daß frühere Morde tatfächlich überhaupt nicht gefühnt oder überaus milde beurteilt worben waren wie Graf Arco in Münden und ber Student Birfchfelb, ber feinerzeit ebenfalls einen Schuf auf Ergberger abgegeben hat,

#### Die deutsche Antwort in der Frage der Aufhebung der Sanktionen.

(Eigener Drabtbericht.)

Berlin, 27. Aug. (Bolff.) Der deutsche Geschäftsträger in Paris hat dem französischen Ministerpräsidenten Briand als Borsstenden des Obersten Rates am 26. August eine Antwort auf die Mitteilung vom 14. August eine Antwort auf die Mitteilung vom 14. August einer den Beschluß des Obersten Rates über die teilweise Ausberadung der Sanktivnen zum 15. September übergeben. Darin heißt es u. a.:

15. September übergeben. Darin heißt es u. a.:

Nachdem beutscherseits das Ultimatum angenommen und alle bisherigen Zahlungsfristen
pünktlich eingehalten worden sind, glaubt sich
die deutsche Regierung au der bestimmten Erwartung berechtigt, daß die Sanktionen
alsbald restlos aufgehoben werden
würden. Sie bedauert auf das schöfte, daß sich

die alliterten Regierungen hierzu haben nicht entschießen können. Die deutsche Regierung sieht sich genötigt, den ihr gemachten Vorwarf zurückzuweisen, daß sie bei Sandhabung des deutschen Sin- und Ausschuhrspstems unter Verstoß gegen den Vertrag von Versailles Angehörige oder Waren einer der alliterten Mächte schlechter behandelt habe als die eines anderen Landes. Sie ist durchaus entschlossen, die übernommenen Verpflicht ungen sowohl im beseiten Gebiet als auch im unbeseiten Gebiet Deutschlands zu erfüllen, sieht sich aber genötigt, darauf binzuweisen, daß weder der Vertrag von Versailles noch das Rheinlandsabkommen den alliterten Mächten oder den an der Beseitung des Kheinlandes beteiligten Staaten ein Kontrollrecht über Einhaltung dieser Besitimmungen in bezug auf das beseite Gebiet

Um unterdessen den allierten Regierungen die Ueberzeugung von der Iovalen Handhabung der deutschen Sin- und Aussuhrbestimmungen zu verschaften, will sich die deutsche Kegterung mit der Schaffung des in der Note Eurer Exzellenz vorgesehenen Organes einverstanden erstlären unter der Boraussebung, daß daß allietere Organ dei seiner auf das besetzte Gebiet beschränkten Tätigkeit sich ieder Einsmischung in die den Einsmischung daß daß allietere Organ bei seiner auf das besetzte Gebiet beschränkten Tätigkeit sich ieder Einsmischung in die den Exekutive enthalten wird. Die deutsche Regierung glaubt, daß die Frage nur in der Form einer wechselseitigen Bertän den ung awischen der deutschen Regierung und den Regierungen der beteiligten Mächte geregelt werden kann. Demnach würde also auch die Einssihrung der au vereindarenden Regelung im besetzen Gedieder deutschen Regierung aufallen, so daß eine Berorsnung der interallierten Meinlandsstommission nicht in Frage käme.

Die beutsche Regierung gibt sich der Hoffnung hin, daß es den beiderseitigen Bevollmächtigten bei den in Außsicht stehenden Verhand lungen in Koblenageschen Werde,
hand lungen in Koblenageschen werde,
für das alliterte Organ eine Form au finden,
die für sie annehmbar ist. Sie will gegen die Gültigkeit aller Verhandlungen, die während
der Dauer der Sanktionen nach Waßgade der
von der alliterten Rheinlandskommission in Außsihrung der Beschlüsse der Kondoner Konferenz vom März 1921 erlassenen Verordnung
vorgenommen worden sind, keine Einwendungen erheben und auch von allen gerichtlichen
und verwaltungsmäßigen Maßnahmen gegen
die Urheber solcher Handlungen absehen. Sie
erwartet, daß in der Uebergangsbesten Gebiete
äbersteigende Ein- und Außsuhrbestimmungen
für das Außland erteilt werden und daß auch
bei dem Erlaß der in der Rote Eurer Ezzellenz
vorgesehenen Uebergangsbestimmungen auf den
Schuß des dentschen Frenzen größtmöge
lichste Rüchsicht genommen wird, womit die alligierte Wacht zugleich der Revaerations
fähigkeit Deutschlands und damit ihren
eigenen Interessen dienen würde.

eigenen Interessen dienen würde.
Schließlich wird in der Note mitgeteilt, daß mit der Führung der Verhandlungen auf deutsscher Seite der Gesandte v. Mutius beauftragt wurde, und es wird nochmals die seite Erwartung ausgesprochen, daß auch die militärischen Sanktionen alsbald ausgehoben und die besetzen Gebiete von dem Druck der Besatzung und des militärischen Archiversen

# DUNLOP Gummibereifung

Die Weltmarke bürgt für Qualität!

bliden Herrn im Damenbadekostüm) und biel Aosthetisch-Unbefriedigendes; unmittels Biderliches und Berlegendes in der Halder Besucher ist mir dagegen in diesen benden bis jest nicht entgegengetreten.

ubahn ein. Es gehört hierbei die ganze ubahn ein. Es gehört hierbei die ganze uslämteit und Gutherzigkeit der eingeboreserliner dazu, um z. B. in Grünau die kaung der 78 500 Ausflügler in den ungenden, beihen Eisenbahnwagen ohne schwere umenköhe zu ermöglichen. Bis dann zi der Schweisen modifermeer erreicht ift, aber Schweisen modifermeer erreicht ift, aber Schweisen aus allen Poren des eisenstellten Körpers; Staub und Rußfloden der auf dem geröteten Antlitz und nur im den der braven Freilusteroberer bleibt ein weindiges Restein von Sonnenschein am Uker des freundlichen Flusses.

## Theater und Mufie.

Rongerthans fam am Freitag die lette diesiährigen Sommeroperetten= bes Landestheaters heraus. Gie hieß: Bielgeliebte" und ift nach einem Stoff von B. Saller mit Berfen von mus verfaßt und fomponiert von Eduard Bon bem alteren Stoff Hallers nichts. Rideamus ift ein Berliner Sanwalt, der in früherer Zeit mit seinen erijdidnoddrigen, witigen und gewandten viel gelesen wurde, Runnede ift bier in "Dorf ohne Glode" befannt. Gein 18 Wert, das als Operette bezeichnet wird, dig der Spieloper du. Davon deugt die alt und Fülle der Instrumentierung, der Bufammenhalt einer einheitlichen Stimfich nicht wie in den hentigen Ope= Tangfeten und Rouplets verliert, Ensemblesabe und - Cauberfeit der Es wird munter und melobios Mert, eine Eigenart sticht trop mancher reizwoller Orchesterbegleitung dabei zwar nicht hervor, es sind zum Toil billige Reiher von der Gefälligkeit der Bariete und Kassechausmusst zu sinden, im Ganzen verdient aber der "Bielgeliebte" durchaus die Anerkennung, die ihm in der ersten Aufführung hier zuteil geworden ist, insbesondere weil der ewige schmalzige Oreisvierteliakt von Zweivierteltakt häusig abgelöst wird und manchmal sogar Ofsenbachsche Rhyths

men anheben. Ueber ben textlichen Inhalt brauchen feine Worte verschwendet gu werden. Ber fich das Stud anfieht, tann ber tiefgrundigen Sandlung ohne weiteres folgen, wer nur eine Beiprechung barüber lefen will, bem ift nichts wefentliches mitguteilen. Aufgefallen ift mir nur ein neuer flotter Reim auf Berg, der Liebeslyrifern emp-fohlen werden fann. Er heißt Terg und wird durch ein Operettenduell zwanglos gezeugt. 11m die da und dort etwas schleppende, doch fonft recht gute Darftellung machte fich neben Chor und Orchefter Beter Soenfelaers als harmlofer Bielgeliebter einer unblutigen Rofotogeit in erfter Linie verdient. Andernfalls mußte man ihm auch falauernd viel vergeben, da er fo viel geliebt hatte. Die Bofe - man fann bei einer mufitalischen Beranftaltung bei biefem Wort den Namen Mogart nicht aus der Empfindung bekommen, und dann fällt alles Begenwärtige dagegen ab — die Zose gab in frisch zupackender, gewandter und stimmlich außersordentlich gut geschulter Art Lotte Lange-Bake. Die unsagdar ordinäre Rolle der bestrunkenem Tänzerin aus der letzten Operettens neuheit hatte glüdlicherweife und gu ibrem eigenen Borteil Danne Berbft-Grabener mit der liebenswürdigen Anette von Liebenftein vertauscht. Die biefige, sonft am Darmftadter Landestheater wirfende Rünftlerin fah charmant aus, spielte reizend und sang in zierlicher Weise mit beftem Erfolg ihren Part. Linel Schaaf gab trob frimmlicher Sprode gang hubich die Philine. Die berbe Romit mar vertreten burch Emma Boll, Hans Felder, Henry Berg und Julius Heroldt, der auch die fenische Leitung innehatte. Den Dirigentenstab führte Josef Rellner, —0.

# Kunst und Wissenschaft.

#### **Eudwig Thoma +.**

An den Folgen einer Magenoperation ift Sudwig Thoma in Rottlach am Tegernsee vor-gestern im 55. Lebensiahr gestorben. Mit ihm ift einer ber erfolgreichften und populärften Schriftfteller Deutschlands babingeschieden. Ursprünglich Rechtsanwalt — geboren ift Thoma in Oberammergau als Sohn eines forfimeisters —, trat er balb als Redaftenr bei bem von —, trat er dats als Kedatient pet dem bon Langen und Seine gegründeten "Simplicissi-mus" ein. Darin ichrieb er die wirkungsvoll-sien, schärsten und derbsten Beiträge unter dem Namen "Beter Schlemihl". Seine rücksichtslose Satire auf gesellschaftlichem und besonders auf politischem Gebiet trug ihm auch die damals übliche Majestätsbeleidigungsflage ein, die ibn eine Zeitlang in das Stadelheimer Gefängnis eine Zettlang in das Stadelheimer Gefängnis führte. Neben der weithin wirkenden Tätigkeit an dem Wisdlatt gründete er mit Hermann Sesse ausammen den "Mära", eine ausgesprochen süddeutsche und prächtig demokratische Zeitschrift, die im Krieg eingegangen ist. Als Romanschriftseller stand Ludwig Thoma mit seinen in ihrer Art unerreichten Bauerromanen dichte mit dem höchten Beiter eines Meriegele" risch am höchsten. Dahin gehört sein "Agricola", sein "Andreas Böst" und vor allen der "Witteler", der von einer unerhärten nindelentitet tiber", der von einer unerhörten pinchologiichen Kraft und Eindringlichkeit ift. Die letten Romane bogen nach der Unterhaltungsfeite ab, fo ber Commerfrifcblerroman "Altaich" und ber "Jägerloisl". Bu einem ungewöhnlichen Bucherfolg brachten es die tollen und bis zur änßer= ten Satiregrenze gehenden "Briefe des dans-rischen Landtagsabgeordneten Fosef Filser", die er in dem Schwank "Erster Klasse" mit erheb-lich geringerer Kunst und Wirkung auch dramatisch verwertet hat. Sauptfächlich der ftoff-

lich starken Eigenschaften wegen hat Thoma auch die Buhne erobert. "Die Medaille", die "Lofalbahn", "Moral", "Lottchens Geburtstag", welche auch auf ben Karlsruher Theatern häufig gespielt wurden, hatten überall ungewöhnlichen Erfolg. obwohl die Führung einer dramatischen Sands lung meistens fehlte und durch Wit, Satire und fabelhafte Beobachtungsgabe wettgemacht werden mußte. Thomas "Aleinstadigeschickten", seine in der deutschen Literatur neue, an Mark Twains Tom Sawyer erinnernden Lausbubengeschichten, die "Tante Frieda", seine Gedicksfammlungen "Großheiten" sanden ungeheure Verhreitung. Bahrend bes Krieges, in bem Thoma als freiwilliger Krankenpfleger im Often war, ift ber ehemalige unerbittliche Ankläger famt feinem "Simpliciffimus" umgeschwenkt. Wenn die ba und bort in ben Beitungen ausgesprochenen Acukerungen richtig sind, bat ber ehemalige Pfaffeufresser feinen Frieden mit ber vorher bis aufs Blut bekämpften baverichen Bolks-partet gemacht, und man sagte ihm sogar Mitarbeitericaft am "Miesbacher Anzeiger" nacht Wie hätte sich wohl Thoma jum Erzbergermord gestellt, bessen Opfer im "Simplicissimus" als Beutrumsmann und bann als führender Bolitifer unabläffig mit beifenber Gatire verfolgt Ein icones Buch, bas gegenüber ben murde! — Ein schönes Buch, bas gegenüber ben andern Schriften Thomas geradezu anmutig und weich wirkt, bilben seine Lebenserinnerungen, die vor einiger Zeit an diefer Stelle warm emp-

Run ist der alte scharfe Känwe, dessen Gesiche seder aus der Karikatur seines Freundes Gulberanson vor sich sieht, in verhältnismäßig jungen Jahren zum Frieden eingegangen. Seine Zeitsattren wird er mit ins Grab nehmen, auch die Bühnenstücke werden nicht in den ewigen Rubmeshimmel eingehen, aber seine Romans werden noch lange als ansgezeichnete und starks Dokumente einer ursprünglichen und sehr produktiven Dickterkraft Ludwig Thomas Namer seischalten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

a-Württemb

Kaiserstraße 113 Eingang Adlers Filiale: Offenburg

Hauptstraße 52, h Hotel Rhein.

Aussteuer III Mk. 7818

in eichen, heil und dunkel,

moderne Art

Schlafzimmer m. Schnitzereien,

bestehend aus:

1 Waschkommode m. Spiegel-

2 Bettladen, 1 Schrank,

Aufsatz, 2 Nachttische

Handtuchständer,

# am Montag, 29. August 1921 zur

kommenden Räumen offerieren wir



Zu vermieten

Wohnungstaufch.

Geboten wird bill. mod. Landwohnung 4 Zimmer, Bad. Garten, Stallung, 13 Minut. Bahnjahrt ab Karlsruhe. Gef. gleich-wert. Bohnung in Karls-ruhe. Angeb. u. Nr. 7017 ins Tagblatibüro erbet.

Umzug wird vergütet

Ber tauscht 3 31mmer-wohnung mit Mansarde gegen meine 2 3immer-wohnung Beildenstraße, 4.Stod? Angebote unter Nr. 7081 ins Lagblattb.

Zimmer

Gut möbliert. Zimmer fofort vder fpater zu ver-mieten: Brauerftr. 81 II

Techis.

Sut möbliertes Iimmer an foliden Hern zu vermieten (Diftadt). Angebote unter Mr. 7010 ins Tagblattsürv erdet.

Groß., mödl., Manfardenzimm. w. Dien ift an eine ordnungslieb. ältere Berfongeg. Monatsdienst det ein. ält. Hrn. a. 1. od. 15. Sept. zu verm. Räh. Karl-Billelmstr. 20.3. St.

Möbliertes Zimmer

in besserem Sause und rubiger Lage, mögl, eleft. Rickt, von besserem Serrn aum 5. Septbr, gesucht. Angebote unter Nr. 7014 ins Tagblattbüro erbet.

Miet-Gesuche

Utad. Beamter

fucht sofort freundt. Immer mit guter Ben-fion in guten Hause. Angebote unter Nr. 7029 ins Tagblattbürv erbet.

Wohn und Schlaf: Bimmer

mit Küchenbenübung von Ebepaar in guter Bost-tion gesucht. Angebote unter Nr. 7020 in Lag-blattbüro erbeten.

Mit Schlafzimmer, 3ufammen oder getrennt,
iofort gefucht.

Ruffhäuserbütte, Südbedenstraße 3.

BAAAAAAAAAAAAAAAAAAAAA

Größerer Laden

oder Geschäftshaus

mit wenigstens 2 Schaufenstern und bellen, trodenen Magazinräumen in der Kaiserober angrenzenden guten Geschäftsstraße per 1. April 1922 oder früher zu mieten asiucht. dausklauf nicht ausgescholsen. Gest. Angebote unter Mr. 7038 ins Tagbiattbüro erbeten.

Aussteuer I Mk. 3990

in schön lackierter Ausführung - Farbenwahl -

Schlafzimmer, besteh.aus 2 Bettladen, 1 Schrank, Waschkommode 2 Nachttische, 1 Hand-

Wohnzimmer besteh. aus.

tuchständer.

1 Vertiko m. Spiegelauf-satz, 1 Tisch, 4 Stühle.

Küche, bestehend aus: 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 2 Hocker.

Aussteuer II Mk. 5446 nußbaum poliert formschöne gute Ware

Schlafzimmer besteh. aus 2 Bettladen, 1 Chiffonnier, 1 Waschkommode, mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttische, 1 Handtuchständer, 2 Stühle.

Wohnzimmer, besteh.aus 1 Vertiko m. Spiegelaufs. 1 Tisch m.eich. Pl.,4Stühl.

Wir suchen für unser Spezialhaus in

Damen= und Kinder = Konfektion mehrere

Berkäuferinnen

gum Gintritt per fofort, späteftens 1. Ottober.

Hugo Candauer, Kaiserstr. 145.

mit besserer Schulbildung

für unsere Abteilungen

Bücher, Musikalien,

Leihbibliothek

für sofort gesucht. Damen,

die vom Blatt spielen, erhalten den Vorzug.

Hermann Tietz.

Selbständige

zahlungsfähige Abnehmer

oder Herren, die sich eine wirklich

gute Existenz gründen wollen und solche, welche in der Branche sehr

gute Beziehungen haben, erhalten den Alleinvertrieb von Fein-seifen einer ersten, sehr leistungs-fähigen Firma, für den dortigen

Bezirk. Abnehmer, weiche direkt

mit Verbrauchern in Verbindung

stehen, werden bevorzugt. Angebote unter Nr. 7032 ins Tagblattbüro erb.

Speisezimmer bestehend aus: 1 Büfett, 1 Tisch, 4 Stühle. Küche (Messing-Verglasung) Küche, m. schön. Verglas. besteh. aus: 1 Küchenbülett, 1 Tisch, 2 Stühle.

2 Stühle.

bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle

Aussteuer IV MK. 11440 in eichen, hell und dunkel, stilvoller Ausführung

Schlafzimmer m. Schnitzereien, bestehend aus:
2 Bettladen, 1 Spiegelschrank,
1 Waschkommode, Marmorund Spiegel-Aufsatz, 2 Nacht-

Handtuchständer,

2 Stühle. Speisezimmer bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Tisch, 4 Stühle.

Küche (Messing-Vergl.) besteh. aus: 1 Bütett, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle.

Mk. 16600 dasselbe mit Inhalt wie

Aussteuer V

bei IV jedoch mit 3 teilig. Spiegel-Schrank mit Wäsche-Einrichtung, größerem Speisezimmer und

Sofas, Chaiselongues, Roßhaar-, Kapok-, Woll-, werden in eigener Polste Werkstätte bei billigst Berechnung angelett Berechnung angefertigt

Federnbetten in prima Qualitäten.

Chaifelong

Guterhalten

Cederjade 1

Lederanzug für Motorfahrdrafa gefucht.

Angebote m. Preis Nr. 7035 ins buro erbeien.

Student Unfell

gibt i. Mathemat u. Angeb. unter ins Tagblattbür

Wer erteilt jung

gut erb. v. j. E fauf. gei. Angeb Nr. 7042 ins Zag

Neu zugelegt: Kompl. Kinderzimmer, eis. Bettladen in allen Größen und versch. Ausf., Korb- und DielenMöbel, Kaffee- und Restaurations-Einrichtungen, Herde, Bilder, Uhren, Wandspiegel etc. etc.

Für Brautleute günstige Kaufgelegenheit.

Befeiligung.

oder Bertrauensposten mit Gewinnanteil sucht ichaffensfreudiger, tüch-tiger Kausmann verhei-ratet, mit vorerst 40 bis 50 000 Wt. Berträglich, solid. Ebarafter. Pis-tretton augesichert. Un-gebote unter Kr. 7001 ins Tagblattbüro erbet.

Offene Stellen

Begen Berheiratung der jebigen wird eine jelbständige

Aöchin

mit guten Sengnissen, die auch Sansarbeit übernimmt, für 15. September oder 1. Oktober gesucht. Borzustellen von 2—4 Uhr.

Frau Rechtsanwalt

Dr. Marg

Beethovenstr. 1. Tel. 950. Auf 15. September od. 1. Oftob. wird für jungen Hausgalt nach Köln ein tüchtiges

Mädchen

gesucht, das im Rochen u. in allen Sausarbeiten bewandert ift. Sober Robin, guite Koit u. gute Behandlung zugesichert. Rachrichten erbeten oder Borfiedlung.

Beiger, Karlstraße 87. Brav. fleiß. Mädchen

ver 1. Septbr. od. fyåter für kleinen Haushalt ge-fucht. Näh. Kaufmann, Kreuzstr. 5. 2 Trevven.

Waschfrau

tüchtige, monatlich 1—2 mal in Oftstadt gesucht. Wo? fagt das Tagblattbüro.

burchaus tüchtige

Verkauf angeführter Möbel auch in einzelnen Stücken.

Rostenlose Aufbewahrung bis zu 1 Jal

größerer

Küche.

C. F. MULLERSCHE HOFBUCHHANDLUNG M. B. H.

tische.

Buchdruckerei Karlsruhe i. B.



Verlagsanstalt Ritterstrasse 1

## Sozialhygienische Ausblicke in Deutschlands Zukunft

Professor Dr. MARTIN HAHN Direktor des Hygienischen Instituts der Universität Freiburg

Sonderabdruck aus den Sozialhygienischen Mitteilungen Jahrgang 1921, Heft 3

16 Seiten in Umschlag Mk. 1.50.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie durch den Verlag.

Gefunden am 24. August ein Gelb-taicen mit größerem Gelbbetrag. Stationsamt, Saupt-bahnhof.

Berlaufen weißer Bor mit brannen Ohren. Tederbalsband, Leine noch anbängend. Abaugeben Evorthauß Freundlieb, Kalferitraße 185. Bor Anfanf wird gewarnt.

Verkäufe

Tagblattburo erbeten

21chtung! Bauplas mit Garten im Gelande Südende, fiddl. des Hauptbabnhofs, iber 600 m, 311 vers faufen. Angebote mit Breisangabe unter Nr. 7080 ins Tagblatibürd. Ru verif. Schlaisimmer in eich, dreiteil. Schranf 1,80 dr.m. Spieg.n. Marm. Kleiberchranf (Tanne) fow. Küdeneinrichtg. u. verichieden. Schreinerei Alb. Miller, Scheffel-ftraße 55.

Gut erb. eifern. Betts gestell mit Matrage umftändeb. billig abgug. Kaiserstr. 99, 3, St. links.

Berschiedene gebr. Möbel

(ttirige Schränke, Kom-mobe. Stuble, Tifche, fl. Sofa, Bett mit Roft, Racttischen, Krautftander su perfaufen. Rarlitrage 31, Stb. I. Diwan - Chaifelongue Matragen in nur guter Ausführung bei Sof-mann. Gartenftrage 10.

mann. Gartenstraße 10.

Ju verkausen:
gt. nußb. Boldvisch m.
Warmorps., gr. nußb.
Kleiderständer, tannener Kleiderständer, Kleider-ichtant, Schubichrant, Bücherreade, Borhang-galerien, Flaidengestell.
versch. Kosser, Wange, versch. Kleiderrahm. Gas-ichten u. - Arme, Tennis-schlägeru. a. 1—8 u. 7—8 ang. Beindrennerst. 50 u.

Ruperf. weg Todessass

ans. Beindrennerk, 50 ll.

Bu verk, weg. Tobesfall

Baichfom, m. Marmory
vlatte, 1 Rachtisch mit
Marmorpl., 1 oval. Tich,

1 Teetilch, 1 Banerntisch

1 alter Konversationslerikon u. verschiedenes
Gartenstr., 36 b, 4. Stod.
Montag 9—12 u. 8—6 ll.

Deuker Gasmotor 2 PS, Magnetzündg., noch im Betrieb, zu verfaufen, Dobermann-Rottweiler) B. Groicher. Druderei, aur Beitenbhalle Ravellenitr. 1, Schillerich. Rarisrube, Raiferftr.105. | Rarisrube-Mühlburg

Wagen- u. Pferdegeschirr-Bertauf.

Bittoriawagen mit abnehmbarem Bod. Breat, neu und gebraucht, und sonstige Autschiensund Jubrgeschirre nebst einzelnen Chaisen- und Jubrgeschirre nebst einzelnen Geschirrteisen, Neitsättel mit u. ohne Zaum-zeua. hat abzugeben

Hiar Oswald, Saitlerei. Karlsrube, Schügenstraße 42.

Mehrere Schlafzimmer . . . 1800 – 2200 Mark neue Rüchenschränte 280 Mark im Möbelausverfauf, faiferftr. 69 Ging. Baldbornftraße, Laben Rramer abgugeben.

Metallbetten , Berrentad preiswert 3. Betlandtftraße 20, p.

Stahlmatr., Kinderb. dir an Briv. Katal. 77 R frei Elsenmöbelfabrik 8 u h 1 (Thür.) Ainderwagen Gebr. Schuhmacher-Rahmafchinen au ver-faufen. R. Germdorf Blumenstr. 12, Edlaben bereits neu, bill. 3. vertf Bulach, Friedrichft. 9, II. r

Rinderwagen, guter-halten, dunkelblau, bill. gu verk.: hennebergitr.15 Gottesauer Siedelung.

Rlappiportwagen mit Dach, Kinderwagen und Kinderklappstuhl su verk.: Lachnerstr. 18 l. r.

pert. Kapellenstr. 42, p.

Damenrad auverk. Wielandistr. 20. v. 2 braife Tritot-Anglige

Bu verf. gr. Teppich, gr. Bild (Blumen), brei-ter (Goldrahmen, gr. Dvalipiegel. 1–3 und 7–8 Ubr anzuseh. Wein-brennerstraße 50 fl.

Kaulgesuche

Waschtessel 120—200 Liter haltend, au fauf. gefücht. **Etraile.** Georg-Friedrichstraße 21 Telephon 8900.

Bester Jahler für getragene Kleider, Schuhe, Weißzeug, alte Möbel, Sett- u. Wein-figschen, Keller- u. Svei-

Englischen Untert Boitfarte genügt.

3. Brief, frage 85. Ungebote unter ins Tagblatibu

Platin, Au-Gold, Silbel

fauft ständig und sahlt den höchsten Tagespreis

Rudolf Barth, Uhrmachermell Raiferstraße 53 Gernsprecher gegenüber dem Eingang der Techn. Sod

mit Gleis- u. möglichft Walle

anschluß zu taufen gesucht. Angebote unter Nr. 7013 ins Tagblath

erbeten.

Gebr.Möbel, Getr.Aleid Gebr.Möbel, Getr.Ale
Beihseng, Stiefel, Leihhansscheine e
lauft Karabanoff, Letepha

200 Spaziergänge u. Austil in die Landeshauptstadt Karlstu

und deren Umgebungen von Dr. Thom. Cathiau Preis Mark 4 .-

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

vom Verlag Damenrad binta Macklot'sche Buchhandlung und Buchdrut

Karlsruhe, Waldstraße 10/12

# Zwei elegant möblierte

in nur gutem Hause und vornehmer Lage der Stadt (auch auswärts) von solidem, gebildetem jüngerem Herrn

gesucht.

Angebote unter Nr. 7006 ins Tagblattbüro erbeten.

mit guter Schulbildung von biefiger grober Buch bandlung **aeinch**: Be-werbungen unt. Ar. 7041 ins Tagblattbüro erbet.

Stellen-Gesuche

wird schnell und billig be-iorgt bei guter Behand-lung. Wühlbauer, Auß-

10

erfabren im Saushalt, Räben und Schneidern, sucht selbst. Stellung in gutem Sause, am liebsten in musterios. Saushalt, wo Hise f. grobe Urbeit. Ungebote unter Nr. 7034 ins Tagblattsuro erbet. Ande für meine 19jähr. Tuchter, welche ein Jahr. Tochter, welche ein Jahr. Die Frauenarbeitschule befundte, Settle als Immermädchen oder Stübe, Schwarzwald bevorzugt. Bute Behngt, Leding, Lohn Nebenfache. Ang. u. Nr. 7027 ins Tagblattb.

#### Männlich

Züchtiger Kanimann (Baubranche) übern, i. f. freien Beit das Rach-iragen der Bücher. Korreipondenz od. jonif ichrittliche Arbeiten vünftlich, gewissend, unt. firengit. Berschwiegend, Angebote unter Ar. 7028 ins Laublatübur erbei.

Shriffl. Helmarbeit, für gange ob. halbe Tage gefucht. Angebote unter Nr. 7080 ins Tagblattb.

Emptehlungen Herren-Unzüge werden unter Garantie für auten Sits, schön und jauber zum Preise von 150 Warf bei Georg Berte,

Schneidermeifter Sagsfeld, Eggeniteiner-itrage 41, angefertigt.

Verloren u.gefunden Junger Sund zuge-laufen (Kreugung amifch. Dobermann-Rottmeiler)

## Gut erbalt. Gasherd mit Bachaube, Rinder-tinbl, lebern, Sandtoffen billig abzugeb, : Welkien-ftraße 16, 8, Stock links. Herren- u. Dameurad preismert abaugeben. Waldhornstr. 33, bei Rahm

Freihändiger

Bertauf. Begen Geschäftsver-änderung verfause ich Dienstag, den 30. d. M., von nachmittags 2 Uhr

von nachmittags 2 ttor ab gegen bar: 1 großer Grammovh. mit groß. Messingtrichter nebst 20 Blatten, 1 Bascosibratosen sür Messe und Volksfeste ge-eignet eignet. 1 Rednerbütte für Rarne-

1 viednerbutte für Karne-vals- n. Dierfeste geeign. 1 Schofoladen- Automat, 1 Bostfarten-Automat, 1 Haldensvälmaschine, 1 Heischwolf nebst Buritoribe, 2 vollitändige Betten, 4 Bettstellen,

2 Beitröste,
40 Baldbeden,
10 Bildardanenes,
10 Bildardanenes,
11 Sab Bildardbälle
(Imitation)
11 Sab Bildardbälle
(Esenbein)
12 Dof- und Ziehhund nebit ölitie,
12 vierrädriger Handspritigenwagen,
10 bis
15 It- Tragtraft,
11 schward- und graumelierte Blarmorplatte,
außreichend für 2 Waschtische, und sonst vers
schiedenes.

Berm. Margluff

Todes-Anzeige. Nach schwerem Leiden ist mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, Bruder, Schwager, und Onkel

Joseph Berger Oberbauzeichner

sanft verschieden. Karlsruhe, den 27. August 1921.

Frau Luise Berger Wwe., geb. Graf, Familie W. Berger, Erika Berger, Familie Hemlein, Buchen, Familie Karl Berger, New-York. Beerdigung: Montag, den 29. August, mittags

liefert in tadelloser Ausführung in kürz C. F. Müllersche Hofbuchhandlung M.

BADISCHE

wollt mir nit ein! — Wenn und piepfte mit übergefchaappter Stimme: "Ihr wollt mir nit glauben? Hohol Lakt doch das dumme Lachen fein! — Wenn ich will, muß meine Alte fogar ein ganzes Jahr — hört ihr, ein ganzes Jahr! — hindurch ihre Raffel halten! Go ift's!"

Aber es war nicht gang so. Sintemalen grad wie er solcheren geiferte, seine Gret leibhaftig in die Wirtsstuben trat. Sie hielt mit nichten ihre Raffel, als sie mit Besenstiel und Feuersgange auf ihren lieben Mann fossuhr, wie in früheren Tagen St. magen geiferte, feine Gret leibhaftig in die Wirtsftuben trat. gange auf ihren lieben W Wichael auf den Teufell

"Ei, der tausend Teusell" rief sie. "Mein herzlieber Mann! Sitzt der Leder da, breit und klobig, als hätt er füglich das Recht dazu! Ob seines armen Weibes macht er sich keine Sorgen! — O, du erzverdorbner Trops! Du Teuselsbraten, du . . .!

wir ihn mit dem Weikeren verschonen; denn es ist nicht olles schön gewesen, was die rote Gret ihrem Alten an den Kopf ge-worfen. Bildich und in natural Gollte sich aber ber Leser Der ehrsame Leser glaubt vielleicht, b. h. nur wenn er noch ledig ist, obige Predigt sei damit zu Ende gebrachtl Keineswegsl Er darf es nur unserem gutmittigen Herzen zuschen, wenn derart starken Tabak zutrauen, so mag er sich selber ein Weib freien; wenn möglich ein rotes! —

Fahren wir sort! Unter währendem Geschinnts und Gestoß, wobei der Besenstiel des armen Blasius Rücken als Lanzboden benutzte, hoste die Gret ihr Ehgemahl aus der Schenke. Dem Wenschen — sündhaft und zum Bösen geneigt von Gedurt an schon — ist's eigen, sich an seines Rebenmenschen Schuden zu ergößen; drum ging ein Lachen los, daß gar Konnen, Lische und Banke zu wadeln anfingen vor lauter Uebermut.

Am selben Abend sah man den fahrenden Junker sich im "Gildenen Sporn" gar vergnüglich die Hände reiben. Dabei lachten seine hellen Schelmenaugen recht verschmitzt, wie bei einem, der jemanden etwas angehängt! Und das hatte er auch.

Der Schentlin wärs nit recht, so sagte er zu Blasius, daß sie ihn heut am Worgen vor allen Gästen so trattieret hätte und sie wolle also Getanes wieder wettmachen, indem, daß sie ihm einmal den Willen tue zu einem Stelldichein. Daß dies Herrn Blasius nicht zuwider war, brauchen wir wohl nicht zu sagen. Zur roten Gret aber sprach der Fahrende, nachdem er lange genug um ihr Kaus scharmerzgelt, ob sie nicht auf einen Augenblick möchte herunterkan. Da hätte man sehen sollen, wie der Schelm dem Welb hosierte, einfältig und täppisch als ein Berliebter. Und am Ende sagte die Eret ja, sie wolle beim Abendscheln zu ihm an's Gar-Dieweil er nämlich den Blafius Reck "im Ramen der ehrsamen Frau Magdalena" auf den Abend ins Gärlchen gebeten kommen. Wan einem so nobien und artigen Junker ließ Gret dies nicht zweimal sagen — denn sie war ein Weib tenmäuerfein fommen.

Drauf war das Schülerlein wiederum in den "Guldenen rn" gelaufen und hätt' den Gäften dort zum Abend ein "Scherzspiel" versprochen. -

— führte sie der Junker in besagten Garten und versteckte die Geladenen immer ein Kaar oder zwei, hinter Gebüsch. Man soh noch nicht lange, da kam Herr Blasius Keck angewalzt. Pstisseinmal vernehmlich und weis sich dauf seine Seese sehen, noch hören ließ, rief er: "Bstist — He, Frau Schenkin, seid Shr da?"
— Riemand war zur Stelle. Drum flötete Blasius noch etliche Wale und endlich — er wollte eben ansangen zu stuchen, daß ihn Als sie kamen, wohl an ein Dugend ehrbarer Bürgersleute

ein Schale genarrt hätte, - respondierte es über bie Mauer beriiber:

fe er ie reti

a en men folitate en aufrit en interes en en interes en de interes en interes

itte inte

Ghilfer mar auf ber andern Seite. Selbiger aber faß bei denen hinter den Sträuchern und lachte bösartig in sich hinein. "herr Junter, hel herr Junter!" roten Gret, vermeinend, ber fahrende

Ergögen dem buhlerischen das laß ich mir gefallen, alten Kärlein zu. Blafius fagte: "Ei, daß Ihr kommt, liebe Schenkint" Die Zuschauer hörten nun mit viel

Junker?" Und sie wunderte fich baß, daß man fie für eine Schenkin hielt. "Wird - Wie meint ber fid, eines angetrunfen han!" -Schenfin?

"Poß Blitz und Teufelsbreck! Junfer heißt sie nicht! so hoch ward ich nimmer eingeschäßt. Mein Weib gibt mir sonsten andre schonkagsnamen, die nit im Gebetbuch stehen! — Wird sich eins angekrunken han, die Frau Magdalena, hahaha, kommt mir aber grad zupaß, dieweil sie sich alsdann in ihrem Heglein nit gar so zimperlich und tugendsam mag ausspielen. So man sie zwiedet!" — Derlei unsautere Dinge sputten in Blassus Kops, woraus man feben mag, baß er fein moberner Denich gewesen

und Plag zu Wissen, so sie mit ihrem wüssen Gemahl auszu-stehen hätte. Sie sparte nicht mit unschien Schimpsworten und Blasius ward darob recht munter. Dachte er doch, daß alse Weiber gleich, seien und daß der Schenkin Ehemann ja lange schon bei Sankt Keter droben selig und im Frieden lebe! — Die rote Gret tat nun ihrem "jungen" Gesellen all Sorg

Herr Blastus wiederum erzählte seinem "Schätzlein", wie daß er zu Hause ein böses Ripp von einem Weib habe, auch daß er sie dreimal die Woche verbläuen milfte — denn sie hätte dies so nötig, wie der Acker den Wist — und selbige sei greulich als ein Kinderschreck, nicht mehr eben jung, habe Warzen im Gesicht, drauf Hare wüchsen. In ihrem lasterhaften Maulwert hätte sie Und tue fie's auf, dann freische es gleich einer frächzenden, roftigen Türe. noch einen einzigen Zahn und der sei faul.

ch tät beschreiben, Die beiben Agiedermaßen waren fle in Derweil Herr Blasius seine Gret also sieblich mußte einer hinter den Büschen saut auslachen. D renden hatten aber dessen nicht acht; Flagranz!

nit übers Mäuersein steigen. fragte die Gret und zog ein fen nicht zusammen; drum "Ei, Herr Junker, wollt Ihr nit Sollt hier wohl empfangen fein," fra filses Maul. Aber fils und sauer pas war's recht lustig zu sehen.

Habt acht, ich springe Euch "Ich fomme hiniber, ich fommel grad in den Arm hinein!"

Schreden heufte er huhu und fie grillte hihi! Und da die zwo Solches geschahl — Da hielt Blasius seine saubere Gret im Arm und die schöne Gret ihren lieben Blasius! Im ersten sauberen Cheleute gar nicht mehr von einander lassen wollten, sprang der nichtsmußige Junser dazwischen und grinste hahal Was einen lustigen Dreiklang ergab! Er mußte sich aber schnell retirieren. Der empsindsame Leser dente sich, weschald!

Vorwürfe ob Untreu in der heiligen Ehe hat aber weder die Eret ihrem Rafius, noch Alafius seiner Gret gemacht; vielmehr lebten die zwo selbander zeither glüdlich und in Freuden. Aur die Gret, weil sie eine Evastochter war, sage manchnal, wenn sie ihren Tag hatte: "'s ift nit schön, Blasius, sein Weib am Eartenmäuerlein zu hintergehen!" —

Bogegen wir nichts einwenden fonnen:

Syramide Worhenschleift

201.38.28.2019.1021 10.50thra. Ne35 区区

Selm holb

Bu feinem 100. Geburtstag.

Sans Wolfgang

GS ift vielleicht mehr alse im beschebener Jufall, daß das schlichte Selundolfsbenfund im Berliner Univerlitätsganten auch ergänigend geleig große in unmittelbener Bräge balt. Denn die beben kunnbolfsbenerun aus Feleischen Breiden Brider beiben Bridern in lettener Genialität. Der um zuer debieten Beiben Brideren in lettener Genialität. Der um zuer debieten Brideren in lettener Genialität. Der um zuer debieten Brideren Erferanter in lettener Genialität. Der um zuer debieten Brideren Beiben Brideren in lettener Genialität. Der um zuer debieten Brideren Bei Brideren Beiben Brideren Britage, and Britage, and Britagen Bri

figen und die der Entwicklung in der organischen Belein bie der innbesten Zentmittel gewidert, vorden sich mit das gegenmittlige Bearbeitung des wissenstals aum mindesten Zentmittel gewidert, vorden sich mit das gegenwirtige au vereindeiligen, sowen auch der innerfän die Frage untrige Bissen und delingen wird, des gegischen der berrotaurien der einfelte fide. Bestiebt des Benafer auf gelingen wird, des gegischen des der innerfän des formende der innerfän des formende den Gene in der Gene der innerfän der eine der einfelten eine Rechtlichen der in der Bunder und Bisselfen den Mann und Zeit jöres gleich der State und Bestiebt eine Kepterzä als fit und den Auffählere Kange und Bestalt eines Kepterzä als eine Der Begriffe auf Aufführucken Kange und Bestalt eines Kepterzä als einen Bestalt und Bestalt und Gener eines Bosgenaße, der kert erfülbigen Gewonetrie auf lengen und bie gent auf bestalt, der einem Raum mit wechleichen Sauer eines Bosinnerfährer der inner erft erfächliche Endennten räumlichen Einer Beiter Bestalt der einer Bestalt der Gewonetrie der

Berantwortlicher Schriftleiter: Rail 30ho. / Drud und Berlag ber C. E. Mallerichen Bofbuchhandlung m. b.

Den allauwohl meinenden Boltsauftlärern würde auch die Lettüre der in den Jahren 1885—1876 von Helmholtz erkhienenen "Populärwissenischen Index Verträge" manches Lehrreiche bieten können. Erweitert sind diese Worträge" manches Lehrreiche bieten können. Erweitert sind diese 1908 unter dem Titel "Vorträge und Köngeber" herausgekonnnen. Sechs Jahre hielt es Helmholtz in Königsberg, Alber es maren fruchtare Jahre. Einmal, daß durch ihn die Lehre von den Karbenempfindungen und subjektiven Lichteitungen klaren Grundriß gewann, das andremal begebeitungen klaren Grundriß gewann, das andremal klusganung durch den Geschätte Verluch einer neuen Entwicklungssphase von der räumlichen Anfthebergauer, befruchtend wirkten 1866—1866 entsteht, veranslaßt durch diese Forschungsperipektive, das "Handbuch der physister war inzwischen Bonn und Helbelder geworden.

Wenn wir in seiner "Lehre von den Tonempsindungen" blättern, so gewinnen wir eine ungesähre Voriellung von der isberaus sleistig und genial durchgesihrten Arbeit, gerade auf diesen Gebiet der Afusit. Der Ohmschen Vermutung, daß der Klang ein Gemilch von gleichzeitig bestogenden Ermutung, daß der klang ein Gemilch von gleichzeitig bestogenden Ermutung, daß der klang ein Gemilch von gleichzeitig bestogenden Ermutung, daß der klang ein Gemilch von gleichzeitig bestogenden Ermutungen verschen, daß nach dem Rüslerschen Verschen Auflichwingungen verden, daß nach dem Villerschen Prieden Luftschen Einergt werden, daß nach dem Villerschenzeit der entpsindens nur durch die sabsemäßige Verschieden Prieden des Empfindens nur durch die sabsemäßige Verschieden, ein mit der Besätung eines Klaviers vergleichdaren Keinangapparat vorhanden ist, von dem daß dietz, bald jene Teile stärker bewegt werden, je nach der Frequenz und Beschen erklärblich daß von verschieden Schwingungen. So wird es eben erklärblich daß von verschieden Schwingungen. So wird die Untersuchlang vollzog. Den mustalischen Klängen ward beschen sie daß den Klängen ward ihr Grundton gegeben und die dagu gehörtliche Klängen ward benen sie daguschen Schwingungen Schwing und den en klängen ward ihr Grundton gegeben und die daguschlächen Schwingen Schwing einer seine schwingen klängen ward benen sie daguschen klängen ward seiner sie daguschen Schwingen Schwin

Weiter sehen wir, daß den akuftlichen Untersuchungen fich veiche Verluchsreihen über das mechanische Weien der Luftschwitze gungen angliedern. Allgemeine hodrodynamische Probleme finden eine analytische Lösung, die Theorie der Vokalitänge eine methodische Grundlage.

Schon frühzeitig hatten Helmholis auf dem Gebiet der Anas tomie nervensiliologische Fragen interessiert. Die Fortpstansungsgeschicken nervensiliologische Fragen interessiert. Die Fortpstansungsgeschicken nur het Geruchang von Rervensalern und Verwengellen wären endsich am Froschicken von Rervensalern und Verwengellen wären endsich ausgezeichzete Arage gezehen. Heterodynamit (Potentialgeseh), die an einer änherst fruchtbaren Diskussien mären endsich ausgezeichzete Arbeiten der Esteurant. Züssus ind Anderen Gelehrter vom Range eines Reumann. Züssus ind Verdentialgeseh), die an einer änherst fruchtbaren Diskussensichen über steet die Anwendung eines Pepen wir eine ausgezeichzet und her ihre die Anwendung der mechanischen Währenetheorie auf chemische Vergänge. So scholzeichen Verschlichen von und, wohlte Vergänge. So scholzeiger Verschlichen Verschlichen über ihrer ihrer ihrer die noch zu erwähre Seugnis geben. Franzosen ihrer theorestische Populischen Verschlichen Vergängen hernusgebracht. Dem verbes Zeugnis geben. Vernzosen ihrer derpreichten wir eine erschliche Verschlichen Verschlichen verdänsten wir eine erschlichen Selmholtschen vorschlichen verdänsten wir eine erschlichen Selmholtschen vorschlichen Verzussendt. Dem volle zeinholtschen Salfenische war, sondern sich die erschlichen Selmholtschen Selehrte zur gegenseitigen Antregung zum fammen fanden. 1871 war Selhwolts abernals nach Berlin als Professe der Physikalischen der physikalischen kein halbes Inden Areinsten der höhre der die kann fledzeln Inden Areinschen Sahre war ihm nach hier gernankt zu werden. Ein halbes Inden Areinschlaft in Egarlottenburg ernankt zu werden. Ein halbes Inden Irein der Sahre

Am 8. September 1894 nahm ihm der Tod, knapp dreiundflebzigiährig, die Feder aus der Hand. Einer der begabtesten
und fruchtbarsten Forscher des neungehnten Jahrhunderts überhaupt war dahingegangen. Einer der Wenigen, die über alles Einzelwissen und Einzelforschen hinaus die in die Tiefe der
Sterne bliden und denen auch alles Forschen am Lebendigen selbst schleckerdings Wegbereiter zum Problem des Gesanntlebendigen ist.

# bia an Marr 136 3 11 111 Menschen (Speth

Und der Men sch Goethe ist heute moderner als se. Wir haben erled, daß sic Seele weder durch Hurrarufe noch durch haben erled, daß sic Seele weder durch Hurrarufe noch durch Barrifadenkänpse befreien läßt. Ihre Gesetse sind heitig und bindend für alle Zeiten und alle Bölfer. Wohl läßt sich ihre Entwicklung beschienigen, und sie wird beschleumigt in einer Zeit, wie der untrigen, wo dem denfenden und fühlenden Wenschle sich sich einer Beit sich sich sich sich sie einer Zeit sie die kiele Gesele. Aber auch deserwisheit desibi: der Glauben und sier kann und Goethe Bier auch deser den der führ einem erungen werden, damit wir ihn bestigen. Und hier fann und Goethe Bierer sein. Wer so wie er sein eigenes persönliches Menschlen bewust erweitert hat zum Symbol reinen Menschen mehr noch eine Aufgabe bedeutet, wer den "wönlichens", wertessen Bernschlen Gernschlen Bernschlen Gerich werden, lind geseinem solchen Wenschlen Bernschlen wirsen das gesein was anvertrauen. Und geseinem solchen Bernschlen Bernschlen bürsen wir und anvertrauen. Und geseinem solchen bürsen die kulfache Geelen worzusindlen",

rade uns Seutige, denen wahrlich jede Stinde das Lied fingt: "Enibehren folls du, jolls enthehren!", kann der Menich Gwethe den Weg über bewußtes Entsagen zum inneren Reicherwerden führen. Wer Gwethes innere Entwicklung in Weimar versogt, der sicht eines Tages vor dem grandiosen Bild eines mitten im Glück freiwillig entsagenden und überwindenden Menichen, eines Mannes, der sich bindet, um sich zu bestreien. Alber es soll hier nicht übe r Gwethe gelvrochen werden, sienen Weg zum Plenichen Gwethe zu zeigen, einen äußeren zwar, der aber doch den ernschaft Suchenden den inneren Weg von selbst wird finden affen.

Wenn wir einen Großen menichlich näher kennen lernen et mollen, greifen wir gewöhnlich ju leinen Briefen. Der Brief ist ja das persönlichte Bekenntnis eines Menichen. Wir werden also auch bei Goethe mit den Briefe in beginnen. Wir werden die Auswahl Gweishedriest in der auchändigen Ausgabe der "Bücher der Folge". "Alles um Liebe" und "Bonn tätigen Schen". Diese Briefe sind von Ernit Hartung mit keinfem Verlät dulls zum Bucher Leet und Andern Verlät und mit einer Goetheltes, die sich dem Lerkanden Verlät der der Leetlike und Mehrer Leet und Anmerkungen unterrichten sie düßeren Urrstände. Die Füsse von innerer Schönfeit, Witte und Lerken werden den Erler wur selber diese Briefe won innerer Schönfeit, Witte und Lernen, die Goethe du dabern Briefe enthalten, werden den Leser wur selbst ihn rectangen, gerade dielenigen Briefe kennen zeler wur selbst ihn rectangen, gerade dielenigen Briefe kennen zu kernen, die Goethe im ersten Jahrzehnt kines Weimarer Aufenthalts an Charlotte von Stein geschich hat. Briefe von und an die Gekanutesten Briefe in die Gekanutesten Grinzie und Hernen die Gekanutesten die Gronzeschen um Goethe hat Gertrud Bäumer gesammelt und Krauengestalten um Goethe hat Gertrud Bäumer gesammelt und Berinzig 1919.

Voraussetzungs- und ansprucksvoller für den Lefer ift der Schiller—Goethebriefwechsel, well hier die beiden Großen, namentlich Schiller, manchmal int Tone philosophischer Abhande lungen in das Welen ihrer Dichterpersönlichkeit einzudringen versuchen. Immerhin ilt es anch hier menichlich höcht reizvoll zu lesen, wenn sich die beiden nicht nur über den "Wilhelm Meisten" und den "Walteniein" unterhalten, sondern sich auch einmal über den "Abschulichen Kräutertee" verwinschen, den Goethe oder den "abschulichten Kräutertee" verwinschen, den Goethe dur Vertreibung eines Kafarrhs schlinken nunß.

in gebürtiger Schlester; mit den Augen des begeisterten Rakufreundes sieht der auf munter erzählter Wanderung all die Schönheiten, und gerne solgt man seinen werlodenden Ausführungen die er in gesälligem Planderion vorträgt und durch
hibsche Bilder ergängt. — Der neue F ih br er durch K arlkruhe (C. F. Millersche Hosbuchfandlung, Karlkruhe), ist von
hans Wolfgang Behm versäht, der einen etwas blumenreichen Stil schreibt. Da die früheren amtlichen Führer

vergriffen sind, ist dieser ein Bröurfnis. Ein paar Ateinigsteiten stimmen nicht und bedürfen der Berichtigung. Die Landesbibliothet d. B. ist nicht bloß Montag und Freitag gebsfinet, sondern die gange Woche; in Octischeim wurde kein "Lichtenstein" gespielt, sondern in Dietlingen. Sonst gesallen mir die Abschitte am besten, die aus meinem Fildrer übernommen sind. Druct und Bildermaterial sind vortrefslich gesachen und machen den Führer zu einem schmucken Bändigen.

4 (0)

# 3 ofef gherl Gine erg 0 o hilg

Gebein klappern, daß sie, die Toren, in unüberlegter Voreilig-teit auf dessen 15 schöne Freuden Verzicht täten. Beibes ware mir um meiner armen Seele Heil willen nicht nach Wunsch, und Denn diese unstromme Historie soll nur solchem zwischen die Finger geraten, so den bekannten Sährlein längst auf den breiten Rücken blicken können. Jüngere möchten allzuleicht darin eine Anleitung sehen, wie es zu machen sei. Oder aber es möchte ihnen dermaßen der sattsam bekannte Schreck vor'm heiligen Ehestand in's dürre stehet Dein Herz über ben Torheiten ber su Denn diese unfromme Historie soll nur solchem könnte ich einstmals auch nicht verantworten Wohlachtbarer Leser! den Torheiten der sündhaften Welt? —

so er nicht gerade ein brummiger Hagestolz (oder ein spitziges Altstüngsersein!) ist, lacht er der Historie und denkt: Gottlob! die Welt ist heutzutage doch anders. Die Dinge haben sich überlebt! — Usches Alter, nicht minder ihre Ein bedachtsamer Leser jedoch — wir hoffen, Du seift so r — wird der Fabul schon auf den ersten Blick ihr patriarcha-Hagestold (ober ein spiziges Alt-Lugenhaftigfeit, ansehen. Und

War da einmal Einer, hieß Blasius Ked (daß er seines Zeichens Bartscherer gewesen, wissen wir nicht für wahrhaftig zu berichten), der hätt' ganz selstame Wucken im Kops. Exempelseweis war's ihm nur wohl, so er recht große "Räuch" und Sprüche loslassen kant auf ein schieses Maukwerf auf, was zwar nicht allzu häusig gelchah — er hatte es zumeist den ganzen Tag offen — dann nahm er es gehörig voll. Wenn nicht alles rump mahres aus feiner Rebe heraustlauben und stump verlogen war, konnte man vielleicht ein winzig, wenig

zum Weib daß er nichts Gescheidteres anzusangen weiß, — ber Beilige, Heilige im blauen Himmel — es muß ein rechter Tagbieb nur nicht im eigenen Haus. ichier zu schwer geschlagen. Indem daß er ihm die rote Gret lch, der die Ehen ftiftet, hatte unseren Blafius mit seinem Segen In Schenken, auf Rollwagen, an Festen der Hubertusbrüder auf der Kirbe, überall sührte der Tropf das große Wort gegeben! Und das aus folgender Ursach: Der fage

selbige, die solches schwahten, ein pfissen seissich durch die Zähne. den allerkleinsten Mucker tun, lei Herr im Haus, sie hätt' die Bose Mäuler -Hofen an; der Blasius dürse nicht sonst . . .! Und dabei zwinkerten n wenig mit dem sinken Aug' und Mag so gewesen seint berer heutel -- sagten, die Gret

post es nur anging, — etwan wenn die Gret recht faut mit Psfannen und Häsen in der Küchen hantierte — in den "Gülzählen, an; so konnte Blafius wohl hundertmal das nämliche erzählen, und timmer galt es den Zuhörern für neue Zeitung. lächerlichen Possen, just wie ein Faß voll Tucherbier am Schützentag. Im "Güldenen Sporn" kehrten viel Fuhrleute und Fahrende Bier, derweil sein Mauswerf lief von Auch Blafius Red hatte dies bald heraus. benen Sporn". Bei seiner Alten umzugehen, als könne man nicht bis Fünfe das ift nicht sonderlich Dort erlustierte er sich alsbann bei braunem m Mauswert sies von tustigen Schnurren und etwan wenn die Gret recht saut ergöhlich für einen Chemann. Drum entwischte er,

Weitem; denn, kam er ihr zu n mitunter auch eine Maulschelle, Magdalenas Laune. Wirtin, noch Genannter ein jung an ein Aug' g' wer auch beibe, aber nur von nahe, ja gab's eins auf die Finger, ei ganz nebenbei bemerkt ganz nach dem Wetter von Frau Jahren, jedoch schon Witib. Muf

An einem schönen Täglein, zu Zeiten der Baumblüte, tät sich Herr Blaffus wieber im "Güldenen Sporn" vor einer Doppelfanne und etlichem fremden Fuhrleuten zugut. Saß auch ein Fahrender dabei und hörte auf den dirren Possenreißer, wie der gar größmaulig und losmaulig renommierte, als gälte es, dem Teufel ein Ohr wegzulügen oder des Himmels allerhellstes Blau Cheftanbshiftorie!

"Heba, Herr Junker," sagte Blasius mitten in der Nede zu dem Schüler, "habt Ihr vielleicht gar Zweisel? Ihr blinzelt alleweg so mit den Augen?" —

"Beileibe nit, beileibe nit! Was, Zweisell Der bose Ofen-rauch beiht mir die Augen. Erzählt nur weiter," lachte das ab-geschlagene Herrlein, und merkte iht, daß ja im Maien Osenrauch nimmer zu beißen pflegt!

Tisch zu bringen mit einem gutgemeinten "Wohl bekomm's!" Der Blasius, der's halt nicht lassen mochte, kniss siem groeen Fingern in's Bein. Und, eh' er sich's versah, sah ihm eine Backpfeise mitten im Gesicht! Frau Magdalena war just dabei, eine schäumende Kanne zum du bringen mit einem gutgemeinten "Wohl bekomm"s!" Der

in Frieden laffet, will ich mas wieder mit Eurer Gret einen kleinen Schwaf tunt Was meint Shr dazu? El?"— Wenn Ihr endlich zu Gescheidtheit Das verleb' ich nimmer! Und daß Ihr fünftig ehrsame Witiben Alter Sünder! Die kauft Euch kein Jud mehr kommen wollt, niöcht ich wissen!

ledig! Sie tät ich freien und keine andre!" Also schallt die sittige Schenkin und alle Gäste lachten. Bla-fius ging weder Maulschell noch Straspredigt arg ties; dieweil er sprach: "Frau Magdalena," sagte er, "wär ich noch jung und

"Bedank mich für solche Chr'l Seid froh im übrigen, deß ich nit Euer Gemahel bin; Ihr kämt bei mir noch nit so gut weg, wie iht bei Eurer Gret!"

gleich berichten, wie dies vor gar nit Langem geschehen!" nit Es "Hahal" lachte der alte Esel, "Ihr wäret mir die Rechtel ginge Euch kein Haar anders, als meiner Alten: If sie mir in allem und sedem zu Willen, so spukt's! — Will Euch doch

dem Aermel Bart und Nasentröpstein ab und tat tund: wie er sein Weib nächtens erwischt habe. Mit einem jungen Gesellen hält sie wohl sein lassen bei Kapaunen, Krapfen und Wein. Da sei er justement dazwischengekommen und hätte den Lecker erstlich sattsam verbläut und zum andern Hals über Kopf die Stiegen hinabgeworsen. Seine Alte aber hätte er dermaßen gemehr paffen wolltel zwiebelt, daß berselbigen acht Tage lang kein Stuhl noch Bank Blafius nahm einen guten Schlud, wischte sich mit glänzen-

wollte er eine Laus fangen, die fin entwischt ware. Das Schülerlein -Mase mit der Hand in der Lust herum, nicht anders, als - war ein abgeseimter Spizbub — fuhr et-

"Ei, ei, was macht benn ber gelahrte herr für Fisimaten-

faustdick um's Caput summsen." "will nur ein paar ber ichonen Lügen greifen, die mir gar fo Drauf der Fahrende: "Hat nit viel zu sagen; das," meinte

Wie zu erwarten, hub jest ein unbändig Gelächter an und der arme Blasius mußte viel Spott seiben. Aber so leicht ließ sich ber nicht brausbringen, tat vielmehr ichnell einen achtbaren Bug

Berger ihn bistorisch fühler, umprogrammatisch, psodologisch bebingter, geröber und eben deskale epsische. Historisch die er geellung zur Hergein Sahlin, die Geben vor ihrem wilden Gemaßt wirder ihr Betweit zu Artein deskenfland Bagern zur zicksteht, und au Bristlich von hite beiben gutter, dem Gegenstand von Ultrichs beihem Berkangen. Burte stellt, thematisch wie in Kablische und Schlen, wirden zu Geben gutzellen und Schlen gutzellen und Schlen geschen gutzellen und Schlen verbieben zu gera dem Verbieben geschen geschen geschen geschen geschen geschen geschen geschen Geschlen geschen gegen gegen gibt ein der Geranverfen. D. B. er ger gegen geg

Su einigem Abhand davon reiße ich den bittorichen Bodentlerzunan. Der z er z der gle ich er sti von Ba liter

Burt ein, deljeu Bogle von Hornberg mirere Egler wohl

Eurnen. (Errocer & Egybber, Entitigart, 12 ML). Das Buch

lie eine achbare Zeifung a. gibt ein gutes Bild aus der ziet des

Burt ein, deljeu Bogle and kultur im Rioler au Bleichenn.

Es fuith fich auf Gelegichgeneuen wie Galus Debenn.

Estimpt's Echenelerchroniff u. davel. Die Saufgen Konfern.

Gerenacht vom Brandis, der vom 1342–79 als Abh vorfert.

Gerenacht vom Brandis, der vom 1342–79 als Abh vorfert.

Gerenacht vom Brandis, der vom 1342–79 als Abh vorfert.

Gerenacht vom Brandis, der vom 1342–79 als Abh vorfert.

Gerenacht vom Brandis, der vom 1342–79 als Abh vorfert.

Gerenacht vom Brandis, der vom 1342–79 als Abh vorfert.

Gerenacht vom Brandis, der vom 1342–79 als Abh vorfert.

Gerenacht vom Brandis, der vom 1342–79 als Abh vorfert.

Gerenacht vom Brandis, der eine gevolfte Rebuilden Konfert.

Gerenacht vom Brandis, der Schalang.

Gerenacht vom State fellenden Sandiung.

Gerenacht vom State fellenden Sandiung.

Gerenacht vom State fellenden Sandiung.

Gerenacht vom Abhandis der Sandiung mit Bedeiter Fellenden Sandiung.

Sundenverlögung, More und Belieben Sandiung mit Bedeiter Gegonge gett.

Geleiker-Brogelion um verteiben dem Bung Sache und Schenren und geden ein aufdauflige Sulf ans jener Salt, der feine und Genieben schalbung State und Schenren in der Geleiker Erogelion und Sandies Bunding Gereit der Abhritagen Ber in der Geleiker Erogelion und Salter ben Bunds auf der feine und Geleiker Schenren. Beit if der Geneier Berinden in der Geleiker Berinden Berinden und Schen ben Bunds auf der Feine und Geleiker Schenren Schen der finden Berinden und Schen der finden Geber und gereit der Schen vorferliger Berinden und Schen der finden Schen vorferliger Berinden schen vorferliger Berinden schen vorferliger Berinden schen vorferliger Berind

Per Mehrschen Brieffammlungen geben and Anfickluß über ben Merichen Goelhe bie zahlreichen "Ge ip räche mit ich extre", die von Zeitgewossen ausgezeichnet worden sind. Bu den befanntesten und wertvolssen "Ecrmanns Gescheibener Prenig eweise", die von Zeitgewossen aus sehren "Ecrmanns Gescheibener Menichen auch auchalten gehören "Germann ielhe ein gestige bescheibener Menich gewesen ist, ho hat er und doch eine Menge von Aussprücken des alten, abgestärten Goelhe siberstieset, die sie besche sin alen Zeishgeit jedem indenden Menichen Michtung geben können. Goelhe ist sich siehersten, um sich denn aus einer Bestimmten aus sich siehes kehren den könten sellem sieher bestimmten Entstennung mit all seinen Felletlivierund und Vorsigen zu berrachten. Die biese Fächigteit wäreres siehen nicht möglich gewesen, sein Lett Abennung mit all seinen Felletlicher einen gleich, angabauen. Das vicktigste Zeugnis dieser Eelhstetrachen und gebie, ausgabauen. Das vicktigste Zeugnis dieser Eelhstetrachen geschigtigte zeugnis dieser Eelhstetrachen gebie.

titteif haben, stein Bunder, wenn da bei manchem Bwansigtäbrigen de Klafifter als "überwunden" gelten! Und dann,
man hal sie a auch auf der Schule gelesen! Es steine in nabe
Anfähr mancher Leute, venn sie meinen. Goethe und Schiller
Anfähren mur zu dem Bweck gelchrieben, daß unsere Primaner Altschillen mur zu dem Bweck gelchrieben, daß unser Primaner Altschillen mur zu dem Bweck gelchrieben, daß unser Primaner Altschillen mur zu dem Bweck gelchrieben, daß aus er Primaner Altschillen mur zu dem Sweck gelchrieben daß auf der Bode

geben missen, des der Schule geleien hat, und wird daß zu

gewisse der eine nat auf der Schule steien hat, und wird daß zu

gewisse der sie nur auf der Schule geleien hat, und wird daß

schulschanblung der Schule steien Serind in der Unguschulschanblung der Rassifter dier einen Stein wert mur

unsenschung seie Altsister dier ber einen bereit werden,

unfenschan Sprinzer gegenisser mitige der Schule eine vorbereitende,

daß inn mur gin felgen stendstrugen wieder lefen schunte. Gerabe

bem Runstuger gegenisser mitige der Schruc einen alsu derben,

unfenschan Sprinzer gegenisser mitige der Schure einen allsu derben,

unfenschan Sprinzer gegenisser mitige der Schure ing sehrochen nerben,

and is bequemen) "Schuls" der Schre einen allsu derben,

neil er ja stir eine Schulsestine mich zehre, den sehren

Shin kann ja bein "Altage einmen angestagen gat, aber Beine besten

Shin kann ja beine Sperkes fann nur das Produkt perjöuliger

Schulsen gerein gelen "Backen und gestoner ist, der gemen

Bassisch geschile über in der den est beim es sommen,

der gen gereiner gelen schoen und schurck aber den unter

bas mis ein Felber ändern uns, entwieren geginger geginer ist,

schuns kann in der früger einmel nerges dans gelisten gerig ver einer

Schulsen Briefen Bereiche, des weisen geleich sund verleich nat, das auch unter

Schulse gerein er einer eine einen einer gegin unt eberen sen,

schulse verleichen der eine ibn ein sehe Erger en bereiten

Gebilden gereiche der eine einen selber gegen unt

392

5

1

9 1

Es verlieht fict von selbst, daß für das Erfasserlich ist. Dhie "Zasso auch die Kenntnis des Bichers erspederlich ist. Dhie "Zasso und die Kenntnis des Bichers erspederlich ist. Dhie "Zasso und "Kaust" weite daß Bild vom Menichen Gheethe nur unvollsommen. Die Scheidung in Menich und Sichete sit eigentlich sir den Klassister ein Wisderpruch. der klassische Dicker sie seinerlich sie der Klassische Sieder sie Werich und Soethe ist die Berescheung des flärksten Vunde, den gevenfachen Verledorden geschen Vorligen geben geschen geben geschen geben geschen der die der karte geschen geschen geschen der der der der Gristlichen von geschen geschen der der der der der Kristlichen zu seiger weiter geschen der der Seicher beiteiche und sieder konfesson", einer Beiche, in der der Licher betreitet und sichnte, nas den Wenschen gesche, in der der Licher

Wir werben also gut baran tun, von Zeit zu Zeit auch diejenzen Werfe wieder zu lesen, die und sich auch erkraut sind, vom "Göh" bis zum "Fault", und wir werden erstaut sein, voch und nach Kenntnis der Briefe und Gespräche, des "Bisspelm Weisers" und "Dichtung und Wahrheit" der Dichter Goethe auch vom Menichen Goethe zu sagen hat. Und wir hätten den Weg, den inneren Weg zum Menichen Goethe gefunden, voem wir eines Tages mit Schiller sagen könnten swenn er an Goethe schrechtl: "Ich kann nicht von Ihnen geben. ohne daß etwas in mir gepflanzt worden wäre."

Jum Shlub fei noch auf den Blideraklas von Franz Neu-bert "Goekhe und fein Kreis" (F. F. Weber, Leipzig) hingewle-fen, der ein fehr wertvolles Bildermaterial enthält.

# Elfen ber Bilber ans feiner Bergangenheit. u m W. Bed / Sinsheim

Er jollte eigentlich "Homo sinsheimensis" und nicht "Homo heideldergensis" heißen; jener älteste, bis jest siche befannte Weuich, dessen tierisch plumper Unterliefer mit dem schon burchaus menschlichen Gebiß 1908 in den Sanden von Ma u er gefunden wurde. Denn deles Dorf ist Sinsheim, dem beschebenen Amisstäddichen einas näher gelegen als Heibelberg, dem "Ursit deutliche Westenschlicherg, aben "Under Sielle hat einst die Bezirfsantsgarenzen anders gezogen. Und de sonnte die stolze Anderin am Reckrifting an tind de sonnte die stolze Anderin am Reckrifting an en and mit dem ersten Morgengrauen der Menigheitsgessichtige verfnüpsen; dem unschen Morgengrauen der Menigheitsgessichten aber ist die Gelegenheit entgangen, den seinligen in alle et Velen binanskaltragen.

Immerhin wissen wir jett, daß in der Gegend von Sindsbeim schon eine Wenschseitswiege stand, als der Odenwald sich erst zum Gebirge erdob und in der jett 312 Meier hohen Landswarte des Stein & berg, eine Stunde ställich von Sindsbeim, Hephaistos-Vulcanus, der göttiliche Feuerschnied, noch eine

Esse hatte. Sie mag noch lange die Mammute, Pelhaasbörner, Reuntstere und Randertalmenschen des Eissetsalters mit ihren Aanpfivolsen und ihrem Feverschein ab und zur erschrecht haben. Um 8000—6000 v. Chr. dann, als schon der seschafter Kanddebauer der jüngeren Seinzelt den Mammute und Reuntsterziger verdrägt batte, verraten auch Digelgräber, Wassen, des Meinstellen aus Geschicken der im Schunderbett des Meinsten und Sigelgräber, Wassen der Fünde aus Eisen, Tonschein ber verlägen wir Sigelgräber, Wassen, Seur reichtig werden die Fünde aus Eisen, Tongesche, Glasperlen usw. in den vielen porchriktigen Aschrausen der Solleisenzen keltschen eines großen altrömischen Werterhofes und die asblreichen fränklichen Reibengräber bei Sinsbetm zeugen dann weiter den krühlichen Reibengräber bei Sinsbetm zeugen dann weiter den frünklichen Reibengräber bei Sinsbetm zeugen dann weiter den frünklichen Eisen gut ausgenüht wurde.

Schusbeim selbst ist eines der älsesten Eise seure die sehre bie sehr krühlichen Stadus ser ällesten Glieder im Franze den ber badischen Stadus. Ein gewisser "Seune» hat früh erkannt,

373

ciner Pergamenturktunde des Alvigers Avrif als "Samonis cilla". Dein der Gloch des Entimenskeim, wie der ale Panne landet, 100 fant der Einmenskeim, wie der ale Panne landet, 100 fant den der Schöffig der Schöffig der Schöffig der Schöffig der Schöffig der Egenfülle von Affrickten und feine Gemorden lein ab Geregen dei Einmenskeim, — d. h. dem öhlicher doch die Schöffig der Avrif der Schöffig der Avrif der Avrif der Schöffig der Avrif der Avrif der Schöffig der Avrif der

Inchinge Kleeblatt: Ulrich von Württemberg, Kart von Baben und der Bische kleeblatt: Ulrich von Württemberg, Kart von Baben und der Bische kleeblatt: Ulrich von Württemberg, Kart von Baben und der Bische kleen, mußten sich der Mauern Sinähern Fried in das Land fielen, mußten sich der Mauern Sinäheims der Ehre der Jungfernschaft berauben sassen Striegsvolk drang ein und Stadtstirche wie Absie gingen in Flammen auf. Abernals in große Bedrängnis kannen die Bürger, als 1525 der große Bauernktieg im Kracidgan losbrach. In dem wistenden Banernbeer war der Expfarrer Pham Estendut von Eppingen der leitende Kopf der ihm dasitt auch dann ipäter auf Besehl des Kurssirrien vor die Fishe gelegt wurde. In Sinsheim öffnete man die Tore freiwillig und die Bürger konnten sich von der Zerkörung loskaufen. Aus den verdaßten alten Hicheresser im reichen Klokreihist wurde der rote Hahn alfen Sicheresser im reichen Klokreihist wurde der rote Hahn alfen Sach gesehr. Bald schliegen auch die Feuergarben aus der nahen Seteinsburg, die "sonsten der Compassauff den Krackhgaw genannt wird", wie es in einer zeitgendstiffen Ehronist heißt.

Anch der breißiglährige Krieg war eine Zeit der schweren Not für Sinsheim. Der Graf von Mansfeld, Markgraf Friedrich von Baden, die Bayern, Schweden, Franzosen,

wohner der Gegend und Dekan Bilhelmi, dem "Bater der Geschächer der Gegend und Dekan Bilhelmi, dem "Bater der Geschäfte" für Sinsheim, auszuhalten Diag auch die ents gleiste Phantaste der vor endlosem Hunger und Kriegsschreich gleiste Whallinnig gewordenen Bewölferung manches Ginzelen vorfommnis ungedührlich verallgemeinert haben, so bieldt noch noch genug übrig, um im Bergleich zu seiner schon durch Wertschösisisistet hissolien. Zeit seicht den berückten Reinfen Phiben, winder 1916/17 als den reinfen Paradiesektraum erschienen zu lassen. Loss und 1637 herrsche in der Pfalz eine surchen au dassen, so ungezehrt; so Wütter schlächten sein Geschen Arübern geschlen und arünen Bammblättern ernähren fennt, Burgeln, dieren und grünen Bammblättern ernähren fonnte. Hunde, Kaden, Battern seinher der auch Gescher und verzehrten die Leichen. Die Gottesäter wurden der hinder und der Pfalzen und Rad wurden ernichten bie Seichen der Schen kater, die Toche der Pfalzer und die Seichen der Schen kater, die Toche Schen der Schen kater der Pfalzer aus Mangel an Rahrung wirden Weißer schließerstillen der Schen kater. Ind in Seichen Berührlich der Schere Stater der Schen kater sie kater die entsehrte sie entsehre kater sie keinen Beiber erzehrte die kater sie kater die kater sie kater die kater sie kater sie kater die kater die kater die kater die kater die kater di

Der weitfälliche Friede gab dem reichen Kloserkist den Gnadentog. Es wurde in der Folge zu einem großen Meierhof umgebaut und ist im 19. Jahrhundert eine Knadenrettungsanstalt geworden. Bon der prächitgen romanischen Klosterkirche steht nur noch der Turm und das Langhaus. Wo itt
diesen einft kunstvoll geschutzte Kirchenbänke fromme Beter
trugen, da stehen seht geschutzte Fruchtsäde, und der Wind streicht
durch die zerstörten Fenster.

Im Beichstriege gegen Frankfreid geriet damn Sinsheim, das durch die Wirren des Vickstigen Krieges halb zerfürt und ganz werheert worden war, 1674 abernals in einen kriegen gerischen Wirbelkurm. In mid der der der den kant kann es zur Gechacht wilden Wirbelkurm. In die des der der kant kann es zur Gechacht wilden Verlößen Deutschen der an Bahl mein mendich einder Wirderen, sie feit der Reichsteilung von Verdinmennsis woller Wir und der Anglichen in minüt willer Mid mit dem undehelligten Rüchsteilung. Der Infammensischerfolkurten Kalferlichen nach Heiderberg. Im 87. Schweinslederfolkanten, erscheren kann keinen kriebelberg. In 87. Schweinslederfolkaufen aller Wissenfachten und Künfle" sindet sich eine alte, ausstühreit liche Beschere sind, der Künfle" sindet sind eine alte, ausstühreit ischer siehen gegenüber – d. h. auf dem rechten Hochen das Koster lag – den Franzolen unter Turenner Mis der französische Warschall den Franzolen unter Turenner weil er besprate, wenn er länger werzäge, es möckten die Grunden der Schweinschmen und sein Seine Wilker wicker des der haben haben vor seinen Augenehmen und sein Seine Kuntgenüßer der den des Kloster nund bie Kanzelichen ausgreissen weil er besprate, wenn er länger verzäge, es möckten die Klutmarschen Dinecachtei sich nun der Derhogen well eine Kluten warzelichen well erkeite in Mumarschen Dinecachtei sich nun der Derhogen well sieben die Klute
Brandsen Dinecachtei sich nun der Derhogen well sieben, mit
Berlich von den Keutern, und über Iso andere Schlecht war
gebillet haben. Diese eigentlich urende lich war
der leibte Sieg, desen sichte Seiten der verlächen Echlacht war
der leibte Sieg, desen sichte siebt, der in einem seltsamen
Dentich der Klaster der derhogen der bestehen
Dentich der Klaster der derhogen der bestehen
Dentich der Klaster der gestellten gelegt, der in einem seltsamen

Echlimmers widerinfr Sinäheim, als 1689 der weltberüchtigte Lieutenant-General Comte de Melac in der unglücklichen Kurpfalz nach der Louing verführ: "Brulez le Palatinat!" Unserbeitner Franzolenbesuch fam von dem nahen Seidelberg herüber und am 8. August 1689 sitteg der Rauch des angezünsbeiten Sinäheim zur höheren Erbansprüche zum dim des angezünsbeiten Sinäheim zur höheren Erbansprüche zum Sinmenet empor: Wie damals in Heidelberg der herrliche Renatssanzel worden des betaunten "Gasthauses zum Ritter" von den Flammen versichnet blieb, so zeugt auch in Sinäheim noch ein wirklich sichnes Gachwerkgiebelhaus von dem Kunstgeschmach in der früheren mittelalterlichen Stadt. Es liegt in der Huigen Bahnhoffnraße und gehört seit langen Jahren der Familie des Blechnermeisters Heich vom badischen Kultus und Unterrichtsministerum, hat es seine bildliche Berewigung gefunden. "Fröhlich Phalz, Gott erhalts!" Des Lebens ungemische Freude sollte den Kurpfälzern auch dann nicht zu teil werden, als Sinäheim und die anderen Fleden und Borfer wieder ans Schrit und Miche erkanden waren. Drei Peligionsbarteien riffen sich jest um den echten Ring: die an Jahl weit nöers

Meglerung Karl Therdor's (1742—1799) Sandel, Wandel und Bohlftand im Orte. Iwas versselen dei Minählich, aber die ersten Landstraßen im modernen Schlieden des großen Go ethe auf dem "nach der Seite wurden ausglichen Beiteren Sandstraßen im modernen Stile wurden des großen Go ethe auf dem "nach der Sandelle Sonnenaugen des großen Go ethe auf dem "nach der Sandelle Sonnenaugen des großen Go ethe auf dem "nach der Sandelle Seiteren Kandstäden". Man merkt freilich aus seiner einen heisen beitern Sandstäden". Man merkt freilich aus seiner kleisen des großen Go ethe auf dem "nach der Sandellen mut den höchsten der Seinen merkt zeine der Stillen zu hehr repariert worden. Verwaltungsbeannten des Kirsten kund der Kelagenicht ind Kelagen ind Kelagenicht ind Kelagen ind Kelagenicht ind keiner Stillen will, ih nicht durch eine allaucingliche Politer ihr auf der Stiefen wern er den Ilnrach sich deuten List, so mußer ihr auf der Stiefen mit Verlägenein". Das Phälftun aber ihr auf der Stiefen mit Beelbern dich her allgemein". Die Semeinde Könle wert gar nicht sieden und die Stohe Wiesen überwindern dürfen. "Die Schas Recht fansen Schale zu unterhalten welche durch Paassurertag auf einer Anach kands ihr Stade gerrieden. "Die Schafe werden das die bis es gefroren das". Durch Goede erschren wir auch noch, das den mit den Stade erschren wir den Kreastrubel aber 48 Arensel zu der Astenser.

Abermals wurden die Sinsheimer in den Kriegstrubel erklärte. Allerdings wurden die Kaiserlichen gunächt von den Kriegerkärte. Allerdings wurden die Kaiserlichen gunächt von den Peufranken bei Sinsheim die Kaiserlichen gunächt von den Peufranken bei Sinsheim die Andierlichen gunächt von den rüchgedrängt. Am 2. Dezember 1799 aber entrissen die Desterricher wieder den siegreich gewesennt Franzolen ihre Siektungen in der Stadt und den nahen Börsern. So konnten die guten Sinsheimer ihren Silvesterschoppen gur Einweihung des neuen Jahrhunderts wieder als getreue kurpfälzliche Unsterlangen tinten. 1805 kan dann die Stadt an das neu errichtete Großherzogtum Baden, in dessendler Umarmung es die zum Ausbruche des Welkfrieges sedenfalls die rubigsten Sage im Busbruche des Welkfrieges sedenfalls die rubigsten Sage im Berlanfe einer mehr als elsbundertsährigen Gelchichte

# O 1 6 n n 3 d D derfcau.

An Umfang oder Angahl der Werte wird unfer dies maliger lteberblich hinter seinen Vorläufern gutückfehen. Es ist Sommorzeit und Dürre, vielkeicht weniger auf dem Bischer markt als in der Aufnahmeistigigtelt des Berichters. Er lag in der Keisen Zutücker dies blätter reichen Banmes oder schleren Gener Abend sleicht eines blätter reichen Banmes oder schleren Gener Abend sleicht das er leine Racket in bedruckte Plätter seinen Gener Abend sleicht das er eine in kießen Worgenstunden gelosen da, war ein Vund, das viele andere an innerem Gewicht überwiegt und das sind verlöut, mehr als einnach gewossen werden, das ist das verle andere an innerem Gewicht überwiegt und das sind verlöut, das er auf ist kießen Gerigen der schlere ihn Berlin im Dond-Berlig erlichten. Den wahrscheit und gewicht ihn zu das Wuch in Preußen hat Unterschlichte und kießen gerigen ihn der und kießen was meinem Gulfan Mang deraten dat. Denn jo erstäne ich mit, das das Such in Preußen hat Unterschung füben milfen, was meinem badischen Localystienen. Den hat der ich genöt, von wo sie doch inner de Angele nach und Wittenschen gerößt der milfen, was meinem badischen Localystielten was seitst als sprofend in Beriger ist ein neuer Mann, er leite als Profesor in Kreiburg und ties was recht ist, mit hat er teine Gelegeniset dum Entdeden gegeben. Seine Novelle "Der keltzgeniset dum Seist, als das den die den der sich als Gegens Wilsinsanzeit der wirtstaltsaurer Band als deren ieht als Gegens Princhten geschen hat den denen zieh als Gegens Princhten geschen hat geschen hat des derenstigen der der eine Erhöltlichen der Seingen gewöhlten der Kleinfadigeschen hat der Kleinfadigeschen hat gestung der erke Erhöltlung, die allerbags als ganz prächte genätliche Konter inch ber geschafter wird keinen und klassen gewöhlten kann im Festigen geschen geschen geschen sie kleinfadige erkenstige der geschen geschen

seienslichen. Das sind sie in der Tat, aber es man sich nicht in das sichen und gederndte Buch ein Stidt hieringelese sich nicht in das siche nuch gederndte Buch ein Stidt hieringslese sich in wird man ataum merten, auf wen und was es hinaus geht. Der Held der Geschäftet in Herend und was es hinaus geht. Der Held der Erhöften gerückt hat. Ausgegen berührt sie Vergeres Kraste den Hend gerückt hat. Werend treichen der Bergeres Kraste ein kunkten, vor allem aber in der Schäfte der Erhöftung des leibligen und gespielgen Ansmaßes diese Perjönlichseit mit Herend der Andren der in keinem Herend der Fricklung der Derenann Burte, der aus ihm in seinem Seriands einher wondeltwes Dranna geschäften hat. Ein Verglich zwicken den beiden Wärten der jängendischen Kabischen Sichen, von deuen Werten dieser zeitgemösslischen Kabischen Sichen von einen Werten des zeitgemösslischen Kabischen Sichen werden der deuen Vormmener äußerer Kaltrung der Hantler Geschonfeit, innerer Anforden keinen Kabischen kabischen gericht innerer Unspanien wird der Vergänge auf die Seine brüngt die Vrannatifer die granssischen Werten der Vrannatifer die granssischen Kabischen von vollzummener äußerer Kildinfissoser Trannatifer die granssischen der Seine brüngt die Berger durch den der Vrannatifer die granssischen Kabischen der Kuntlaus der Vrannatifer die granssischen Vergeren der Seine brüngt die Berger durch den Vergeren der Seine brüngt die Berger durch den Vergeren der Seine Frügeren weichen sie und der Andren der der der Vranschleren Seiner Kuntlorun, deren Geschen der Kuntlorung nur aus eine Felden der Kuntlorung der Seine Frügeren der Seine Frügeren der Gelten kören Stiften von erwählen der keinigt in der der kuntlorung der Seine Kuntlorung der der kenner geschen keinen Frügeren der keine Felden und kennender Geschen der kuntlorung der der der kuntlorung der Kernng er geschen Kuntlorung nur der den kenner liche Unsverden der der Vollen der Geschen der keine Frügeren der der der kenner der der der der Kuntlorung nur der der der der der der der der

## der Deutsch-Amerikanische Friedensverkrag.

Uus dem Verfrags-Inhalt.

amtlichen Bortlaut bes Bertrags, ber Leil in schwerverftändlichem Deutsch abtift, entnehmen wir folgendes:

der Erwägung, daß die Vereinigten Staaten inihafilich mit ihren Mitkriegführenden am dovember 1918 einen Waffenstillstand mit ihland vereinbart haben, damit ein Friedertrag abgeschlossen werden könne;

ther in der Erwägung, daß der Bertrag von ibilles am 28. Juni 1919 unterzeichnet wurde gemäß denBestimmungen des Artisels 440 kast getreten, aber von den Bereinigten ich nicht ratissiert worden ist;

einigten Staaten einen gemeinsamen Begesaßt hat, der von dem Präfidenten am mi 1921 genehmigt worden ist

im Bunsch nach Wiederherstellung der Abidoftlichen Beziehungen, die vor Ausbruch Krieges zwischen den beiden Nationen be-

den die Bevollmächtigten der beiden Staaten, siminister des Aeußern Dr. Rosen als beier Deutschlands und Herr Loring Dreals Bertreter Amerikas folgendes verein-

#### Artifel I.

den du gewähren und die Bereinigten Staasloken du gewähren und genießen alle Rechte, diesten, Entschädigungen, Reparattonen Borteite, die in dem vorgenannten gemeinschen Beschüligen Staaten vom 2. Juli 1921 näher diet, mit Einschülig aller Rechte und ihe, die du Grechigen Sereinigten Staaten vom 2. Juli 1921 näher diet, die du Gunsten der Bereinigten Staaten dem Bertrag von Bersaitles seitstind, und die die Bereinigten Staaten in Umfange genießen sollen, ung eachtet alfache, daß dieser Bertrag von den Bersalten Staaten in Staaten nicht ratissiert worden ist.

Artifel II.

der Absicht, die Verpslichtungen Deutschestenung bem vorhergehenden Artifel mit ung auf gewisse Bestimmungen des Vervon Versalles näher zu bestimmen, besteht kändnis und Einigung zwischen den hohen ichließenden Teilen darüber

de die Rechte und Borteile, die in senem ge du Gunsten der Bereinigten Staaten int sind und die die Bereinigten Staaten und genießen sollen, diesenigen sind, die Initt 1 des Teiles IV und in den Teilen V, I, X, XI, XII, XIV und XV aufgeführt sind, die Bereinigten Staaten die in den Beingen jenes Bertrages festgesetzen und in Baragraphen erwähnten Rechte und Borit sich in Anspruch nehmen, werden sie dies Weise tun, die mit den De utschland ist Beise tun, die mit den De utschland ist die verden gestimmungen zustehenden Recht en kann sieht.

is die Vereinigten Staaten nicht an die mungen des Telles I jenes Vertrages, noch endwelche Bestimmungen jenes Vertrages inschließ der in Nr. 1 dieses Artisels erst gebunden sein sollen, die sich auf die erbundssats voor der Bölferdes Verlassung gebundenstats voor der Bölferden der die Verlassung gebunden Staaten ausdrücklich unt die Vereinigten Staaten ausdrücklich ultimmung zu einer solchen Mahnahme

die Bereinigten Staaten feine Berpflichaus den Bestimmungen des Teiles II, des III, der Abschnitte 2 bis einschließlich 8 des IV und des Teiles XIII des bezeichneten des oder mit Beziehung auf diese Bestim-

at ihrenehmen;

di ind, an der Reparationsfommisem des Teiles XIII

kemäß den Bestimmungen des Teiles XIII

Bertrages und an irgend einer anderen

rund des Bertrages oder eines ergänzenden

einkommens eingesehten Kommission teile

men, die Bereinigten Staaten nicht ver
et Ind, sich an irgend einer solchen Kommisa beteiligen, es sei denn, daß sie dies wollen;

äh die im Artikel 440 des Bertrages von

illes erwähnten Fristen, soweit sie sich

me Mahnahme oder Entschließung der Ber
en Staaten beziehen, mit dem Inkrafttreten

kenwärtigen Vertrages zu laufen beginnen

#### Artifel III.

gegenwärtige Vertrag foll gemäß den vergerechtlichen Formen der hohen vertragenden Teile ratifiziert werden und foll somit dem Austausch der Ratifikationsurkuner sobald als möglich in Berlin statifinden in Kraft treten.

turze Inhaltsangabe dieser drei Artikel wir vereits gestern früh veröffentlichen. elcluß des Kongresses der Vereinigten von Amerika vom 2. Juli 1921, auf den Einleitung und in Artikel 1 hingewiesen

der Bereinigten Staaten von Amerika, die gum ge gereinigten Staaten von Amerika, die gum ge g versammelt find,

og de verlamenels lind, der den 6. April 1917 erklärte Kviegszustand der kaifersichen deutschen Regierung und den ein Staaten von Amerika dierwit für b.e.

darch Abgade dieser Erflärung dem Vereinigiem von Amerika und ihren Staatsangehörigen keite. Verwisegken, Entschädigungen, Reparationen koperationen kantonen koperationen koperationen koperationen koperationen koperationen kantonen koperationen koperationen koperationen koperationen koperationen kantonen koperationen koperationen koperationen koperationen kantonen koperationen kantonen kantonen kantonen koperationen kantonen kanton

Im Abschnitt 5 heißt es: Alles Etgentum der faiferlich-deutschen Regierung oder ihres Rachfolgers oder ihrer Rachfolger und das Eigentum aller deutichen Staatkangehörigen, das sich am 6. Avril 1917 im Besit ober im der Gewalt der Vereinigten Staaten von Amerika besand oder seit diesem Tage in deren Besit oder Gewalt gesangt oder Gegenstand einer Forderung gewesen ist, gleichviel aus welchem Ursprung oder aus welchem Tätigkeit, soll von den Bereinigten Staaten von Amerita surit d'be halten und baritber feine Berfügung ge-troffen werden, soweit nicht geseislich darüber bereits versigt ist oder im einzelnen kintlig darüber versigt wird. Dies gilt bis zu dem Zeitvunkt, wo die kaler-lich deutsche Regierung, oder ihr Nachfolger, oder ihre Nachfolger angemessen Borkehnungen zur Befriedigung eller Forderungen von Bersonen getroffen haben, die an den Bereinigten Staaten von Amerika in einem dawernden Treuverhältnis stehen und die durch Handlungen der kaiferlich-deutschen Regierung oder ihrer Bertreter seit dem 31. Juli 1914 Berkust, Nachteil oder Schaben an ihrer Perion ober an ihrem Eigentum un-mittelbar ober mittelbar, infolge von Feindfeligfeiten oder irgendwelcher Kriegshandlungen oder auf andere Weise erliften haben, ferner bis Dentschland folchen Verfonen, die zu den Vereinigten Saaten von Amerika in einem dauernden Treuverhältnis siehen, das Wei stbegünstigungsrecht in allen Angelegenheiten betreffend Niederlassung, Geschäftsbetrieb, Bernfsaus-iöumg, Berfebr. Schischt, bandels- und gewerbliche Schusvechte sugestanden haben; endlich dis Deutschland den Vereinigten Staaten von Amerika alle von diesen während des Arieges auferlegten oder verfügten Straf-gelder Berwirkungen, Buhen und Beschlagnahmen be-ftätigt haben, gleichviel ob es Gigentum der kaiferlichdenbiden Regierung oder dentider Sbaatsangehöriger ift und bis fie auf all und jeden Geldanfpruch gegen bie Bereinigten Staaten von Amerika versichtet

#### Vor der Jurückziehung der anerikanischen Truppen.

w. Bashington, 27. Aug. Bon hohen amtlichen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Zurücksiehung der amsrikanischen Truppen vom Rhein in Erwägung gezogen werden wird, sobald der amerikanische Senat und der Reichstag den Friedensvertrag ratifiziert baben.

Nach einer Melbung des "Neuport Herald" wird aber die Rückberufung der amerikanischen Truppen, die sich am Rhein befinden, nicht erfolgen, wenn nicht sicher ist, daß ihre Zurücknahme den Alliterten keine Verlegen-

#### Ein Opfer der frangöfifchen Aultur,

Am 19. August traf ich im Sauptbahnhof in Freiburg einen soeben aus Avignon gurudgetehrten deutschen Gesangenen, der auf Befragen folgendes Bild seines Schickals entwarf.

Rarl B. aus D. in Baden, Landwirt, 28 Jahre alt, rudte im August 1914 mit dem 112. Infanterieregiment ins Feld, wurde noch im selben Monat mit einem abgeschnittenen Bortrupp bei Longwy gefangen genommen und machte nicht lange barauf aus bem Gefangenenlager einen Bluchtverfuch; von dem ichwarzen Poiten gestellt, jeste er fich, obicon maffenlos, gur Wehr, murbe aber nach furzem Ringen von ihm überwältigt. Er enhielt vor dem Kriegsgericht wegen Fluchtverfuchs und Mighandlung eines Bostens 15 Jahre Zuchthaus. Man gab ihm eine schriftliche Ausfertigung feines Urteils, die er immer bei fich trug. Ihm wie gablreichen Kameraben verfuchten frangofifche Offigiere ihre Urteilsausfertigungen für 5000 Franken abgutaufen; 28. vermutete, um fie gu dauernder Zwangsarbeit in Alfrika verschwinden laffen zu können; einige Rameraben hatten fich jum Berfaufe verleiten lafsen, und er habe sie später nicht mehr zu Gesicht bekommen. 28. verbrachte die 61/2 Jahre in Avignon ganz allein in einer Gefängniszelle von der Größe 1,80 Meter mal 1,50 Meter, die monateweise umschichtig verdunkelt oder schwach erhellt Tags auf dem Boden fitend, Rachts mit zwei Deden auf dem Boden ichlafend. Es war keine Britiche porbanden, nur ein Wasserfrug und ein Bedürfniseimer, der einmal täglich geleert wurde. Gine Stunde am Tage wurde er auf einen engen Befängnishof binausgelaffen, wo aber jebes Sprechen mit den Beidensgenoffen ftreng verboten und burch einen vorgeschriebenen Abftand unter benfelben von minbeftens 2 Meter auch unmöglich war. In diefen 6% Jahren hatte 28 feinerlei Beidäftigung, feine Arbeit, fein Buch; feinerlei Poftverbindung mit der Augenwelt; er weiß nicht, ob feine Eltern noch am Beben find. Das Effen war durchweg schlecht und ungenügend; meistens aus Reis ober weißen Bohnen und zuweilen Pferdefleisch bestehend, oft fo verdorben, daß heftiges Leibweh und Diarrhoe darauf folgte. Die Behandlung war schlecht; die Senegalneger werden als graufam geichildert, die Maroffaner waren beffer, fie zeigten stellenweise Mitleid mit ben Gefangenen; die weißen Franzosen waren die schlimmsten. Zuletzt besserte sich die Behand-lung erheblich, als ein Kapitän das Kommando übernahm, ber felbft in Deutschland gefangen gewefen war (wo man bie Befangenen für Fluchtverfuche mit 4-6 Wochen Arreft beftrafte). Mehrmale, als Schweizer und amerikanische Rommiffionen ericbienen, gab man ben Gefangenen einige Bigaretten und andere Erleichterungen, die aber banach fofort wieder aufgehoben wurden. der Seimveife, im Angust 1921, murden die Belangenen, tropdem ihnen ihr völliger Ruin auf bem Befichte ftand, allerorts von Frauen und Rinbern beidimpft und beipten. In der Schweit war man febr erftaunt, daß noch beutiche Befangene in Frankreich feien. 2B. fagt aus, er babe von mehreren Poften gehört, daß noch fiber 1000 Kriegsgefangene unter unbeichreiblichen Berhältniffen in MIgerien fich befänden, worunter eine größere Angahl Deuticher. 28. macht ben Ginbruck einer berartigen Berftortheit, wie in ben Lazaretten faum je etwas zu beobachten war. Sein Geficht zeigt den Ausdrud einer frumpfen Bertiertbeit; bei jedem Geräusch und jeder plotslichen Bewegung judt er gufammen und blickt feben binter fich. Der rechte Urm und das rechte Bein gittern fortgefett ftart. Saufige Lungenblutungen ftellen feiner Butunft eine trube Prognose. 28. führt feine vorzeitige Befreiung auf feinen Buftand gurud. Biele fest Freigelaffene feien gefundheitlich ruiniert; die Fran-

sofen hätten befürchtet, daß sie alle noch in ber

Besangenichaft stürben

Traurigerweise war die haltung des Publifums durchaus gemein. Der Bahnhof war voll von Reifenden: Raufleuten, Beamten, Bauern, Arbeitern, Sommerfrischlern und Ausslüglern, Männer u. Frauen. Nicht einer trat heran, um ein freundliches Wort zu fagen, nicht einer raffte sich dazu auf, dem Bejammernswerten, ber an feiner Rleibung leicht als das, mas er mar, fenntlich war, mit einer Spenbe in Bar oder Raturalien zu erfreuen. Nur rohfte Sensationsgier drängte fich taftlos herzu. Ein eleganter herr mit pomphaften Lederkoffern fagte jovial zu ihm: "Ranu, mo fommen Sie denn noch her? Wo der gange Rummel doch längit vorbei ift" — und bot ihm aus einem filbernen Etui eine Zigarette an. Gin Arbeiter mit dem Sowjeistern im Knopfloch bemerfte: "Gefchieht ihm recht, warum ift er bamals mitgegangen." In der Bahnhofswirtschaft frieß ein Rellner seinen Kollegen an: "Lag dir nur varher das Geld geben." Dant gebührt den Berren vom Bahnhofsvorftand, die fich auf Anuchen aufs freundlichfte beeilten, dem Mann durch Gewährung von Freifahrt in Schnellzügen die anstrengende Reise au erleichtern. Erich Brod.

#### Deutsches Reich.

#### Das Reichsgesetzblatt

Nr. 88 vom 28. August veröffentlicht u. a. die Verordnungen über die Bildung von Betriebsvertretungen nach dem Betriebsrätegesetz vom
4. Februar 1920 in der Reichsfinanzverwaltung
und über die Abänderung der Richtlinien für
die Gewährung von Vorschüssen, Beihilsen und
Unterftühungen für Schäden Deutscher im Auslande aus Anlaß des Krieges vom 15. Rovember 1919

#### Der Reichskanzler in Frankfurt.

Frankfurt, 27. Aug. Reichskangler Dr. Wirth ift heute gur Teilnahme am Frankfurter Ratholikentag bier eingetroffen.

## Verhandlung über das deutsche Eigenfum in

t. Berlin, 26. Aug. Gegenwärtig wird im Reich smini fterium die Frage erörtert, was mit dem beschlagnahmten deutschen Eigentum in Amerita au gescheben hatte. Der Ge-quester ift felbft nicht in ber Lage, eine Ant-Er hat die Erflärung abwort zu erteilen. gegeben, daß der Abichluß des Friedens zwischen Deutschland und ben Bereinigten Staaten diese Frage regeln würde, sobald die Ratisikation durch die beiden Länder vollzogen ist, müßte in Amerika ein besonderes Gesets angenommen werden, etwa derart, daß das deutsche Sigentum, welches sich in den Bereinigten Staaten befindet, zurückgegeben werden muß. Es sei aber auch möglich, daß die Rückgabe nicht erfolgt. Ungefähr 400 Millionen Dollar, die gegenwärtig noch in den Bereinigten Staaten beschlagnahmt find, sollen aum Teil als Zahlung für die von ben ameritanischen Burgern und ber Regierung erlittenen Schaben bienen. Die Ausprüche, bie Amerika gegenüber Deutschland zu erheben hat, betragen zweisellos mehr als die Summe von 400 Millionen Dollar.

#### Die Tannenbergfeier verboten.

t. Berlin, 27. Aug. Die morgige Tannenbergfeier ist von der Regierung in Berlin verboten worden. Der Umzug, das Feuerwerf und der Facelzug dürsen nicht stattsinden. Der deutschnationale Jugendbund hat Beschwerde beim Reichspräsidenten eingelegt.

Berlin, 27. Aug. Die "Rote Fahne" fordert unter der Ueberschrift "Massen heraus" zu Demonstrationen gegen die Tannenbergseier auf. Die kommunistische Arbeiterschaft Groß-Berlins soll gemeinsam mit den Anhängern der S.B.D. und U.S.B.D. eine Kundgebung im Bolksgarten veranstalten.

### Lohnbewegung im Auhrrevier.

(Eigener Drahtbericht.)

w. Essen, 27. Aug. Die Bergarbeiters verbände des Ruhrgebietes haben die bessehende Lohnordnung gekündigt. Der Zechenverband hat sich daraushin bereit erklärt, in der kommenden Woche mit den Bergarbeiterverbänden des Ruhrgebietes in Verhandlungen über die Lohnfrage einzutreten. Die Bergarbeiter verlängen einheitliche Lohnerhöhung für ganz Deutschland.

#### Betrügereien.

(Drahtmeldung unferes Dresdener Korrefp.)

c. Dresden, 27. Aug. Der angebliche Ingenieur Berner Hartmann hat eine Dresdener und Beipziger Bank nach Borlegung falscher Empfehlungen um 690 000 Wet. ge schädigt.

Die hiesigen Sportkonzerne Reid- und Ewefonzern sind zusammengebrochen. Den Gesamteinsagen von 22 Millionen Markstehen zusammen 38000 Mark Barbestände gegenüber.

#### Verband der Handelsschuh- und Aabasspar-Vereine.

Eisenach, 26. Aug. Unter Borfitz des Reichstagsabgeordneten Stadtrat Gindeifen. Blauen wurde gestern der 19. Berband stag des Berbandes der Handelsschutz und Mabattiparvereine Dentichlands, Sig hannover eröffnet. Der hauptredner Berbandsdirektor Senator Benthien, Mitglied des Reichstags, sprach über "Das parlamentarifde Birten gugunften des faufmannifden und gewerblichen Mittelftandes." Sierauf fprachen unter anderen noch Reichstagsabgeordneter Dr. Most = Duisburg, über "Die Bedrohung der wirtschaftlichen Selbständigkeit burch Sozialifierung und Rommunalifierung", Reichstags= abgeordneter &. Dammer-Bahlendorf über "Rleinhandel und Gewerbe unter der gunehmenden steuerlichen und sogialen Belaftung", und Bandelsichuldirettor Dorner-Sagen über "Die Geftaltung des taufmannifchen Lehrlings, und Fortbildungsichulmofens". Der Berbandstag ift fehr ftart von Bertretern aus allen Teilen des Reiches befucht. Die Berhandlungen werden fich über mehrere Tage erstreden,

#### Badische Politik.

Der Tarifausichuß für das badische Handwert hat sich in einer ausführlich begründeten Einsgabe an das Reichsarbeitsministertums gegen die allgemeine Verbindlichteitserklärung des Reichsmanteltaris für das deutsche Holdgewerbe ausgesprochen, weil der Anhang des Tarifs Lehrlingsfragen enthält und in dem Tarif außerdem Bestimmungen enthalten sind, die über die des Betriesrätegeses hinausgehen. Das Handwert hält sich nach wie vor noch an die zu Recht bestehende Gewerbeordnung sowie an das Betriebsrätegeses, die nur durch ein neues Reichsgeses ersest werden können.

#### Aus Baden.

#### Umfliche Rachrichten.

Ernennungen, Berjehungen ufw.

Das Ministerium bes Innern hat Verwastungsaktuar Karl Sacken i os sum Oberverwaltungssektretär beim Bezirksamt Mannseim, den Verwaltungsaktuar Ernst Libter si sum Verwaltungsobersekretär beim Bezirksamt Karlsruhe ernannt; vlanmähig angeskult: den Verwaltungsobersekretär Rudoss Däubele und Georg Mitsitg.

und Georg Mitstig.
Das Justizministerium hat den Obersustizsfekretär Gustav Ravv beim Notariat Oberrotweil zum Amisgericht Bühl versetzt.

Das Ministerium der Finanzen hat den Eisenbahringenieur Veoposid Löhlein im Krozingen zur Bahnbauinsvestion Basel versetz. Direktor Dr. August Handelber versetzt. Direktor Dr. August Dan krath am Gunnasum in Bertbeim zum Direktor am Friedricksommassum in Verstwerz. Stadtschulerat Krans Heilt in Kreiburg zum Prosessor an der Motted-Oberrealschule daselbst ernannt, die Brosessor an der Motted-Oberrealschule daselbst ernannt, die Brosessor an das Bertosbszommassum deselbst. Deinrich Böhmel an das Bertosbszommassum deselbst. Deinrich Böhmel an der Rotted-Oberrealschule in Freiburg an die Realschule daselbst, Deinrich Dörfer in Schweizugen an die Realschule in Sinsheim August Straub in Sinsheim an die Kealschule in Schweizugen, Anton Albedet verletzt. Brosessor Dr. Karl Handschum daselbst verletzt. Brosessor Dr. Karl Handschung der Amtsbeseichnung "Prosessor" ent-

#### Bur Errichtung von Finangämtern.

Amtlich wird mitgeteilt: Der Steuerkommtjärdienst Donauschingen ist aufgehoben
und mit dem Finanzamt Donauschingen vereinigt worden. Das Finanzamt wird dadurch als
Finanzamt im Sinne von § 8 Hbs. 2 der Reichsabgadenordnung errichtet. Sein Geschäftsbezirk umfaßt den Amtsbezirk Donauschingen und vom Amtsbezirk Engen die Orte Aulfingen, hintschingen, Kumendingen, Kirchen, daufen i. T., Leipferdingen, Wöhringen und Zimmern. Das Finanzamt übernimmt für seinen Geschäftsbezirk die Geschäfte des bisherigen Finanzamts und des Steuerkommissärdienstes Donauschingen. Der Leitere Dienstzweig bleibt vorerst in seinem bisberigen Dienstzweig bleibt vorerst in seinem bisberigen Dienstzweig bleibt vorerst. Die Steuereinnehmerei bleibt bis auf weiteres bestehen.

#### Die Umzüge der Beamfen.

Im Benehmen mit den übrigen Ministerien hat das Hinanzwiristerium mit dem Landesverband badischer und psälzischer Möbelspediteure einen Bertrag über die Umzüge der badischen Staatsbeamten abgeschlossen, der insofern eine wesentliche Bereinsachung bringt, als das disberige Versahren der Erhebung mehrere Angedote von verschiedenen Spediteuren, wie es disber angeordnet worden war, in Begsal kommt. Es bleibt sedem Beamten künstig überlassen, in freier Bahl seinen Umzug einem dem Verband angehörenden Mitglied zu vergeben. Gleichzeitig hat das Finanzministerium eine Bersicherung des Umzugsguts gegen Transportgesahr durch Abschluß einer Generalpolice mit der Oberrheinischen Versicherungsgesellschaft in Nannzeinschung vorgenommen. Die Versicherung durch den Transportunternebmer föllt damit klinktia weg.

#### Unsichufsihung des Badischen Müllerbundes.

In den letten Tagen bielt ber Badifche Dulllerbund eine Ausschußsitzung ab, in der Dafflenbestiger F. De eiten (Mosdach) als erster und Mühlenbesiger und Landtagsabgevröneter K. Albieh (Wehr) als zweiter Borsitzender einstimmig wiedergewählt wurden. Die Tariffragen sollen nach Fühlungnahme mit der Teitung des Süddeutschen Müllerbundes eingehend be-rafen werden. Eingehend beraten wurde der Entwurf des Berbands der Brauerei- und Mühlenarbeiter über einen Landestarifvertrag. In dem Entwurf wird u. a. die Ein-führung des Achtstundentags in allen Kunden-mühlen und Regelung der Entlohnung der Lehrlinge im Tarifvertrag gefordert. Der Uns-ichng beschloß einstimmig diese beiden Forderungen abzulehnen, weil die Einführung des Achiftundentages in ben fleinen und mittleren Miblen infolge des in folden Miblen febr veranderlichen Bafferftandes und febr verichiedenen Gefchäftsanfalls eine glatte Unmöglichfeit ift. Dagu fommt die enge Berbindung des Millergewerbes mit ber Landwirtichaft und die Tatfache, daß die überwiegende Mehrheit der Müllergehilfen nicht hinter diefen Forberungen fteht. Die Entschädigung ber Lehrlinge hat nach ber Gewerbeordnung im Benehmen mit ber Sandwerkstammer du erfolgen und ihre Regelung gehört nach dem mehrfach betonten Standpunft des deutschen Sandwerts nicht in die Arbeitertarifvertrage. Singegen erklärte fich ber Mus-ichug bereit, über die anderen Buntte des Entwurfes du verhandeln.

#### Ueberfragung von Obstabsindungsbrennerelen.

Das Recht auf Abfindung au brennen, das fälschlicherweise meistens als Brennrecht bezeichnet wird, stellt eine Bergünstigung für den Brennereibesitzer dar, die ihm von der Stenerverwaltung erteilt und steis wieder entzogen werden kann. Eine Bergünstigung kann nicht verkauft werden; verkäusstich ist nur die Brennereieinrichtung. Die Bergünstigung ist in jedem Fall nach deren Berkauf von neuem zu erteilen und darf nur Obsbrennereien gegeben werden. Trozdem sind in der leiten Zeit viele sogenannte Brennrechte verkauft worden; es haben sich dabei aber iolche Mibstände entwicklt, das dem Uebergang von Absindungsbrennereien in andere Hände vnter allen Umständen entgegem.

getreten werden muß. Budem andern fich bei bem Bestywechsel fast regelmäßig die wirtschaftlichen Berhältniffe ber Brennerei infofern erheblich, als der Erwerber von vornherein beabfichtigt, die Brennerei soweit angängig auszunuben, um das darin angelegte Kapital nutsbringend gu verwerten. Die Folge davon ift, daß er mehr Branntwein herftellt, als ber feitherige Besiher. Dadurch erhält die Brennerei die Eigenschaft eines gewerdsmäßigen Unter-nehmens, die sie nach der Absicht des Gesetz-gebers nicht haben sollte. Das ist um so mehr der Fall, je höher der Preis für das Recht auf Abfindung ju brennen mar und es find Breife bis gu 7000 M begahlt worden. Für diesen Betrag tann auch eine Berichlufieinrichtung be-

Das Landesfinangamt ift unter biefen 11m= ftanden genötigt, Gefuche um Uebertragung von Obstabfindungsbrennereien, von gang besonderen wenigen Ausnahmefällen abgesehen, abaulebnen. Dagegen fann bie Genehmigung aur Errichtung von Obftverfdlugbrennereien in der Regel erteilt werden. Befonders empfehlenswert ift die Errichtung von Obitgemeinschaftsbrennereien, weil die Monopolver= waltung einen erheblichen Teil der Anlage- und Berichlugkoften bezahlt. Auskunft über die da-bei zu beachtenden Borichriften geben die hauptgollämter und Bollinfpettionen.

X Pforzheim, 27. Aug. Infolge des großen Unterschieds im Einkaufspreis der Milch in den angrengenden württembergischen und den babi-Liefergemeinden und der durch Rurgafte Sommerfrischler verurfacten Berringerung der Mildlieferung für Pforzheim haben die 1. Pforzheimer Mildeinkaut- Genof-fenschaft und Bertreter des städtischen Mildausichuffes den Berbraucherpreis von 2,40 M auf 2,80 M ab 1. Sept erhöht.

X Manuheim, 27. Aug. Bon der Diffenebrude bei Balbhof fturate fich eine ledige Kontoriftin in den Altrhein und ertrant. Ihre Leiche fonnte geländet werben. - Gine 46jährige Frau von Gernsheim fturate infolge Unvorfichtigfeit beim Absteigen aus einem noch fahrenden Strahenbahngug der Rhein-Haardibahn ab und gog fich eine erhebliche Behi rnerfchütterung und Ropfverlegung au.

X Mannheim, 27. Aug. Auf feiner ersten Gabrt traf ber reichgeflaggte größte Rheindampfer "Braunkohle Ar. 15", Eigentum der Bereinigungsgesellschaft Rheinischer Braunkohlenbergwerke m. b. H. in Köln, in Mannheim-Rheinau ein. Der Dampfer ift 79 Meter lang und über den Radtaften 23 Meter breit und hat eine Maschinenstärke von 2000 Pferdeftarte. Der mobern eingerichtete Dampfer bient als Erfat für den von der Gefellschaft an die Entente abgegebenen Dampfer "Braunkohle Nr. 6" und trägt außerdem den Namen des Gründers des Rheinischen Braunkohlensyndi-kats "Friedrich Haschte".

X Baltersweier b. Offenburg, 27. Aug. 3nfolge ber bier ausgebrochenen Ruhr bat das Begirtsamt alle Beranftaltungen verboten. wurde auch bas für nächften Sonntag geplante Turnvereinsfest untersagt, umso mehr, als der Vereinsplat in der Nähe des Krankheitsherdes

X Giftingen b. Radolfzell, 27. Aug. Am Donnerstag wurde befanntlich ein baverischer Sandwertsburiche, ber mit zwei Rame-raben bei Liggeringen unter einem Baum nächbayerischer tigte, ericoffen. Run find die beiden letsteren verhaftet worden, von denen der eine bereits ein Geständnis abgelegt au haben scheint. Ueber die Gründe der Erschießung liegen feine Anhaltspunkte vor.

X Billingen, 27. Aug. Das noch nicht aus-gereifte Getreibefelb eines hiefigen Land-wirts wurde von Dieben abgemäht und der Landwirt dadurch um mehrere Zentner Frucht geschädigt.

X Mad, 27. Mug. (Drahtbericht). Geftern nacht gegen 1/12 Uhr brach hier plötlich ein großer Brand aus, dem fünf Baufer jum Opfer Wohnhaus und vier Scheunen. Die gangen Getreibevorräte murben ein Raub ber Flammen. Das Bieh konnte gerettet werden. Der Schaden ift febr bedeutend. Man vermutet Kuraichluß.

X Münchingen b. Balbshut, 27. Aug. bem letten beftigen Gewitter ichlug ber Blit in bas Bohnhaus des Gemeinderechners Got. Glüdlicherweise gunbete er nicht, fondern beichabiate nur bas Dach.

X Ronftang, 27, Aug. Die Leichen ber bei bem Groffener in Dagnau verbrannten Beronen murden beute vormittag beerbigt. Unter ben brandgeschädigten Opfern befindet fich auch Frau Maria Mauch, Mutter von fechs unmundigen Rindern, beren Batet im Rrieg Die ichwergeprüfte Frau tonnte nur bas nadte Leben retten.

X Ronftang, 27. Aug. Bon den an Frant-reich gu liefernden Solghäufern bat Baben befanntlich fünf Saufer au erftellen, beren Bau dem Bandwerf der Städte Rarlsrube, Pforzheim, Heidelberg, Mannheim und ftang überwiesen murde. Das Ronftanger Sandwert mußte die Lieferung bes ihm augedachten Saufes aber ablehnen, da burch die furge Lieferfrift die Gertigstellung der Ronftanger Rolonienbäufer beeinträchtigt wurde. Die 56. Jahresversammlung des Mittelrhei-nischen Gas- und Bafferfachmanner= pereins murbe burch eine Befprechung ber Werkleiter eingeleitet. Im gangen find über 600 Teilnehmer in Konftang eingetroffen. geichäftlichen Beratungen fanden im Rongilfgale Mit einer Sahrt nach Bregens am bentigen Tag findet die Tagung ihren offigiellen Abichluß.

X Reichenau, 27. Aug. Gin bier gur Rur weilender in den 40er Jahren ftebenber & abritant aus Saufern bei St. Blaffen, ber feit drei Tagen vermißt wird, murde im Balbe in ber Rabe ber Beil- und Bflegeanstalt erhangt

#### Aus Nachbarlandern.

Stutigart, 27. Mug. Die Botel - und Gaft wirtsangestellten sind, da ihre befristeten Forderungen abgelehnt wurden, in den Streit getreten. Ebenjo erflärten die Grie feurgehilfen von Freitag ab den allgemeinen Streif. Das Personal der Edelmetall- und optischen Industrie bat in den Fabrifen ge-

Stuttgart, 27. Aug. Am Freitag früh ift einer der hervorragendsten Industriellen Bürttembergs, Kommerzienrat Dr. Ludwig Dorn, im Alter von 71 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Der Berstorbene genoß auf chemischem Gebiete den Ruf einer Autorität und war erfolgreich literariid tätia.

w. Stuttgart, 27. Aug. Baut "Schwäb. Tagwacht" ift es erneuten Bemühungen des Arbeits. ministeriums gelungen, in der Sobnbewegung ber Bolginduftrie eine Einigung gu erzielen. Die Grundlage bildet eine Lohnzulage pon 1,05 Mt. für die Stunde für alle über 22 Jahre alten Facharbeiter mit entfprechenber Abftufung nach Alterstlaffen. Der Abichluß gilt für Bürttemberg und Baben.

#### Aus dem Stadtfreise.

#### Uus der Karlsruher Geschäftswelf.

Ein neues geschäftliches Unternehmen ift da= durch entstanden, daß sich die altrenommierte Tuchfirma Gebrüder hirsch die Konfek-tionsfirma Spiegel & Wels angegliedert hat. Die erweiterten luftigen und zwedmäßi-gen Raume ber Firma, die den Ramen Spiegel & Wels Nacht., Inhaber: Gebritder Hirich, führt, find in fehr gunftiger Lage in der Rabe der Hauptpost (Kaiferstr. 166), untergebracht. Die Firma Spiegel & Bels bestand bereits seit 40 Jahren, und die Firma Gebrüder Hirsch betreibt seit 1874 ein Tuch-detail und sengros-Geschäft. Sie verlegt fich in der Saupts sache auf den Bertauf von Derrens und Anabenfonfettion und - Tuchen und betreibt außerdem ein feines Dagge = ich aft. Es murbe uns Gelegenheit gegeben, die reichhaltigen und geschmackvollen Lager der Firma sowie die aus Anlaß der Eröffnung fest-lich geschmückten Näume zu besichtigen, wobei betout murde, daß die Firma durch geichidten Einkauf und Ausnützung der Konjunktur in die Lage verset ist, dem Publikum eiwas Preiswertes und Gediegenes bieten au fonnen. Ohne Zweifel ist dadurch in unserer Stadt wieder ein erftelaffiges Unternehmen erftanden, das nicht nur wegen der Ausstattung, fondern auch wegen gediegenen Beschäftsführung au einer Bierde ber Branche gerechnet werden barf.

Die Eröffnung neuer Lagerräume in einem Saufe gegenüber ihrem Sauptgeschäft bedeutet für das Möbelhaus Brüder B. & Här eine bedeutende Ermeiterung ihrer Räume. Die Firma hat ein hinterhaus herrichten laffen und stellt nun in den einzelnen Stodwerken, jum Teil in stilvoll tapezierten und bereits mit Bilderschmud versehenen Kojen ihre Vorräte an Möbeln aller Art aus. Die neuen Platmög-lichkeiten erlaubten die Ausnahme einiger neuer Artitel. Gine eingehende Befichtigung, die fich bis in die Werkstätten und die Refervelagerraume ausbehnte, zeigte beutlich die erstaunliche Leistungsfähigfeit der Firma.

Der diesjährige Binterfahrplan wird auf den deutschen Eisenbahnen nicht, wie seither üblich, am 1. Oftober, fondern erft am Dontag, ben 24. Oftober, eingeführt werden. Grunde für die fpatere Ginführung des Bin-terfahrplans find, wie es beißt, darin gu fuchen, daß ber Gahrplanmechfel auf den frangofifchen Gifenbahnen auch erft an diefem Tage eintritt und die Fahrplananderungen auf den beiden Bahnen gleichzeitig eingeführt werden muffen. Eine Ginführung jum 1. Oftober fann nicht fattfinden, weil Frankreich jum 1. Oftober den Uebergang aus der Sommer- in die Winterzeit durchführt. Das Zusammenfallen beider Ter-mine auf den 1. Oftober würde zu Jertümern führen, die gerade im Gisenhahnverkehr die bedenklichften Folgen haben wurden.

Der Ankauf von Gold für bas Reich durch die Reichsbant und Poft erfolgt in ber Boche vom 29. August bis 4. Ceptember wie in der Borwoche gum Preife von 340 Mart für ein 3mansigmartstud, 170 Mark für ein Zehnmarkftud. Für 1 kg Feingold zahlt die Reichsbank 47600 Mark und für die ausländischen Goldmungen entiprechenden Breife.

Aufhebung der Berfehrefperre. Güterfendungen nach dem Freiftaat Dangig find gur Beförderung wieder zugelaffen.

Die Unnahmefperre für Brennhola und Schotin Frachtgutwagenladungen nach Achern ift aufgehoben. Begen Berkehrsftreits in Bo-Ien ist die Annahme sämtlicher Erpreß-, Eil-Frachtgüter nach Bolen, Freistaat Dangig Begirf Königsberg bis auf weiteres gefperrt. Unterwegs befindliche Guter werben ben Berfendern jur Berfügung geftellt.

Der Berfehr mit gebrauchten Wohnungseinrichtungsgegenständen, der durch die Berordnungen vom 80. November 1918, 12. Februar und 9. September 1919 geregelt wurde, ist mit Aufhebung diefer Berordnung durch ministeris ellen Erlaß ab 16. August frei gegeben.

Oberichlefier-Gilfswert. Die Saupigeschäfts-führung teilt uns folgendes mit: Um jeden Berdacht, daß die für das Oberschlesier-Hilfswerk gesammelten Gelder unrichtig verwandt werden fonnten, zu vermeiben, find von vornherein folgende Organisationsmaßnahmen beim Ober= schlesier= Hilfswerk getroffen worden: Der Sauptgeichaftsführer empfängt von einem gedäftsführenden Ausichuß ftandige Beifungen. In diefem geschäftsführenden Ausschnip figen nicht unr je zwei Bertreter ber brei Grunderorganisationen (Deutsches Rotes Rreus, Ber-einigte Berbande heimattreuer Oberfchlesier, Grengmartenidupver= der Deutschen bande), fondern auch zwei Bertreter des Staatstommiffars gur Regelung ber Bolfswohlfahrts= pflege mit Stimmrecht. Die Raffenführung der hauptgeschäftsstelle wird ständig durch einen Inspektor von der Preuß. Staatsbank revidiert. Rein materiell werden die Untoften durch eine besondere Kommission, der gleichfalls der Staats= fommiffar angebort, fontrolliert. Oberfte Rontrollbehörde ift außerdem ein befonderer Finangrat, in dem unter Borfit des Prafidenten des Deutiden Roten Breuzes neben Bertretern der

Großinduftrie und der Bantwelt die Saupigeschäftsführer der großen politischen Parteien Deutschlands Sit und Stimmrecht haben. Auf diese Beise ift die Kontrolle der breitesten Deffentlichkeit gewährleistet, was auch noch daburch gefichert wird, daß fowohl bei der Saupt= geschäftsführung des Oberschlefier-Silfswerts, als auch bei der Hauptverteilungsstelle in Oberschlesien ("Notstandshilfe des Roten Krenzes aus dem Oberichlefier-Silfswert") je ein Bertreter der Gewertichaften ftandiger Mitarbeiter ift. Alle gegen das Oberschlesier-Hilfswerk gerichteten Bormurfe und Anschuldigungen durften daher in fich zusammenfallen und nur die völlige Berftandnislofigfeit gemiffer Rreife ber Not der oberichlefischen Schwestern und Brüder gegenüber beweisen.

Babifches Ronfervatorium. Die Ausbildungsflaffe für Cat- und Gestaltungstunft von Prof. 5. R. Schmid, auf die im Angeigenteil wiederholt hingewiesen wurde, nimmt als Bollschüler folche Musiksiudierenden auf, die eine aus-reichende Besähigung und Borbildung in Komposition, Direktion ober im Lehrfach nachweisen Diefe Bollichüler erhalten wöchentlich ie dwei Stunden Klassenunterricht in Komposi-tion, Klavier- und Partiturspiel (Chor- und Orchesterleitung). An Stelle des Direktions-unterrichts tritt für künftige Musiklehrer ein Unterricht in Methodik. Außer den Bollschülern werden auch Gesang- und Instrumentaliculer der Mittel- und Oberklasse des Konservatoriums als Salbichüler aufgenommen. Diefe Salbichüler nehmen am Kompositionsunterricht nicht teil, erhalten aber im übrigen den Unterricht der Bollichüler. Schüler der Dilettantenflasse können nur ausnahmsweise und nach per-sönlicher Rücksprache mit Brof. Schmid Aufnahme finden. Opernschüler find ausgeschlof= fen. Das Jahreshonorar der Bollichüler be-trägt 1300 M, das der Halbichüler, deren fonstige Ausbildung in ben Sanden ihrer bisherigen Bachlehrer bleibt, erhöht fich auf benfelben Be-

#### Beranftaltungen.

Bromenadefonsert auf bem Schlofplat. Seute pormittag von 11%—12% Uhr veranstaltet die Feuerwehr-kapelle auf Anvegung des Berkehrsvereins ein Promenadefonzert auf dem Schlofplat.

Das Leipziger Colo-Quartett für Rirchengefang gibt am nächsten Montag, den 29. August, in der Christus-firche ein Konzert zugumsten der Mädden-Bibelkreise, Karten im Borverkauf und an der Abendkasse. (Siehe Andeige in der Freitagsnummer.)

Der Waldausslus nach der Sedwigsquelle, den der Gesangwerein Badenta Karlsruhe auf heute geplant hatte, fällt wegen ungünstiger Witterung aus. (Siehe

Colossenm. Am Donnerstag, 1. September, abends 8 Uhr. wird das Colosseum seine Windersvielzeit 1921/22 mit einem Barieté-Programm beginnen. Nähe-res hierüber folgt. Der Borverkauf von Eintvittskarten sindet in solgenden Zigarrengeschässen statt: D. Meyle. Ede Wald- und Kaiserstraße, sowie Süddentsches Bigarrenhaus, Ede Berren- und Raisenstraße.

**Beltpanovama.** Die neue Bilberreihe, die in diefer Boche gezeigt wird, bietet Aufnahmen vom Leben und Treiben in den Nordseebädern Westerland, Wittdin, Buck, Helgosand. Fernsichten auf die See wechseln mit Strand- und Straßenbildern, die interessante Reise endet an der Landungsftelle Curhafen.

#### Standesbud-2luszüge.

Cheidliehungen. 27. Aug.: Johann Pfeifer von Landan, Sochbautechnifer hier, mit Luise Breitling pon Sagenbach: Parl Mofer pon Mutlangen, Merk-Otto Speck von hier, Schlosser hier, mit Elise Bis mara von hier; Josef Lauber von Untergrombach, Gipser hier, mit Elsa Nickel von hier; Bruno Jeche von Brestau, Schlosser hier, mit Dora Trinks von Durlach; Friedrich Trentle von bier, Frifeur bier mit Karoline Schwarz von Dietlingen; Budwig berwedt von Bad Teinach, Bader bier, mit hermine Dietrich von bier; Billi Beiber von bier, Bantbeamter bier, mit Elfa Link von Böhrenbach; Otto Litte von Niederhof. Rollbetriebsbigtar in Auen beim, mit Anna Onirg von bier; Barry Buffe von Alt-Bewershof, Dipl.-Ing. in Seilbronn, mit Elfe Koeppen von Wosfau; Alois Säfele von Gindlingen, Rottenmeister bier, mit Emilia Faas von Durm Erb von bier, Schlosser hier, mit Luise Schäufele von bier; Gmil Sitfeld von bier, Seisungsmonteur bier, mit Maria Kathrein von bier; Friedrich Manthaler von bier, Ingenieur bier, mit Emma Schnieb von Speper; Gustav Schneider von bier, Friseur bier, mit Marie Seiter Witwe von Millhaufen; Conrad Btschoff von hier, Silfbard, hier, mit Erna Bobert von Hamburg; Ostar Bedert von Baldbirch, Bers.-Beamter hier mit Baula Lindenlaub von Beidelberg: Anoche von Langenberg, Obersteuersetz. in Steinach. mit Erna Streefon von Dansig.

Geburten. 21. Aug.: Balbemar Hermann Max, Ba-ter Herm. Dres, Kaufim. — 22. Aug.: Luife Maria Berta, Bater Karl Weiter, Kaufim.; Max Leo, Ba-ter Sallu Merjer, Kaufim.; Thea Mathilde, Bater Willibald Stid. Streifenmeister; Helena Katharina Theffa, Bater Kori Grat, Berm-Affiftent. — 23. Aug.: Maria Luife, Bater Ferd. Defilippt, Schloffer: Goon Julius Cougrd. Boter Julius Steim Ie Architeft; Gbeltraut Maria, Bater 3of. Rapferer – 24. Aug.: Gustav Helmut, Bater Karl Ba u-Straßenb.-Schaffner. — 25. Aug.: Bilhelm, Bater Albert Mitidele, Schneider; Deinrich Emgen. Bater Albert Reuner, Kranführer.

Tobesfälle. 26. Aug.: Iba Bins, alt 66 Jahre. Cheledig, Fabrikarb., alt 26 Jahre; Maja, alt 1 Jahr 11 Monate 7 Tige, Bater Otto Sexauer, Baufekr. — 27. Ang.: Hans, alt 3 Monate 3 Tage, Bater Hermann Bifder. Schreiner.

Beerdigungszeit und Ttanerhans erwaßsener Ber-ftorbenen. Montag, 29. Aug., 1/12 Uhr: Iba Bins, Geh. Hofrats-Chefrau, Westendstr. 48. — 2 Uhr: Wid. Sömitt, Landwirt, Rilpvurrerstr. 8. — 3 Uhr: Foses Berger, Oberbauseichner, Noffstr. 7.

#### Karlsruher Stadtrat.

#### Sigung vom 26. Auguft 1921.

Bor Gintritt in die Tagesordnung bringt ber Oberbürgermeifter ben tiefen Abichen und bie Emporung des Stadtrats über den ruchlosen Mord aum Ausdruck, dem der Reichstagsabge= ordnete Mathias Erzberger zum Opfer gefallen

Unterftugung ber Silfsattion für Rugland. Der Stadtrat bewilligt vorbehaltlich der Buftimmung bes geschäftsleitenden Borftanbes ber Stadtverordneten die Summe von 5000 M als Beitrag der Stadt für die vom Roten Kreus in augunften bes notleidenden ruffifchen Bolfes eingeleitete Silfsattion.

Rongreffe. Rach Mitteilung ber Karlsruhl für die diesiahrige Taguna Delegierten deutschen Ortstrankenkaffen in Sannover dort auf Antrag der Karlsruher Bertreter ichloffen worden, den nächften Dentid Erantentaffentongres im Jahre in Karlsrube abanhalten. (Die diesiährige gung war von 1100 Delegierten befucht.) Stadtrat nimmt hiervon mit Freude Kennin Am 24. September d. J. mird die Dentide Safenbautechnische Gesellichaft ab legentlich ihrer in Mannheim ftattfinden Jahresversammlung einen Ausflug nach Karl ruhe dur Besichtigung des Rheinhafens wisenschaftlicher Institute der Technischen fcule unternehmen. Der Stadtrat beidlieb den Teilnehmern an der Besichtigung einiel ungerksamteiten namens der Stadt an et weifen.

Bon ber Bolksichule. Mit Buftimmung Ministeriums des Kultus und Unterrichts met den au Sauptlehrern beam. Sauptlehrerin an der hiefigen Bolfsichule ernannt: Joief Sauptlehrer in Morich, Jofef Sauptlebrer in Durmersheim, Eva Zepf, Unt lehrerin hier, Frieda Schäfer, Unterlehren hier, Wilhelm Bölfer, Gauptlehrer in Sings a. H., Otto Hettmannsperger, Hauptlehrer sie Spechbach, Heinrich Brand, Unterlehrer hier ferner zu Hauptlehrerinnen für weibliche Hand arheiten die Senderhaltstehen Rennfind arbeiten die Sandarbeitslehrerinnen Leontin Beiler und Antonie Boat.

Begirtsamt vorgelegt die Gesuche ber Gent Kühn Cheleute, Durmersheimerstraße 80, Erlaubnis jum Betrieb der Schankwirti mit Branntweinschant jum "Rößle" im St Grünwinkel, Durmersheimerftraße Johann Biedemann Cheleute, Kronenftraft um Erlaubnis gur Berlegung ihrer Birtide tongession von Kronenftraße 41, gum "Golben Engel", nach Kronenftraße 44, gum "Kronenftraße fels", und ber Andreas König Cheleute, um laubnis aur Berlegung ihrer Birticaftsfong fion von Kaifer-Bilhelm-Dalle 42/50, aur dega", nach Ablerstraße 16, "Kaffee Tensi" (And schant feiner Weine und Branntweine).

#### Sozialpolitische Rundschau.

Die Kommunalisierung der Apotheten Nach einer Mitteilung des preußischen M steriums für Bolkswohlfahrt besteht die Abia das Apothekerwesen im Reich einheillich regeln. Indeffen wird bis au diefer Reut lung noch längere Beit vergeben. Der fahrtsminifter halt es beshalb für geboten, der Ausschreibung neuer Apotheferkonzesst nicht mehr zu zögern. Wie hierzu weiter lautet, with mit der Borlage eines Rei apothetengesetes durch das Reichsmit rium des Innern noch fo lange zugewartet ben, bis fich überfeben läßt, welche Rudwit die Gestaltung des in Aussicht genomnte Rahmengesetes über die Kommunalisierung Wirtschaftsbetrieben auf die Neuregelang Apothekenwesens fiben wird.

#### Die Urzneifagen.

Die "Apotheferzeitung" veröffentlicht ein Entwurf über die beabsichtigte Umgestaltung Grundlagen der Deutschen Arzneitage. liegende Entwurf foll eine Bereinfach der Taxe darftellen, außerdem foll eine dere Sandverkaufslifte unnötig werden. gemäß würden alle heutigen Sandvertaufsti wegfallen, mabrend andererfeits alle fog. verkaufsmittel, die für Kaffenpatienten viel braucht werden, mit entsprechend niedrigen fen eingesetzt find. Dagegen find die sog. Ites turmittel und die Gifte mit höheren Preisen

# Stimmen aus dem Publikum. nimmt die Redaftion feine Berautwortung.

#### Bahuwüniche.

Durch das dantenswerte Entgegentomi ber Bahnverwaltung hat der Gilgüteraug Bersonenbeforderung 6091 einen Salt in erhalten. Es ift baburch eine wefentliche laftung des unmittelbar nach ihm verfehrell Personenguas 975 (Rarlsrube an 8.05 aber ber den Sauptstrom der Sonntagsausstli heimbefördert und deshalb regelmäßig über ist, erreicht worden. Nun hat sich sein große höhung der Fahrpreise gezeigt, daß ein große get des sonntäglichen Berkehrs von den jud entsernten Mastenach Berkehrs von ber im entfernten Ausflugsorten nach benen ber gebung abgewandert ift. Daburch ift 8. Station Bruchhaufen qu einer fehr bel lichen Ausflugsftation geworben, auf bet tags regelmäßig mindeftens 200 Berfonen genannten Abendpersonengug erwarten. den läßt sich denfen, daß sie nicht ohne Reid den fie noch beguem untergebracht werden fonnte durchfahrenden Gilgüteraug nachsehen, mährend fie in dem nachfolgenden Berfonende wie die Beringe ausammengepofelt Ließe es sich nicht ermöglichen, den 6091 men ftens Sonntags auch in Bruchhaufen halten

Bei dieser Gelegenheit fei auch die beicheide Anfrage gefiellt, wann ber zweite (öftlich Bahnhoffausgang feiner Bestimmung übergeb Er wurde angelegt, um ben au verteilen und einer Ueberlaftung ber ren in der Hauptempfangshalle vorzubens Obgleich diese Ueberlastung sich vorzüglich aben Conntagen mit ihrem riesigen Misstund vertehr häufig recht unliebiam bemerthat macht hat, tann man fich anicheinend nicht ichließen, diefes Sicherheitsventil au öffnen Bielleicht bricht bier die kommende "Serbst woche" das Sis?

Man färbe daheim nur mit eckten Brauns'schen Stoffar und fordere die lehrreiche Gratisbeschüre Nr. Z von Wilhelm Brauns, Ges m. beschr. Haftung, Quedlinburg

Stottern

und andere funktion. Et fibrungen werd, befeistat B. Baichen, Liebistrats Eprechzeit: Mo. u. Do.

#### laster- und Bordsteinlieferung.

Bir baben die Lieferung von ca. 20000 Stüd wie in Klassersteinen 2. Sorie, Kopfstäche und die in hood ein die in die in hood ein die in die in

Multersteine können auf unserem Büro in den ben Dienststunden eingesehen werden. Dutlach, den 26. August 1921. Städt. Tiefbanamt.

Mmännischer Berein Karlsruhe e. B. Bibliothet wird ab Dienstag.

geichloffen. u diesem Iwed müssen die Witalieder am 30. ihr noch in Ihrem Besitze besindlichen Bücher Ereins abgeben. Biedereröffnungwird seiner-betannt gegeben werden.

Der Borftand.

wertaufspreise für Gemüse und Obst. dir bie Zeit vom 30. Aug. bis 5. Sept. 1921

erile:			
1	Stüd	Children Caraman	Pfund
Winia.	Pfg.	And the second second	Pfg.
ibivien	bis 70	Rhabarber	70
Mar.		Rote Rüben mit	A. S. C.
machaurfen	5-15	Straut	40-60
	Bfund	Mottrant	80
	618 110	Galatgurten	Stitc
Mariabi	60-80	(Freiland)	bt\$ 180
	Stild	(Orteranie)	Bfund
anoiten mit	OTHER PO	Stangenbohnen	618 260
	20 00		60-80
grant mit	Viund	Spinat	
	bts 120		bis 220
stangolo neue	bis 90	Beigfraut,	70
P	40	Birfing	50
"ABojos"	Bund	Bwiebeln	6t\$ 120
labieschen .	20 - 40		1000
Athto.	Stild	The second second	302-02
But	20-80		The same

drund der Befanntmachung der städt. Breisshelle Karlfruhe vom 20. August 1920 sind
werfäuser in Karlfruhe und den Vororten
tet an ihrem Verfansfraume einen von
korlfiungsstelle abgestempelten Preisausvie an den Verfausständen und Warenn ein Preissfölld angubringen; wer dieses
t. macht sich strafbar.
derühren des Obstes von seiten der Käuser
ten.

Brube, ben 26. Aug. 1921. ädt. Breisprüfungs: u. Neberwachungs: die für Marttwaren, Obit u. Gemüse. tärtspreisprüfungsitelle Karlsr.:Land.

Bankhaus

# Straus & Co.

Karlsruhe Friedrichsplatz 1, Eingang Ritterstraße. Fernsprechanschluß für: Stadtgespräche: Nr. 30, 4595, 4596, 4597, 4598 Ferngespräche: Nr. 4901, 4902, 4903, 4904, 4905

# trich Bühler

Bankgeschäft

Karlsruhe i. B., Kreuzstraße 4 Telephon 3504-3505 nk Giro-Conto, Postscheck-Conto. Karlsruhe 21869

Ausführung aller Bankgeschäfte. und Verkauf von in- und auslänachen Wertpapieren, Geldsorten und

empfiehlt sich

Coupons Devisen-Abteilung. Kostenlose Auskunft und Beratung

in allen Geldangelegenheiten.

(Christliche Volkspartel in Baden) Ortsverein Karlsruhe. Eisenbahnobersekretär Schmitt, Stettin, Mitglied des Reichstags, des preußischen Landtags u. des Reichstagsausschusses für die Besoldungsordnung,

Deutschnationale Volkspartei

# "Beamte und Pensionäre neuen Deutschland

am Montag, den 29. August, abends 8 Uhr, im Friedrichshof-saal, Kari-Friedrichstraße 28.

Der Vorstand.

Eintritt frei! Freie Aussprache!

# Adlerstraße 33 - Telephon 1940

Unterricht in allen Zweigen der Musik.

Beginn des neuen Schuljahres Montag, den 5. September 1921
Anmeldungen täglich. Satzungen kostenfrei. Direktor Hermann Post.

Städt. Ausstellungshalle.

Wegen Auflösung der Städt. Bekleidungsstelle

Wir empfehlen weit unter Preis:

150 cm breit blau Cheviot per Mtr. M. 50 .- , 57 .zu Herren- und Knabenanzügen und Damenkostümen geeignet

Frauen-u. Mädchenmäntel von M. 78 .- an Frauenkostüme . . . . von Mark 95.- an Frauenblusen grau Wolle . p. St. Mark 20.-Frauenröcke grau Wolle . p. St. Mark 40.-Frauenreformhosen blau Trik. p. St. M. 30.-Herren- u. Burschenanzüge

3-teilig mit Zanellagef. M. 195 .-, 250 .-, 350 .-Männer-Ulster 1- u. 2-reihig. . . M. 150.-Männer-Westen grau, gestrickt p. St. M. 35.-Männer-Normalhemden p. St. M. 32.-Männer-Einsatzhemden. p. St. M. 25.-Männer-Unterhosen grau Trik, p.St.M. 10.-Wolldecken grau p. St. M. 25 .- , 35 .- , 45 ,-

Eingang Gartenstraße.

Täglich geöffnet von morgens 8 bis abends 6 Uhr.

andere Heilmethoden versagen, erzielt die Ultraviolett-Therapie mit kunstlicher Höhensonne — Original Hanau — der Hauptheilfaktor der Hochgebirgskuren, noch Erfolge

Frau W. Hanousek (von Arzt ausgt.) Naturheilkundige. 11-1 Uhr und 3-6 Uhr. — Amalienstraße 53 II.

arlerube, 26. Aug. 1921. Städt. Tiefhauamt.

Kanzleiaffiftentenftelle.

Beim Armen- und Unterftütungsamt dier, tit die Stelle eines Kansleiasistenten in Gebalts-gruppe IV der Besoldungsordnung alsbaid zu de-seigen. Bewerber, die in Armen- und Küriorge-wesen bewandert sind, wohlen sich bis spätestens 10. September ds. 38. beim Gemeinderat unter Borlage von Zeugnissen melden. Durlach, den 26. August 1921.

Berffeigerungen (auch fleinere Bedem Saufe erledigt prompt: Adermann, Auftionator, Karlftr. 37. Tel. 5516.

Reichsbund der Ariegsbeschädigten, Ariegsteilnehmer und Ariegerhinterbliebenen

Origgruppe Karlsruhe Gefchäftsftelle Beierth. Allee 10, Tel. 634 Am Montag nachmittag von 2-7 Uhr findet Kriegsftraße 7a (Alter Bahnhof) ein

Kartoffel-Bertauf
für unsere Mitglieder ftatt. Mitgliedskarten find vorzuzeigen. Breis pro Jentner 77 Mt. Abgabe von 20 Bsund au. Der Vorstand.

Sonntag, 25. September, auf dem Rennplatz bei Klein-Rüppurr

Galoppreiten für Landwirte

Reit- und Springprüfung

Reitpferdrennen Prämiierung von Wagen im Privatbesitz Trabrennen für Landwirte

6. Prämiierung von Wagen im Besitz von Gewerbetreibenden

7. Hürdenrennen für Landwirte.

Ausschreibungen versendet kostenlos auf Anforderung das Sekretariat des Vereins Karlsruhe, Stefanienstraße 90.

Karlsruher Reiterverein (e. V.).

Seftern Freitag mittag gegen 1 Uhr wurde die Redattion der Badischen Bresse von einem Unbe-fannten telephonisch an-gernsen, der sich in viel-leicht verdächtiger Weise erfundigte, ob noch nichts pon einem

Uttentat auf Erzberger

befannt fei.
Es ift von Bicktigfeit, den Undefannten su ermitteln. Jeder, beretwas hierzudienliches angeben fann, möge sich sofort bei der Ariminalpolizei bier, Stefanienstr. 5. melden. Karlsrube, 27. Ang. 1921.

Taatsanwaltichaft.

Bergebung von Pflasterarbeiten

Die Umpflafterung eines Die Umphaterung eines Zeils der Herrens und Kelterstraße, sowie diesienige der Rinme auf der nördlichen Straßenseite der Bfinztraße, zusammen ca. 4000 gm, foll im Begge der öffenklichen Ausschreibung vergeben merker.

Mugebote auf diese Arsbeiten find bis späiesten Krabeiten find bis späiesten Sudandag, den 5. September des II. Uhr, auf unserm Birro absugeben, woselbit Angebotsformulare unserden.

erden. Durlach. 25. August 1921. Städt. Tiesbauamt. Dehmograsversteigerung

Das fiddtische Etestan-amt versteigert am Frei-tag, den 2. Teptember, vormittags 8 Uhr. das Dehmbaras - Erträg-nis Gewann Lübelan u. Darlander Bäserung, Delberau und Schlebert öffentlich gegen bar. Bujammentunit: Pansa, Alberüde.



Gesangverein Badenia
Karlsruhe.
Wegen ungünstiger Witterung fällt der Waldausflug
aus.
Der Vorstand.

Missa solemnis Generalprobe: Sonnabend, 1. Oftbr., 71/2 Uhr. Teithalle. Lette Alavierproben : Freitag, 16. September, Dienstag, 20. September, Freitag, 23. September 8 **Uhr** 

im Chorfaal des Landes.

theaters.
Montag, 26. September, Wittwoch, 28. September 7-1/2 Uhr in der Feitballe.
Ih der Feitballe.
Ih der Heitballe.
Ih die Herr Opernstiretbur Cortolesis die jeweils Dienstag und Freitag stattsindenden Ehorproben felbst ab. Um gablreichen Befuch wird gebeten.

Welt-Panorama



Nordseebäder Westerland, Wittdün, Wyck, Helgoland etc.

# Die Sorgen des Brautpaars beim Möbelkauf behoben!

durch die gemeinnützige Hausratgesellschaft

KARLSRUHE.

BAUBUND-MÖBEL AUF ABZAHLUNG!

Ausstellung: Karl-Friedrichstr. 22 Telephon 5157.

Statt Karten. Harry Puffel, Dipl. - Ing. und Frau Elle, geb. Koeppen Vermählte

Samstag, den 27. August 1921. Heilbronn a. A. Karlsruhe Vorholsftr. 30 Bahnhofftr. 25 

Gertrude Reck Walther Hochschild Oberleutnant a. D.

Verlobte.

Augustastraße 20 Südendstraße 10 28. August 1921.

Hedwig Schmitt Paul Sommer Verlobte.

Gartenstraße 2 Karl-Friedrichstr. 32. August 1921.

\*\*\*\*\*\*\*\*

Städt. Restaurant und Kaffee (gegenüber dem Hauptbahnhof)

Sonntag, den 28. August, abends

in den oberen und unteren Räumen.

Jos. Kritsch. **\$**\$

Apollo-Theater: Marienstr. 16. Telefon 2998. Heute 4 Uhr nachm. u. 8 Uhr abds. Vorstellung. Neues Programm. Singspielgesellschaft Adi Walz.

> Städtisches Konzerthaus Sonntag, den 28. August 1921 achm. 21/2 bis g. 1/26 #8,70 | abends 61/2 bis g. 3/49 #16:20 Die Tanzgräfin. | Der Vielgeliebte.

Donnerstag, den 1. September

## Die Liebe des jungen Stillfried.

Roman von Bermann Wagner. - (Nachdrud verboten)

diesem Augenblid aber ftieg es in Mat-Rampsmeyer schon wieder hoch. Das brettbare nämlich, die Leidenschaft, das, was diet ichlich war. Tödlich für die anderen

Berrte mit feinen Riefenfingern am Semd= n, war tief rot bis in den Stiernacken und bolte mit seinem mächtigen Brusts Altem auf eine Art, daß Herr Siegfried auf alle Fälle drei Schritte zurückwich. den öffnete er den Mund, um den ersten den sich äu geben. Es war ein unartifus Gurgeln

Burgeln. Mas haben Sie blok?" fragte Serr Siegfried in beforat und erschreckt augleich. "Meine Braut hat er mir gestohlen!" brütte

Matthias Kampfmeyer, und das flang wie Serr Sieafried Aman audte ausammen.

Ihr Sohn!"
Die dwei Borte standen da, als seien sie aus tranit gehauen. Und Matthias Kampsmeyer land neben ihnen, und er war aus Granit gesauen.

den Keine Mann um. Betr Siegfried Aman machte eine hilflose the Biegfried Aman machte eine hillole daten. Wie ein Schatten sah er aus. Wie ein Schatten sah er aus. Wie ein ließlich aans verschwindet. Herr Siegfried Er war ichon gans nahe an der Tür. the läckelte verserrt. "Berehrter Herr", stotzus er, "das ist doch — das kann doch — das doch — ein Arrtum fein." dus doc — ein Frrtum fein ..."

Die Fauft bes Riefen fiel brohnend auf den Tisch nieder. Amans grauer Kater rettete sich mit einem Fauchen der Angst unter das Sosa. Amans Kanarienvogel aber flatterte wie irr-

finnig im Käfig herum. "Nein, sage ich! Er ist mit ihr durchgegangen! Nach Hamburg! Aber ich erwische ihn schon! Nach Damburg! Aber ich erwische ibn ichon! Seute — heute trete ich das leistemal im Airkus Busch auf! Aber morgen! Morgen!" Bas morgen sein würde, das war nicht so ganz sicher. Wer dagegen morgen nicht mehr fein würde, das stand fest: nämlich Stillfried! Herr Siegfried Aman klappte mit einem jähen Ruck zusammen wie ein Hampelmann, dag der Nindschau nicht wahr ragiert.

ben der Bindfaden nicht mehr regiert. "Bie fonnen Sie nur", lispelte er, "wie können Sie

Matthias Kampsmeyer pacte ihn mit einem festen Griff vorn an der Beste. Zwei Knöpfe ergriffen augenblicklich die Flucht, sprangen los und fielen au Boben.

"Rennen Gie die Flora?"

Rein, Berr Siegfried Aman tannte die Flora nicht, und er hatte auch nicht die mindeste Reisgung, sie kennen gu lernen. Die Bekanntschaft mit diefem ihrem Bräutigam genügte ihm voll-3m ftillen bewunderte er Stillfried. Bo= her ber Junge nur die Courage nahm, mit einem

Meniden wie diesem angubinden? "Rein", achate Berr Siegfried Aman, indem er mubiam nach Atem ichnappte. "Wenn mein Sohn — bas getan hat, was — was Sie sagen, bann — bann hat er es — ohne mein Bissen — ohne mein Bissen und ohne meine Billigung

getan . ."
"Das ift Bor Glüd", brudte Matthias Rampfmener, indem er Berrn Siegfried Aman wieder losließ, "ich hätte Sie fonst -

"Umgebracht", erganate Berr Siegfried Uman bei fich in Gedanken, "das ftebt feit!

Er brachte nun eiligft den Tifch zwifden fich und ben eifersuchtigen Ringtampfer und war fur ben Gall, daß Matthias Rampfmener ibr noch ein zweites Mal anfassen sollte, fest entschlossen, sofort die nächste Polizeistation zu alarmieren.

"Bie gejagt." ftotterte er, "ich bin, — ich bin uniduldig an der Sache. Und mas, - mas meis nen Sohn betrifft, fo, - fo bin ich ber Meinung, daß, - daß man boch auch auf gutlichem Bege -Matthias Rampfmeyer ftieg ein Lachen aus.

Gin Lachen, gegen bas bas befannte homerifche Gelächter nur ein gartes Gaufeln mar. Go wie Matthias Rampfmener lachte, lachte wohl nur

"Auf gütlichem Wege? Ree! Solche Sachen erledige ich gang anders! Soll ich Ihnen zeigen,

"Rein!" wehrte Berr Siegfried Aman entfett

Aber Matthias Kampsmeper zeigte es ihm bennoch. Er seizte das linke Bein hart vor das rechte und nahm mit geballten Fäusten eine Boxerstellung ein. Dann griff er, als lange er nach dem Wegner, mit beiden Sanden in die Luft. Da hatte er auch den Gegner ichon. Er hatte ihn und hielt ihn mit eijernem Griff fest. Der arme Stillfried tonnte fich nicht mehr rühren. Und jest beutelte ihn Matthias Rampfmener. Beutelte ibn amei, brei Minuten bin und ber, bob ihn bann in die Sobe und ichleuderte ibn gu Boden, daß es nur dumpf flatichte. Da lag nun Stillfried und war ftumm und friedlich und

rührte sich nicht mehr. Er hatte es fiberstanden. "So," jagte Matthias Kampfmeyer, "jo mache ich das. Bas dann von Ihrem Sohn noch übrig ift, bas tonnen Gie vom Boden auflefen, in ein Schnupftuch tun und heimtragen. Biel mird es nicht fein . . . Guten Morgen!"

"Guten Morgen!" fagte auch Berr Siegfried Aman und fah dem flobigen Biered, das fich burch die Tür aus'dem Bimmer icob, flopfenden Herzens nach.

"Gott," dachte er, "hat mir meine Fran den einzigen Sohn zu dem Zwecke geboren, damit er unter folden Fäuften elendiglich umfommt, umfommt in der Blüte feiner jungen Jahre?"

\* Much der fleine Mann barf zuweilen die Früchte feines Stolzes pflüden. Die himmlifche Gerechtigfeit will es manchmal, daß ein Großer sich zu einem Kleinen bemühen muß, und daß der Rleine bann nicht ohne icones Gelbftbewußtfein auf den besten Plüschseifel zeigt und sagt: "Bitte, nehmen Sie Plat!" Und der Große fetzt sich dann und spricht durchaus bescheiden mit dem Kleinen, der gönnerhaft guhört . . . D ja, auch das fommt

mandmal vor. Emil Knebel war der Kleine, und Tobias Tunke war der Große, und doch war Tobias Tunke du Emil Knebel gekommen, und nicht Emil Anebel zu Tobias Tunke. Das Schickfal hatte es so gewollt. Denn das Schickfal meint es dann und wann auch gut mit dem Kleinen.

"Lieber Knebel," fagte Tobias Tunke au Emil Knebel, "ich komme da in einer Sache, — na, Sie

wiffen ichon . . . Gewiß, Emil Anebel wußte ichon. Er nickte daßer nur bedächtig mit dem Kopf. Er hatte ja jeht Ursache, stolz-bedächtig mit dem Kopf zu nicken, wenn von seiner Tochter die Rede war. Stand diese nicht schon so gut wie vor der Hoch-Beit mit einem Dann, ber erfter Bertführer bei der A. E. G. war?

Fortfebung folgt.

Verkauf

an

Wieder

käufer

und

Private.



kaufen

besichtigen Sie in ihrem eigenen Interesse mein großes Lager in Schlafzimmer

Speisezimmer Herrenzimmer, Küchen Einzelmöbel, Betten usw.

Möbelgroßhandlung

Straßenbahnhaltestelle Schlachthof oder Georg-Friedrichstr.

Von der Reise zurück! travenarzt Dr. Kunz

Kriegstraße 174. 

Dr. Jhm, frauenarzt von der Reise zurück.

Sprechst.: Westendstr. 29a 3-5, Samstag 11-12 Privatfrauenklinik und Entbindungsheim Händelstraße 18.

Dentist C. Kalischek zurückgekehrt.

Sofienstraße 5, nächst dem Karlstor. Fernsprecher Nr. 3250.

Oelfarben - Lackfarben gebrauchsfertig für Anstriche aller Art Maler-Artikel

Farbengeschäft Waldstr. 15, b. Colossen Fachmännische Bedienung 🖽

Unsere Heimat u. wir

Eine Rede von Max Wingenroth. Ne. 1 der Heimatflugblätter

"Dom Bodenfee zum Main" beransgegeben

vom Landesverein Badifche Beimat

16 Seiten. / Breis Mf. 2.50 und Buchandler-Teuerungsaufchlag.

In sandenden Borten weist der Berfasser barauf bin, wie nur die Liebe aur Seimat uns aus unserem Insammenbruch erbeben fann, seigt die Sesabren, die unterer Eigenart droben, sowie die Wittel und Bege, mit der wir diese Gesabren bekämpfen, uns unser Eigenleben und die Schönbeit der Deimat erhalten können. Er ruft alle guten Badener au dieser Arbeit auf.

Bu besieben burch alle Buch-bandlungen und vom Berlag: E. g. Mülleriche Bofbuchhandlung m. b. f. Rarisruhe (Baden), Ritterftraße 1.

Anzüge u. Baletots werden tadellos ange-feritat und gewendet. Mäßige Bretje. 3. Sarimann, Schneidermeister Walditr. 73, Sth. II.

Dauerwäiche-Reparaturen fauber und billigft.

Walbitrake 33. Ihr Paybild

in wenigen Minuten nur im Bhotograph. Atelier, herrenftr. 88.

PELZE Pelzmäntel und Jacketts werden zum Umändern, Neuarbeiten

zum Gerben, Färben und Reinigen übernommen bei tadelloser, billiger Aus-führung und prompter Lieferung.

**Georg Kumpf** Douglasstraße 8, parterre Ecke Akademiestraße. (Kein Laden.)

🖈 Magerkeit 💠 Augerkeit — Schöne volle Körperformen die die unf. oriental. Trativillen, a. f. Ketonoaleisenten u. Schwacke, verisgefröut, gold. Med. t. Ehrendivl.: in 6 b. 8 B. b. 30 Bfd. Junahme, arant, unichādl. Aerstl. mvi. Eirena reek! Biele Dantickr. Breis Dole 100 Et. A. 8.—, Postanw. ob. Rachn. Kodr. D. Frans Eieiner & Co., G. m. d. 5. Berlin B. 80/248.

Louisno min alvino Talbftformisten nort Villpain-Tifrittmaptamen! ULLSTEIN-ALBUM JUGEND- KINDERKLEIDUNG

HERBST- U. WINTER-ERGANZU

800 Woodalla fire javan Zusan

Geschw. KNOPF

Billigste Bezugsquelle für Damenkonfektion

Wegen Umzug nach meinem Hause Wilhelmstraße 36

unterstelle ich mein Lager in: Woll-, Seiden-, Rips- u. Covercoat-Mäntel Seidenstrickjacken, Jackenkleider, Röcken, Blusen, Wasch- und Seidenkleidern Unterröcke, Schürzen, Damenhemden, Hosen, Nachthemden, Untertaillen etc.

einem großen Ausverkauf. Niemand versäume dlese Gelegenheit, gute Ware

zu weit herabgesetzten Preisen zu kaufen.

**DanielsKonfektionshaus** Karlsruhe. Wilhelmstraße 34. 1 Treppe.

Ausführungen von

Hand- und Stickereien Kurbeljeglicher Art, nach Entwürfen

aus eigenem Kunst-Atelier the Straßburger Modewerkstätte Karlsruhe Brahmsstr.10 M. Tappe Anruf 3378.

Annahmestellen: Fillale Schorpp. Gerwigstraße 46, O. Mappes, Karl-Friedrichstraße 20, Durlach: Fillale Schorpp, Hauptstraße 15.

Sportfianelle für Blusen, Unterwäsche etc. Schurzenstoffe, blaue Arbeitsanzuge Arbeitsschuhe für Männer und Fra Wolldecken, Säcke Kinderschuhe, aller Art usw. kaufen Sie preiswert bei der

Karlsruhe i. B. Kaiserstr. 158. Verkaufszeit von 8-12 und von 1/22-6 Uhr Speisezimmer

moderne, niedere Form, mit hübscher Verglasung, Verstäbung und Schnitzerei, in dunkel antikbraun Eiche, bestehend aus:

1 Büffet, 140 cm breit, 1 Kredenz, 1 Eßtisch und 4 Stühle,

liefern wir unter Garantie für gute Haltbarkeit solange Vorrat, komplett zu

Mark 3900.einaus

Karlsruhe gegenüber der Reichsbank.

bis 150 km frei Bahnstation des Käufers. Schlafzimmer, Wohnzimmer, Herrenzimmer, Küchen-Einrichtungen, und einzelne Möbel ebenfalls sehr preiswert.

Herrenstr. 23 Lieferung erfolgt bis 25 km frei in die Wohnung,

Ich wasch' bei Euch im Haus nurdann Wenn ich Tersil bekommen kann! Kein Waschbreit, kein Reiben und Bür-sten; schnelles und leichtes Waschen bei größter Schonung des Gewebes. des beste selbsttötige Waschmittel von größter Waschwirkung. Überall erhältlich nur in Original-Packung.

Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF



Nohlen- u. Gasherde

niemals lose.

emailliert und lackiert Wirtschaftsherde, Elektrische Koch- und Heizapparate, Bügeleisen.

Sämtliche Haus- und Küchengeräte. Eisen- und Aluminiumwaren Touristen-Artikel. Sämtliche Gartengeräte.

Klauprechtstr. 22.

OHN Telephon 4113.

Binter = Sartofell in Birn. fowte Bagsi nimmt entgegen: Brennfed. Landesprodutien en Durlacherft. 89. Tel. Uebernahme von

Feuer-Versicherungen Einbruchdiebstahl-Versicherungen

Aufruhr-Versicherungen Näheres durch die

Generalagentur Karlsruhe Karlstraße 84 Fernsprecher 332.

ederst versch. Ausführungen. erhaltene Rohrstühle werden zu Lederstühlen umgearbeitet.

Auffärben u. Reparaturen allerLeder-u. Polstermöbel

Werkstätte feiner Ledermöbel, Kalserstraße 227.

Neu eingetroffen!

neue prima

wasserdichte Pferdedecken, wollene Pferdedecken, wollene Schlafdecken, Jacquarddecken, Kamelhaardecken, baumwollene Bettücher

Lagerbesuch lohnend für Wiederverkäufer. Baer

Kaiserstraße 133, eine Treppe hoch Eingang Kreuzstraße.

Abonnenten hauft bei Inserenten des "Karlsruher Tagblatts".

Schorpp liefert schnellstens

Annahme-Stellen Karlsruher Karlsruher
Bernhardstraße S.
Kalserstr. 34, 243Gerwigstr. 40.
Amalienstr. 15.
Waldstr. 64.
Wilhelmstr. 32.
Augustastr. 13.
Schillerstr. 18.
Kaiserallee 37.
Gabelsbergerstr. 18.
Rheinstr. 18.

Durlach Hauptstr. 15.

Bene Kolge Bon & Weiner

Calchenformat. In parke Umjolag. Wit vier im farbigen Heberhchtskarin Preis Wark 5.
ohne Karfen Mr. 4.
und Buchhändlerungen
Bu beziehen burch alle sihandlungen und vom verti

C. F. Mülleriche Hofbudihandint

# **Unterstützt das Handwerk** Bei eintretendem Bedarf empfehlen sich die Firmen:

Abschriftenbüro K. Traub, Kaiserstraße 34 a.

Auskunftsbüro Auskunftei Bürgel, Wendt-str.3. Ausk. f. jederm. T. 455. Zweigbüro (für Einzel-Aus-

Bandagisten Unterwagner, Joh., Kaiser Wilh.-Halle 22/26. Tel. 1069.

Bettfed.-Reinig. P. Perschmann, vormals Flechtner, Karlstraße 20. AlteFedern werden wieneu.

Bildereinrahmungs-Geschäfte

E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 128. Tel. 1957. K. Lindner, Waldstraße 9.

Blechner Busold & Nied, Hirschst. 12. Telephon 414.
Karl Hacker, Nachf. von
J. Chimowitz, Kurlstr. 20.
Tel. Nr. 4367. Fabr. v. Metallw., Baublechnerei n. Installat. Reparaturen werd.
prompt u. billig ausgeführt.
Jos. Meeß, Erbprinzenstr. 29.
Telephon 1222. Bürsten- und Pinsel-Fabrikation

Carosserie Spitzfaden, Theobald, Kriegstr. 72. Tel. 4107.

Chem. Waschanst. D. Lasch, Fabrik Sofien-straße 28. Telephon 1953.

Kaiserstraße 40 Kaiserstraße 40 Ludwigsplatz 40 a Kurvenstraße 1 Kaiser-Allee, Ecke Körnerst. Marienstraße 45 Ludwig-Wilhelmstraße 18 Rheinstraße 23, Durlach: Hauptstraße 85.

Karl Timeus, Marienst. 19/21 Filiale: Kaiserstraße 66. Telephon 2838. Gegr. 1870. Damenschneider- u. Damenschneider-meisterinnen

Emil Vogel Nehf., Inh. Heh. Mart. Fünck, Friedrichs-platz 3. Telephon 1424.

**Brahtgeflechte und** 

Drehereien

Elektro-Installateure

Jos. Blumenstetter, Stein-str.21(Lidellplatz). Tel.1348. Dampfwaschanstalt Dampfwaschanstalt Wendt, Inh.: H. Weinheimer, Karlsruhe-Rüpp. Tel. 2809. Großhandlung

Andr. Weinig Jr., Spezial-haus f. prima Danerwäsche. Kaiserstr. 40. Teleph. 5476.

Slebe Nik. Jäger, Fabrikation, Brauerstr. 21. Teleph. 3297.

Franz Dornheim, Schützen-straße 38. Spez.: Schirme, Stöcke, Pfeifen.

Carl Nahrgang, Kaiser-straße 225. Tel. 3028. Johann Vogel, Werder-straße 1. — Telephon 4252

Elektrische Licht- g. Kraftanlagen Busold & Nied, Hirschst. 12.

Julius Ehlgötz, Humboldt-straße 19. Telephon 3765. Grund & Ochmichen, Waldstr. 26. Tel. 520. H.van Kalck, Ingenieurbüro für Elektrotechnik, Erb-prinzenstr. 36, Tel. 5450. Jakob Leonhard, Rüppur-rerstraße 90. Teleph. 4942.

Feilenhauer Robert May, Gluckstraße 9. Wilh. Sauer, Feilenhauerei, Waldhornstraße 17.

Färberei

D. Lasch, Fabrik Sofien-straße 28. Telephon 1953.

Ludwigsplatz 40 a Kurvenstraße 1 Kalser-Allee, Eckekörnerst. Marienstraße 45 Ludwig-Wilhelmstraße 18 Rheinstraße 23, Durlach; Hauptstraße 86. Karl Timeus, Marienst. 19/21 Filiale: Kalserstraße 66. Telephon 2838. Gegr. 1870.

Fensterreinigung Südd. Reinigungs-Institut Kaiserstraße 34a. Tel. 2077.

Gas- und Wasserleltungsinstallateure Busold & Nied, Hirschst. 12. Telephon 414.
Georg Haufler, Rüppurrerstraße 29c. Tel. 2629.
Jos. Meeß, Erbprinzenstr.29.
Telefon 1222.

Gipser Adolf Pritz, Kornblumen-straße 8. Telephon 1355.

Heizungsanlagen Bad. Heizungsbauanstalt Karlsruhe. Inh.: Ing. Fr. Weigele & L. Lohnert, Karlstraße 36, Tel. 2139.

Hohlschleifereien Karl Hummel, Werder-straße 13. Telephon 1547. H. Tintelott, Rasiermesserhohlschleiferei, Amalien-straße 43. Telephon 4182.

Franz Vogel, Zeller Nachf., Werderstr. 1, Tel. 3692. Juwellere, Gold- und Silbererbelter Fr.Widmann, Kaiserst. 112. Besteingericht, Werkstätte,

Installationen

Kupferschmiede Karl Grießer, Baumeister-straße 12, Kupferschmiede straße 12, Kupferschiniede und Verzinnanstalt. r. Schwarze, Ettlinger-straße 49. Telephon 58.

Kürschnereien August Schnorr, Kunst-kürschnerei, Kreuzstr. 27. Telephon 2625. Neumann, Kürschner, Erbprinzenstr. 3. Tel. 5019.

Lackierer K. Dorwarth, Fahrrad., Ma-schinen, Schild., Marienstr. 6 Stefan Volk, Schützenstr.61.

Ledermöbel

Hermann Münch, Tapezier u. Dekorateur, Herrenstr. 6. E. Schütz, Kaiserstraße 227.

Telephon 2493.
W. Schütze, Tapeziermeister
Goethestr. 23. Teleph. 3012.
W. Zanger, Amalienstr. 53,
Telephon 1326. Maler

Adolf Mantz, Malermeister, Karlsruhe, Goethestraße 20. Telephon 155.

Mechaniker Julius Ehlgötz, Humboldt-straße 19. Telephon 3765.

Möbeltransporteura Otto Früh jr., Sofienstr. 137. Telephon 1039. Optiker

C.Sickler, Inh. Alfr. Scheurer gegen.d. Hauptpost, T. 4615. Orthop adisons Fußbekleidung

L. Seitz, Hirschstraße 62. Telephon 2056. Gustav Stöhr, Ritterstr. 2, Telephon 4303. Parkettbodenleger

Photographen

Rausch & Pester, Atelier vorachmer Photographien, Vergrößerungsanstalt, Erb-prinzenstraße 3. Tel. 2678. Samson & Co., Phot. Atel., Kaiser-Passage 7. Tel. 547. H. Schmeiser, Rüppurrer-straße 10. Tel. 2489.

Polsterer und Dekorateura E. Burger (K. Dutzi Nchf.)
Waldstr. 89. Teleph. 2317.
Kammerer, Wilhelmstr. 35,
Ecke Werderplatz, Spezialwerkstitte f. Polstermöbel.
E. Schütz, Kaiserstraße 227.
Tel. 2493. Ledermöbel.

Putzgeschäfte und Putzmacherinnen

S. Rosenbusch, Kaiserst.137 am Marktplatz. Tel. 3065. Roparaturwerkstätte für Fahrräder, Nähmaschinen, H. Brodführer, Kaiserstr. 5.

Sattlereien B. Klotter Nehf., Inh. G. Dischinger, Kronenstr. 25, Telephon 2618, Reiseartik, sämtliche Lederwaren.

Seiler Carl Schönherr, Hauf- n. Drahtseile, Kaiserstraße 41. Telephon 2053.

Sohlrmreparaturen W. Kretschmar Nchi., Hol-schirmfabr., Kaiserstr. 82 a. Tel.5476. Überziehen schnell Schlossereien

E.Guichardaz, Bürgerstr., Bau-, Herd- und Reparatur-werkstätte. Telephon 1490. Aug. Schlachter, Cottes auerstraße 10. Tel. 1595. Schneidermeister

J.Gatterthum, feine Herren schneiderei, Kronenstr. 31 Sohreibm aschinen-Reparaturen A. Beiler, Telephon 2659. Hübschstr, 20 u. Waldstr, 60.

Stickersi- und Tapisseriogeschäfte C. A. Kindler, Friedrichs-platz 6. Telephon 5519.

Strumpt-ornougrungsanstalt Paula Müller, Ludwig Withelmstraße 11.

Teppich - Reiniguns mit elektrischem Betrieb-E. Telgmann Nachfig-Adlerstraße 4, Tel. 2244.

Gute Arbeit 00 Prompte Bedienung

# rtschafts=und standels=Zeitung

## 119 Artichaftliche Wochenübersicht.

lsmus und Optimismus. — Frankreichs benftigkeit. — Rathenau und Loucheur. Bewichtige ausländische Sachverständige, erifanische Finangmann Banderlip Geffor Rennes, haben in den letten lefe Befürchtungen ber deutschen Defin prägnante Formeln geprägt. äußerte fich in Berlin dabin, daß faung gu beftehen scheine, das Budget ands ins Gleichgewicht zu bringen und es Papiergelb gedruckt werden muffe. Maubt die Unmöglichfeit ber Musfüh-Schuldentilgungsprogramms nachgeu haben. Offenbar hat besonders die le diefes Sachverständigen, daß Deutsch= ftens bis um die Mitte des Jahres Laft ber Reparationsgahlungen erliedahlungsunfähig werden wurde, Gin-

der Kolonialausstellung in Frankfurt a. d ein Redner das Bort, daß Deutsch= nicht auf andere verlaffen burfe. Das das Richtige zu treffen. Mit Betteln und find noch feine großen Probleme ge-Gerade die ermähnte Ausstellung fraftvolles Dofument dafür, daß die lefreise dem vom Ausland uns aufge-Beffimismus eine gute Dofis Optimisegenseten. Wie mare benn fonft ein möglich? "Arbeiten und Bergweifeln" nft unfere Devife werden. Bon Franklefeben, dürften fich die anderen Staaten ablich von unferer Bereitwilligfeit, gut mas unfere Rrafte vermögen, über-In bem trüben Bild, das uns diefe eten, find denn auch belle Farben gu Benn sich Amerika auch junächst noch jeine gigantischen metallenen Referven lung der deutschen Schuld zu mobilifiedustande gekommene Friedensvertrag d bes gegenseitigen Bertrauens ichafft. och beide Lander ein großes Intereffe h nicht Märtte ju verschließen, die sich ittg und befruchtend ergangen.

unverfennbar, daß fich im Berbrauch ismerte Anfage an einer Bofferung gei-Erfenntnis, daß an einen Breisabban benten ift, bag vielmehr die neuen mit ben baraus resultierenden Lohnoine neue Teuerungswelle über beraufbeschwören muffen, hat dazu ber lange gurudgehaltene Bedarf In der Textilindustrie, aber auch anderen Induftrien häufen fich die Bebie Befestigung am Gifenmartte hat Gorschritte gemacht, die ftarke Anstie von der Zunahme des Inlandbedarstellt, wird noch durch eine Besserung des leschäftes als Folge des neuen Balutages verstärft. An die kommenden Lohnund an die Möglichfeit, daß die Teueunfere Produttionstoften fo ftart tonnte, daß unfere Bettbewerbsfähigder duruckgedrängt wird, denkt man por-

erständlich werden die neuen Biesbadehungen swischen Rathenau und Lou-Aufmertfamteit verfolgt. Ohne 3meijo gewiegter Birticaftstheoretifer machen. Wenn Frankreich feine ohne Simme Lage beffern will, follte es fich igung auferlegen und nicht immer De Moment erichwerend in die Deen. Rathenau foll angeblich nicht abn, gewiffe fübruffifche Erd= und Rohdurch deutsches Rapital und beutsche dugunften Frankreichs du erschließen. berben in diefem Buntt ichmere Bebengemacht. Befteht aber teine tech Blichfeit, das Reparationsprogramm weil eben unfere Gläubiger die ver-Arten ber Erfüllung ablehnen, eltsame Zustand ein, daß unsere Bab-Pflichtung besteben bleibt und nicht abwerden kann. Rach der bisher in Paenen Politik ift es nicht unwahrschein-Frankreich mit diesem Falle ernstlich on fogar berbeiguführen fucht. ewigung ber beutiden Bahlungsver-

würde unferen Gläubigern eine daus trolle über unfere Politif und unfere Bestatten und uns verhindern, burch Dieber freiesu werden. Es ift uns ut gedient, daß uns nicht aufzubrin-bulbbeträge für Jahre ober Jahrzehnte berden; die Revision des Reparationsles muß zu einer fehr erheblichen Erber Gefamtfumme und ber Raten benn ber unerträgliche Drud von unfeliswirtschaft genommen werden foll.

#### Hauffe-Konjunttur:

(Eigener Bericht.)

die vergangene Woche zeigte eine unenttietung ber Hausse-Konjunktur am artte. Trot ber starken Schwankun-Devisenturfe, die im Busammenhang noch immer bestehenden Unsicherheit am 31. August fälligen Leiftungen an te fteben, zeigte besonders ber Einaußerordentlich fefte Saltung Beschäft. Gerade aber in der Tatbas Bublitum ohne Rücksicht auf vorbende Abschmächungen der Devisenkurse dem Besitze festbält, deigt sich immer wie-dene, daß man fehlgeht, wenn man die

ftändigen Erhöhungen des Kursniveaus nur auf 1 Rechnung der Spekulationswut des Publikums fest. In der letten Beit haben bier nicht ers brternde Borgange, die die Deffentlichfeit in starfem Maße beschäftigten, gezeigt, daß die Spielwut sich beute ganz andere und viel unge-jundere Betätigungsfelder aussucht, als die Borfe. Es muß immer wieber festgestellt merben, daß das, mas fich beute an ben Effettenmärkten abspielt, Auswirkungen trauriger wirtschaftlicher Berhältnisse in Deutschland sind. Darum werden immer wieder alle Berfuche, die Rleinspekulation oder die Spekulation als solche zu beschneiden, ergebnistos verlaufen mitsen, wenn man nicht den wirtschaftlichen Berhält-nissen in Deutschland als solchen eine ganz an-

bere Richtung geben fann. Auf bem Devisenmarkt berricht noch immer Unflarbeit. Je öfter die Reichsbant erflärt, die notwendigen Devijen für den 31.August gusammen zu haben, defto stärker werden diese Aus-laffungen von der Spekulation bezweifelt. Auf der anderen Seite scheint der Abschluß des amerikanischen Friedensvertrages in Neupork Raufinteresse für die deutsche Mark geweckt zu haben Wie lange dies vorhält, ift allerdings eine andere Frage, denn wir haben stets den Standpunkt vertreten, daß nicht momentane Ereig-niffe, sondern allein die Aussichten der Infla-tion dem Markfurs auf die Dauer seine Richtung geben fonnen.

Das Bublifum hat fich in der letten Beit jedoch vom Devisenmarkt mehr und mehr que rückgezogen und verständigerweise kann man in dem starken Interesse an deutschen Industrieaftien nur erfennen, wie große Buverficht man trot ber Entwertung der Mart und ber Uferlofigfeit ber Reichsfinangen ben in unferer Induftrie rubenden Rraften entgegenbringt. ift ein enticieden gunftigeres Beiden für die beutiche Boltswirtichaft, daß das Publitum gute deutsche Industrie-Effetten fauft, anftatt Devifen und fremde Roten gu bamftern.

Besonders charafteristisch für die lette Woche ist die Beobachtung, daß auf allen Marktgebie-ten besonders die jurudgebliebenen Werte das Sauptinteresse des Publikums fanden. Sierbei sei gunächst an bas Marktgebiet ber Brauereis Aftien gedacht, wo neue Fuffionen und Inter-

effengemeinschaften zusammen mit dem recht be-friedigenden Geschäftsgang auregend wirften. Auch das Gebiet der Bankaktien deigt in der letzten Zeit eine neue Bewegung, da man der Meinung ift, daß die jetigen Aftienfurfe unferer führenden Institute bei weitem nicht den inneren Werten der Gesellschaften entsprechen. Auch fleinere Institute verfügen teilweise fiber Werte, die im Aftienfurs noch feineswegs gum Ausbrud gefommen au fein icheinen.

#### Leipziger Messe und Industrie.

Bon Dr. Ludwig Stettenheim.

Die Ausfichten ber

Baumeffe

werden von dem Gründer diefer großen Sonbermeffe Dr. Albert Miller in Leipzig als nicht ungunftig beurteilt, mas er wie folgt be-

Gur die Bautätigfeit ftanden in diefem Jahre aus Reichsmitteln sirka 11/2 Milliarden dus Berfügung und 700 Millionen aus der Kohlenabgabe für Bergmannsmohnungen. Dagu famen die Banvorhaben der Industrie und der Bandwirticaft, fowie unaufschiebbare Inftanbjebungs-Erwerbslosen-Fürsorge sehr wesentlich unterftütt), fo daß insgesamt die Bautätigfeit im Frühjahr gand gut einsetzte. In letzter Zeit ist ein Rachlaffen unverfennbar, einerfeits dadurch, daß die öffentlichen Baugufchuffe fich mehr und mehr aufbrauchen, und die landwirtschaftlichen Bauten fertiggestellt find, weil die Landwirte fich die Erntegett freihalten. Rachteilig tritt ferner einer Entfaltung der Bautätigfeit an vielen Orten ein fehr erheblicher Mangel an gelernten Banarbei= tern, namentlich Maurern, entgegen. Dieje aclernten Arbeiter find infolge des jahrelangen Darnieberliegens ber Bautätigfeit in andere Erwerbszweige abgewandert, fo daß es zurzeit nicht einmal möglich ift, die Bautätigfeit in dem Umfange zu entfalten, für welchen Bauvorhaben vor-Aus vorgenannten Gründen bestehen bereits in Mauerziegeln schon wieder erhebliche Borrate. Un anderen Bauftoffen, Bement, Dad ziegeln uiw. mangelt es noch zum Teil durch Koh lenmangel, Streik usw. herbeigeführt, jum Teil mit beeinflußt durch die oberschlesischen Wirren, d. B. bei Bement. Auch Gips ift lebhaft gefragt. Es barf angenommen werden, daß der augenblidliche Rudgang in ber Bautätigfeit wieder einem teilweisen Anfteigen Plat machen wird, einerseits burch Wieberaufnahme ber landwirticaftlichen Bautätigfeit, insbesondere als Folge ber vielfach recht guten Ernte, andererfeits durch weitere Ausführung bezuschußter Bauten, jumal die Absicht besteht, die vielfach recht langfame Bearbeitung folder Bauantrage ju beichleunigen, und auch die für das kommende Jahr eingehenden Bananträge icon in diesem Jahre in Bearbeitung zu nehmen.

Unter diefen Umftanden fonnen die Ausfichten für die bevorstehende Herbst-Baumesse in Leipzig als nicht ungünstig beurteilt werden, zumal der unerfreuliche Ausblick auf eine zunehmende allgemeine Bertenerung besteht, fo daß aus diefem Grunde die Bedarfseindedung ju empfehlen, und itberhaupt die Beichleunigung ber Durchführung von Bauvorhaben ratfam ift. Fitr bie Intereffenten bietet daber der Bejuch der Banmeffe eine günftige Gelegenheit jum Ginfauf und gur Drientierung, und hiervon wird auch zur fommenden Meffe ohne Zweifel in großem Umfang Bebrauch gemacht werben. Das Anwachsen ber Baumeffe halt an. Es haben wiederum neue

Räumlichkeiten jur Unterbringung der Baumeffe-Aussteller hinzugenommen werden mäffen, und leider haben nicht alle Blatfuchenden Unterfunft finden fonnen,

Die Baumeffe bat fich gu einer Bentralftelle für ben gesamten Baumarkt ausgewachsen und wird fich diefer bedeutsamen Aufgabe immer mehr an-

Der befannte Bertreter ber Spielwaren=Industrie,

Geh. Kommerzienrat Garl Craemer, Borfitsender der handelstammer Sonneberg und Auffichtsratsmitglied des Megamtes, außert fich

itber die bevorftebende Meffe mie folgt: Die Aussichten für die fommende Berbstmeffe find wenig gunftig. In der Spielwaren-Indipitrie find in ben letten Wochen fast durchweg Lohnerhöhungen unter dem Zwange der zunehmenden Teuerung eingetreten. Daburch machen fich Preiserhöhungen des Spielzeugs notwendig. Wenn man bedenkt, daß die Preise an fich schon auf einer gang enormen Bohe angefommen maren, so daß ein Absat im Inlande kaum noch nennenswert mar, so wird jugegeben werden muffen, daß diese neue Erhöhung die Situation noch wesentlich verschlimmert, um so mehr, als nun auch die neuen Steuern bekannt find und ihre Schatten ppraugmerfen.

Auf die Ausfuhr wirken folde Tatfachen ebenfalls fehr unglinftig, wenngleich angenommen werben darf, daß ber Diefftand ber Paluta ausgleichend wirft und daß dadurch bem Ausland ermöglicht wird, ungeachtet ber erhöhten Preise lohnenden Absatz für unsere Erzengniffe zu fin-Das Unangenehmfte liegt aber darin, daß diese neuen Preise auf die früher ichon erteilten Aufträge Anwendung finden follen, und daß deshalb Annullierungen zu befürchten find, deren Folgen gleich schwer fühlbar sein werden für die Exporteure wie für die Arbeiterschaft. Auch der Glaube an die Zuverlässigkeit des deutschen Fabrikanten, der bekanntlich schwer gelitten hat, be-kommt dadurch einen neuen Stoß. Zur Förde-rung der Ausfuhr, die wir so sehr nötig haben, tragen solche leider unabwendbare Vorkommnisse gewiß nicht bei.

Die Leipziger Meffe wird auch diesmal reich ausgestattete

Muiteransstellungen

in außerordentlich reicher Zahl aufweisen; nach diefer Richtung werden weber inländische noch ausländische Käufer zu klagen haben.

Die Allgemeine Gleftrizitäts-Gesellschaft teilt über ihre Beteiligung mit: Unsere Ausstellung auf der Leipziger Messe zeigt im wesentlichen la-germäßige Fabrifate, im Gegensatz zu der un-längst in Essen vor sich gegangenen Elestro-Ausstellung, wo wir den Sauptwert auf die Ausstellung technischer Neuerungen legten.

Die Nordfling Borfe in Berlin (Babbelboote, totorfanns, Lugusautomobile, Sportwagen) Motorfanus, ichreiben: Durch die koloffale Entwertung unferer Mark werden ja wohl die ausländischen Auftaufer wieder recht rege fein. Bon bem inländischen Geschäft wollen wir uns vorläufig nicht allauviel versprechen, da die inländischen Ginkaufer in unferen Artifeln die Frithiahrsmeffe bebeutend be poraugen.

Ueber die

Ebelmetalls und Schmudmeffe

erteilte der Leiter diefer Deffe: Berlagsbuchhändler Wilhelm Diebener in Leipzig folgenbe Mustunft:

In Butunft belegt die Gbelmetall- und Schmudmeffe außer Speds fof brei Botels: Gruner Baum, Königshof und ab nächites Frühjahr Sachfenhof Die Beteiligung bes Gbelmetallgemerbes und der Uhrenindustrie hat einen großen Umfang angenommen und tft in biefen Branchen umfaffend. Die Ausfichten find beffer als im Frühjahr, jumal auch der politische himmel weniger trith ift. Das Exportgeschäft bat in unfe-

ren Branden etwas angezogen. Auch aus folgender Aeußerung der Ring-Bi-jouterie-Kommanditgefellichaft in Bforzheim geht jervor, daß die Edelmetallindustrie auf gute Erfolge in Leipzig Hofft:

Bahrend in diesem Sommer die Pforgheimer Gbelmetallinduftrie im allgemeinen unter flauem Beidäftsgang au leiden hatte, mehren fich in letter Beit in erfreulicher Beife bie Bestellungen. Gang bejonders hat das Exportgeschäft angego gen, doch dürfte es bis gu einem gemiffen Grade burch unfere Geldentwertung belebt worden fein. Infolgedessen finden sich auch die Exporteinfänfer wieder gahlreicher in Pforzheim ein; deshalb besteht begründete Hoffnung, daß unfere

vorragender Beise ausstellen wird, dort gute Erfolge wird verzeichnen können. Heber die

Biiro-Debarfs-Meffe teilt mir ber Leiter biefer Conbermeffe, Albert

Goelmetallinduftrie, die in Leipzig wieder in ber-

Oftermald in Leipzig, folgendes mit: Die Beteiligung an der Büro-Bedarfs-Meffe gum Berbst ift wiederum febr groß. Gine größere Anzahl Aussteller konnte leider auch diesmal nicht im Meghaus "Jägerhof" Unterfunft finden, fo daß die Sondermeffe unbedingt erweitert werden muß. Die allgemeine Geschäftslage in ber Buro-Bedarfs-Branche ift, abgesehen von der flauen Zeit, die im Sommer ja immer eintritt, als zufriedenstellend zu bezeichnen. Satte Amerika früher eine führende Rolle in der Bürv-Bedarfs-Branche, so wird es, sobald es wieder auf den deutschen Markt fommt, gegenfiber Deutschland einen schweren Stand haben. Die beutsche Jubus ftrie ift heute der amerifanischen in jeder Begiebung ebenbürtig, denn faft alle Bficoeinrich-tungsgegenftande, die man früher von Amerika bezog, find heute in Deutschland in einwandfreier Qualität zu haben.

Der Erfolg der Berbstmeffe mird von den politischen wie auch wirtschaftlichen Berhältniffen abbangig fein. Es ift unbedingt bamit gu rechnen,

daß die Preise wieder anziehen, da die vertenerten Lebensmittel zweifellos Gehalts- und Lohn-Erhöhungen zur Folge haben werden. Und wenn die Preise anziehen, so ist ersahrungsgemäß immer mit einem guten Beidäft gu rechnen.

(Fortfebung folgt.)

# Allgemeine Wirtschaftsfragen.

Reichstagung der Verbände des deutschen Lebensmittelhandels.

Diefer Tage fand in Eifenach unter Borfit bes Landtagsabgeordneten J. Schmidt-Plauen die ftark besuchte Bollversammlung des Reich 8bundes der Berbande des deutschen Lebensmittelhandels E. B. Git Sannover ftatt. Bertreter von Reichs-, Landesund Stadtbehürden, fowie gablreicher Sandelsfammern waren ericienen. Reichstagsabgeord-neter Benthien fprach über Sozialifierung und Kommunalisierung von Wirtschaftsbetrieben, Landiagsabgeordneter Schmidt über 6 Uhr-Labenichluß und Abbau ber Preisprüfungsstellen. Sierau murde eine Entschließung gesaßt, in der es beißt, daß die Entwicklung der Breisverhaltniffe nach ber Rudfehr zur freien Birticaft bewiefen habe, daß die Breisprüfungsftellen überflüffig geworden seien, da die Preise in wirticaftlich gesunder Art durch Angebot und Rachfrage geregelt murben. Der Ginfluß ber Breisprüfungsstellen habe in vielen Fällen sogar preistreibend gewirkt. Die Versammlung fordert nachbrudlichft die fofortige Aufhebung ber die Errichtung von Preisprüfungsftellan betreffenden Bundesratsverordnung vom B. September 1915.

Gerner hielt Bollinspektor Bagner = Liegnit einen Bortrag über das Wein- und Tabatftenergefet. Rach eingehender Besprechung wurde von ber Berfammlung eine Entichliegung angenommen, in der gefordert wird, die Erhebung der Wein- und Tabaksteuer auf andere Grundlagen gu ftellen und zwar berart, daß die Beinsteuer beim Berfteller baw. Einbringer er= hoben und die Tabaksteuer auf den Robtabat gelegt wird. Dann heißt es weiter, daß die vorgeichlagenen Beränderungen auch gur hebung der

Steuermoral beitragen werben,

#### Was gilt die deutsche Mark im Auslande? Für 100 deutsche Mark wurden gezahlt:

in	vor dem Kriege	d. Woche	Mitte vor. Woche	Währung d. Land
Nordamerika	23,80	1,15	1,07	Dollar
England	97,80	7,00	5,899	Shilling
Frankreich	125,40	14,62	14,00	Francs
Italien	125,40	27,15	25,65	Lire
Holland	59,20	3,83	3,48	Gulden
DOesterr.	117,80	1280,00	1147,00	Kronen
Tschecho-Sl.	117,80	97,50	97,25	Sokols
Ungarn	117,80	449,50	443,00	Kronen
Schweiz	125,40	6,70	6,65	Francs
Schweden	88,80	5,40	5,35	Kronen
Norwegen	88,80	8,75	8,75	Kronen
Dänemark	88,80	6,85	6,90	Kronen
Finland	125,40	AND THE REAL PROPERTY.	79,00	Fin. Mk

Der vorstehenden Uebersicht ist zu entnehmen, daß der Stand der Mark immer noch einen erheblichen Tiefstand aufzuweisen hat, obgleich Anzeichen zu einer aufbessernden Tendenz vorhanden sind. Ueberraschend für den europäischen Wechselmarkt trat Mitte dieser Woche eine Besserung des Markwertes in Neuvork ein, die den Kurs der Reichsmark zunächst auf 1,17 heraufführte.

Damit hat seit längerer Zeit erstmalig wieder der Neuyork-Platz sehr aktiv in die Wertbestimmung am Valutamarkt eingegriffen. Die Folge dieser Vorgange in Neuvork, über deren Gründe noch nichts bekannt ist, und die wohl auf spekulative Ursachen zurückzuführen sind, war ein überraschendes und starkes Angebot von Auslandsdevisen aus dem Auslande in Deutschland. Es lagen umfangreiche Verkaufsordres für Sterling- u. andere Devisen vor. Im Zusammenhang damit sanken die Preise der Auslandsdevisen recht nennenswert. Kabel Neuyork ging in kurzer Zeit von etwa 88 auf 85½ zurück. Man vermutet in eingeweihten Finanzkreisen, daß die Neuvorker Platzspekulation sich erst jetzt davon überzeugt habe, daß die Goldmilliarde bis zum 31 August voll bezahlt würde und deshalb einen Frontwechsel vorgenommen habe.

#### Die Lage an den Waren- und Produktenmärkten.

K. Mannheim, 26. Aug.

Getreide- und Produktenmärkte. An den amerikanischen Märkten war die Preisbewegung anfangs der Berichtswoche weiter nachgiebig; in der zweiten Hälfte der Berichtswoche wurde aber wieder eine Steigen der Getreidepreise gemeldet, das mit der sich zeigenden besseren Nachfrage begründet wurde. Die überseeischen Offerten, die nach dem Festlande gekabelt worden sind, lauteten infolgedessen in den letzten Tagen wieder höher. In Weizen waren Kansas, je nach Position zu 18% bis 17%, Redwinter II disponibel zu 18 Gulden die 100 kg, Cif Rotterdam, Hamburg oder Bremen, angeboten. Für in Antwerpen disponib-len Plataweizen, 77 kg Ausladegewicht, verlangte man 78 belg. Franken für die 100 kg. Roggen war in Western-Roggen Nr. II per September-Oktober-Abladung zu 161/2 Gulden die 100 kg. Cif Rotterdam, Hamburg oder Bremen offeriert. Futtergerste lag ruhig, 48 lbs. schwere Gerste war zu 14.20 und 44 lbs. schwere Ware per September-Oktober-Lieferung war zu 12 Gulden die 100 kg, Cif Rotterdam, angeboten. Für seeschwimmende Gerste Donaugerste 62/63 kg, verlangte man 14 Gulden für die 100 kg, Cif Rotterdam. In Ha-

for lagen Angebote vor in Kansas Western III, seeschwimmend, zu 13.25 und per September lieferbar zu 12.80 Gulden die 100 kg, Cif Rotterdam. Mais hatte besonders in disponibler Ware ruhigen Verkehr, die Preise für in Rotterdam greifbaren Mais waren niedriger, als für spätere Lieferung, man forderte für in Rotterdam greifbaren Mais 10.70 und per September-Oktober-Lieferung 11.15 Gulden für die 100 kg, Cif Rotterdam.

An unseren Auslandsmärkten war die Stimmung während dieser Woche nicht besser, als in der vorangegangenen; sie war weiter ruhig, der Verkauf gestaltete sich schwierig, wenn auch vereinzelt etwas Nachfrage sich zeigte. Weizen am Niederrhein disponibel war zu 430 Mk., per August-Lieferung zu 415 Mk. per 100 kg angeboten. Für in Mannheim disponiblen Weizen forderte man 440—450 Mk. für die 100 kg. bahnfrei Mannheim. In Roggen lagen Angebote von Bayern vor, die dafür geforderten Preise bewegten sich, je nach Qualität zwischen 345—350 Mk. ab bayerischer Verladestationen. In Mannheim greifbarer Roggen stellte sich auf 360 MR. per 100 kg, bahnfrei Mannheim. Gerste hatte ruhigen Markt. Wintergerste war ab süddeutschen Verladestationen zu 405—410 Mk. per 100 kg angeboten. Für Sommergerste bestand wenig Kauflust, da die Mälzer- und Brauereien sich im Einkauf Zurückhaltung auferlegen und sich nur für beste Qualitäten interessierten. Ab württembergischer und ab Taubergegend stellten sich die Preisforderungen auf 440-450 Mk., ab Mannheim auf 460—500 Mk. für 100 kg. In Mais bestand ziemlich reichliches Angebot, rheinschwimmender Platamais war zu 310-315 Mk per 100 kg, Cif Mannheim offeriert. Für in Worms disponiblen gelben Platamais forderte man 345 Mk. während in Mannheim disponibler Platamais mit 320 Mk. die 100 kg, bahnfrei Mannheim genannt wurde. Von Maisfabrikaten war weißes Maismehl zu 355 Mk, die 100 kg, brutto für netto, mit Sack, ab Frankfurt a. M. und gelbes Maismehl zu 350 Mk. die 100 kg, ab Worms, angeboten. Für Hafer konnten sich die Preise gut behaupten, gefragt blieb hauptsächlich schwere Ware, während für leichten Hafer weniger Interesse bestand. In Augsburg disponibler Hafer wurde zum Preise von 324 Mk. die 100 kg, ab Augsburg gehandelt, wo-gegen die geforderten Preise ab Augsburg sich zwischen 328—330 Mk. per 100 kg bewegten. In Mannheim disponibler Hafer wurde gestern erst-malig mit 350—360 Mk. per 100 kg, bahnfrei Mann-heim, notiert. Haferflocken per prompt oder per September lieferbar wurden zu 640 Mk. die 100 kg, brutto für netto, mit Sack, ab süddeutscher Verladestation offeriert.

Futterartikel konnten sich im Preise recht gut behaupten, obwohl die Nachfrage auch hierfür nachgelassen hat. Weizenkleie war ab süddeutschen Mühlen zu 260 Mk. die 100 kg am Markte, während man ab norddeutschen Mühlen 240-250 Mk. verlangte, Roggenkleie war ungefähr gleichpreisig angeboten. Biertreber wurden ab württembergischen Stationen, wie auch ab badischen Versand-plätzen zu 275—290 Mk., je nach Qualität genannt. Rapskuchen waren per August-Dezember-Liefe-rung zu 258 Mk. per 100 kg, lose, ab Station Neuß und Sesamkuchen zu 355 Mk., ab Mannheim, angeboten. Für Kokoskuchen verlangte man 365 Mk. für die 100 kg, ab Budenheim oder Bietigheim. Trockenschnitzel per prompte Lieferung stellten sich, je nach Qualität auf 250-270 Mk. die 100 kg.

ab süddeutschen Stationen.

Hülsenfrüchte waren nur mäßig angeboten, die Preise mußten aber in Uebereinstimmung mit der allgemein schwächeren Tendenz, die sich im Produktenverkehr zeigte, etwas nachgeben. Für inländische Erbsen forderte man, je nach Qualität 450 bis 550 Mk., ab süddeutschen Stationen. Weiße jugoslawische Bohnen waren zu 525—530 Mk. per 100 kg, ab bayerischen Stationen am Markt; weiße handerlesene Rangoonbohnen wurden ab badischen Stationen mit 343 Mk. die 100 kg genannt.

Reis nahm keinen gleichmäßigen Verlauf, da dieser Artikel den Schwankungen des Devisenmarktes stark unterworfen ist. Erst in den letzten Tagen, als die Mark im Auslande eine etwas stabilere Haltung erkennen ließ, schwächte sich die Stimmung auch für diesen Artikel ab. Je nach Qualität wurde Reis per prompte Lieferung mit 675—900 Mk. per 100 kg., brutto für netto, mit Sack, bahnfrei Mannheim genannt. Auch die An-

gebote ab Hamburg waren etwas ermäßigt.

Mehl verkehrte in Einklang mit der schwächeren
Tendenz am Getreidemarkt in schwächerer
Haltung; die Preise mußten, zumal die Nachfrage nachgelassen hat, ermäßigt werden. Für norddeutsches Weizenmehl verlangte man 630 bis 680 Mk. und für Roggenmehl 430-475 Mk. für die 100 kg, ab norddeutschen Mühlen. Unsere süddeutschen Mühlen haben den Preis für Weizenmehl, Marke Spezial 0 auf 675 und für Roggenmehl auf 520 Mk. per 100 kg, ab süddeutschen Mühlen, zu den Bedingungen der Vereinigung süddeutscher Mühlen ermäßigt.

Die Lage hat sich im allgemeinen nicht viel geändert. Die Berichte über die Traubenernte lauten günstig, die Trauben gehen rasch der Reife entgegen. In verschiedenen Gemarkungen wurde aus diesem Grunde der Schluß der Weinberge angeordnet. Im Weinhandel ist es ziemlich ruhig, die Händler zelgen im Einkauf eine gewisse Zurückhaltung, da sie das Ergebnis des Neuen abwarten wollen. Die Umsätze sind infolgedessen

Tabak. Das Wachstum der Spättabake hat in der letzten Woche, dank der Niederschläge weitere Fortschritte gemacht, während der Regen den Frühtabaken nicht mehr helfen konnte. Das Ergebnis der diesjährigen Ernte dürfte den Berichten zufolge einer Mittelernte entsprechen. Auf der Haardt hat man bereits mit dem Brechen der Tabake begonnen; der Haardt-Tabak ist dieses Jahr ungewöhnlich klein und daher für Rollentabak nicht geeignet. Die Nachfrage nach brauchbaren, gesunden Zigarrentabaken hält unvermindert an, verschiedentlich konnten große Abschlüsse in Einlagetabaken in der Preislage von 1200-1400 Mk. getätigt werden, Für Umblattabake wurden Preise bis 1500 Mk. per Zentner erlöst. Die Läger der Händler sind stark gelichtet, ebenso diejenigen der Selbstfermentierte Tabake der Spekulation. Bauern im badischen Oberland wurden, trotz ihrer schweren Mängel in bezug auf Gesundheit und Behandlung, zu Preisen von 1200-1250 Mk, aus dem Markte genommen. Der Rippenmarkt lag un-

### Die Lage am Hopfenmarkt.

(Drahtlicher Wochenbericht.) S. Nürnberg, 27. Aug. In der abgelaufenen Woche wurde ein Gesamtumsatz von über 1000 Ballen erzielt. Das Hauptinteresse erweckte die neue Ernte, von der bereits nennenswerte Zu-fuhren eingetroffen waren. Die Nachfrage war sowohl für 1921er Hopfen, als auch für den letzten Jahrgang, von dem nur noch geringe Vorräte am Markte vorhanden sind, recht gut, so daß sich die Preise bei der äußerst festen Stimmung des Marktes weiterhin erheblich verbesserten. 1921er Hopfen wurden in der Hauptsache im Preisrahmen von 6000-7000 Mk. und in den letzten Tagen bis zur Höchstgrenze von 7500-7800 Mk. gehandelt. Für 1920er Hopfen wurde bei ebenso guter Bedarfsfrage für geringe Sorten 2500—3000, für mittlere 3800 bis 4800 Mk. und für beste vorhandene Sorten 4900-5500 Mk. bezahlt. Im Handel älterer Jahrgänge lag das Geschäft ziemlich ruhig. Es wurden einige Posten gutfarbiger Ballothopfen zu 2700 bis 3300 Mk. übernommen. Die Stimmung des Marktes war bei Wochenschluß noch äußerst fest. Mit einem weiteren Steigen der Preise wird aber in Handelskreisen nicht gerechnet. Dies zeigte sich auch am Samstagsmarkte, an dem das Geschäft bei etwas rückgängigen Preisen sehr ruhig

Auf dem Saazer Markte wurden in den letzten Tagen neue Hopfen in der Preislage von 6000 bis 6500 Kronen und vorjähriger von 5000-5500 Kronen gehandelt.

Im Elsaß ist der Pflanzenstand sehr ungünstig und schwach. Die Frühhopfenernte ist fast belanglos. Für Kleinigkeiten wurden bis zu 700 Franken für den Zentner bezahlt.

Die deutsche Frühhopfenernte dürfte etzt allgemein beendet sein. Gegen das Vorjahr st die Doldenbildung etwas kleiner, jedoch sind die Dolden schön geschlossen, und es gibt im allge-meinen ein gutes Produkt. Der Späthopfen hat sich unter dem Einfluß des in den letzten Tagen wiederholt niedergegangenen Regens ersichtlich gebessert, und es läßt das meist günstige Aussehen der Pflanzen, namentlich auf dem schweren Lehmboden, eine normale, gut geformte Ausdoldung er-

#### Die Lage am Kaffeemarkt.

(Eigener Wochenbericht). Auch in der abgelaufenen Berichtswoche hielt die feste Haltung des Marktes an. Die Nachfrage des Konsums nach greifbarer und bald eintreffender Ware ist unverändert rege, die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß bis zum Inkrafttreten der Zollerhöhung der Konsum fortfahren wird, sich mit Kaffee einzudecken. In der Tagespresse sind Gerüchte über eine demnächstige Erhöhung des Gold-zollzuschlages von 900 auf 1500 Proz. aufgetaucht, deren Richtigkeit zurzeit nicht festzustellen ist. Brasilien hat in den letzten Tagen die Forderungen infolge des gesunkenen Wechselkurses etwas ermäßigt, und es fanden einige Abschlüsse statt. Letzte Notierungen je nach Qualität und Beschrei-bung: Java Robusta 8.25—8.75 Mk., Santos (superior extra prime) 9.50-11 Mk., gew. Zentralamerikaner 12—17 Mk. per ½ kg roh, unverzollt, ab Freihafen-Lager Hamburg. Mitgeteilt von der Firma Morris A. Heß G. m. b. H., Hamburg &

Märkte. Der Schweinemarkt in Durlach am 27. August wurde befahren mit 304 Läuferschweinen, 809 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 258 Läuferschweine und 538 Ferkelschweine. Preis per Paar Läufer-schweine 550-1800 Mk., Ferkelschweine 120 bis 550 Mk.

Messen. Das vorläufige Verzeichnis der Aussteller der Frankfurter Herbstmesse, die vom 25. September bis 1. Oktober stattfindet, ist nach einer Mitteilung des Meßamtes erschienen.

### Devisenmarkt.

Zürich, 27. Aug. Holland 184, Deutschland 672½, Wien0,70, Prag 7, Paris 4562½, London 2175, Italien 2517½, Brüssel 4450, Budapest 150, Neuvork 590, Agram 330, Bukarest 7071/4, Kopenhagen 1001/4, Stockholm 1271/4, Christiania 79, Madrid 761/2, Buenos Aires

Devisenkurse im Freiverkehr. (Mitgeteilt vom Bankhaus Straus & Co.) Vorbörslich: Holland 2710-2750, Schweiz 1460 bis 1500, Paris 665-685, Belgien ca. 675, London 320-326, Neuyork 871/-881/2, Italien ca. 372. Tendenz: fest.

## Unnotierte Werte:

Day on a state a complete of a	Fauter	Verkäufer
Becker Stahl	1 408	1 416
Benz	280	285
Benz, junge	275	279
Brown Boveri, junga	276	284
D. Petroleum	1000	1030
Eall, Gebr.	515	
Halbach Maschinen	325	520
		332
Hansa Lloyd Heldburg Vorzugs-Aktien	170	178
Industrie-Beteiligung	360	368
Knorr Heilbronn	275	285
Mayor Konfrons	475	485
Meyer Kaufmann Mansfelder Kuxe	480	490
Destate W.	6100	6200
Rastatter Waggon	444	450
Ruenama Chem.	575	583
Rodi & Wienenberger	233	240
Union Bauverein	262	272
Wolf, Buckau	498	510
TAL 72 1	- LEWIS BOX	
5% Badenwerk	MARKET CHANGE	99
6% A.E.G. Vorzugs-Aktien.	W 4000	1151/2
5% A.E. G. Vorzugs-Aktien	E 144 516	114
6% Rhein, Elektr, Vorz,-Aktien		1121/2
6% Fuchs Waggon		109
60/6 Zellstoff Waldhof "		110
6 % Brown Boveri	The Party of the P	115
7% Leonhard Tietz "	NE SERVICE	109
In conction unneticates Wanter	4 1	103
In sonstigen unnotierten Werten sir	id wir ste	ts kulant
Käufer und Verkäufer und erb	itten Ani	rage.

Baer @ Bankgeschäft, KARLSRUHE, Karlfriedrichstr. 26 Telephon 223 und 235.

### Die Badener "Große Woche".

Die Iffegheimer Rennen.

S. Baben-Baben, 27. Mug. Die anfängliche Ungunft bes Betters am erften Renntage hielt nur bis mittags an, denn später sehte Ausheite-rung ein und es blieb bei der besiern Wetter-lage bis zum späten Abend, die allem Anschein nach auch weiter anhalten will. Gestern abend fette im Rurgarten ein Maffenbesuch ein, denn Johann Strauß aus Wien war Gastdirigent des Städtiiden Drchefters und hatte für fein Programm, das echt wienerisch zusammengestellt war, ein außerordentlich dankbares Bublikum. Auch auf der Terrasse des Kurhauses und in den übrigen Räumen ging es außerordentlich leb-haft her. Auf der Bühne des Aurhauses ging erstmals Gerhart Hauptmanns Possenspiel "Schluck und Jan" in Szene, dem bei aus-gezeichneter Wiedergabe eine freundliche Aufnahme bereitet wurde.

Unfer fportlicher Mitarbeiter ichreibt:

Der Schwerpuntt im Galoppfport liegt aurgeit in Baben-Baben, wo bas am Freitag mit großem Erfolge begonnene viertägige Meeting heute fortgeselt wird. Um die 100 000 M des Batschari-Preises werden sich seider nur drei Bserde bewerben, und zwar Ordensiäger (Olejnië), Bergleich oder Freibeuter (Rasienberger) und Myosotis (Bressel). Gegen den disher unaeschlagenen Fuchs des Gerrn Lewin wird der Gradiser Bertreter nicht ankämpsen können. heute fortgefett wird. Um die 100 000 M des Anakreon zieht den Start im Preis vom Abein vor, wo der Beinberger keinen leichten Stand gegen Geifer haben wird. Das Alte Badener Jagdrennen, ein Berrenreiten über 5000 Meter, follte Feierabend gegen Sunding und Raufbold gewinnen.

Unfere Borausfagen: Baben-Baben, 1. R.: Aberglaube — Seiffreund; 2. R.: Gei-fer — Anafreon; 3. R.: Sellscher — Stall Opel; 4 R.: Ordensjäger — Stall Gradit; 5. R.: Estadron - Meinhart; 6. R.: Feierabend -Sunding.

### Sport / Spiel.

Fußball.

Germania Durlad - Berein für Bewegungsfpiele Rarlsrube 5:0.

Das Privativiel obiger Bereine am Samstag abend auf dem Germaniasportplas endete mit dem Siege des Vlakindaders von 5:0 Toren. Bei Halbseit führte Germanna mit 1:0 Toren. Auskührlicher Bericht in

#### Unerkannte deutsche Schwimm-Reforde.

Der Berbandsschwinum - Ausschuß des Deutschen Schwinum-Berbandes bielt gelegenklich der Deutschen Meisterschaften in Leivsig eine Sitzung ab, deren Pro-Neutrerstaaten in Leivsig eine Sisning ab, deren Brotokoll erst iekt vorliegt. Damach wurden folgende Refonde anerkannt: 100 Meter Kücken 1:17.8 Eitner
(Bremer S.B.) 12. 6. 21 in Leivsig: 100 Meter Rücken
1:17.4 Dahlem (Ruhrort 09) 24. 7. 21 in Duisburg:
200 Meter Brust 2:55.4 Rademacker (Delkas Magdeburg) 9. 7. 21 in Magdeburg: 400 Meter Brust 6:16.4
Rademacker 10. 7. 21 in Magdeburg: 200 Meter beliedig 2:32.6 Heinvich (Boseidon Reipsig) 9. 7. 21 in Magdeburg: 400 Meter beliebig: 5:39 Seinvich 17. 7. 21 in
Berfin: 1000 Meter beliebig: 5:39 Seinvich 17. 7. 21 in Berlin; 1000 Meter beliebig: 15:20 Clamper (Rhenus-Köln) 24. 7. 21 in Dwisburg; 1500 Meter beliebig 23:10 Stamper 24. 7. 21 in Dwisburg.

Reforde werden in Zufunst nur noch anerkannt, wenn die Starthöbe nicht mehr als 0,75 Weter betragen bat. Nach vorheriger Aumeldung dirfen 3milden-zeiten die von amtlichen Zeitnehmern genommen find, nur Reforde auerkannt werden. Ammeldungen gu Re-fordleiftungen muffen über die auftändigen Kreisstellen dem Berbandsichwimmansichuß eingereicht werden.

Aufgabe Ar. 451.

Dom Wetter. Betternagrid der bad. Landi warte in Rat auf Grund land- u. funtentelegraphifder Me Bevbachtungen vom Camstag, 27. August 19 8 116r morceus (902.05.3.)

o that mordens increase						
Dtt	Luftdr.	Temp.	Wichtg.	a d e Stärfe	Bette	
Damburg Dansig Berlin Frankfurt München Kopenbagen Gwedbolm, Saparanda Gkudenes Balentia Barts Toulouse Jürich Beobachtun	mm 760,2 761,3 764,1 765,6 766,6 755,0 755,0 753,6 760,7 766,8 766,3 766,3	15 16 12 12 14 14 14 12 14 16 18 16 14	の器	mäßig leicht schwach ichmach mäßig leicht ttart mäßig schwach leicht Leicht	balbbd wolfig bedeck heiter wolfis beiter Reger bedeck Dunkt	
		_	-		NAME OF TAXABLE PARTY.	

in NN		Geftr. Höchft-	Miedr.	2B t	nde	Bette	
mm	26	Bärm.	nachts	Richtg.	Stärfe		
Wertheim Geebobe 151 m							
-	11	21	10	-	tia m	Meper	
	Konigituhl Seehobe 563 m						
765,8	18	18	12	6	leicht	mottre	
100	1000	Rari	srube (	Seebobe	127 m		
766,2	14	21	12	23	leicht	better	
The s		20 aver	1=Bader				
765,8	18	21	18	D	leicht	moltre	
768,0 7 18 5 NB leicht wolfle							
768,0	7	18	5	NUS	leicht	moltro	
Welnhergerhat (Gram ) Geshans 1981							
656,8	10	18	7		ftill	moltra	
-   8   16   5   93   leicht   wolfle							
4	8	16	5	95	Leicht	motten	
Biggenmetler Geehohe 420 m							
	12	19	12	0	leicht	heiter	
	100		The second second	The second second	100000000000000000000000000000000000000	44	

Allgemeine Witterungs-Ueberficht Ueber Süddeutschland hat sich vorüberg ein Dochdrudgebiet ausgebreitet, bas in Aufheiterung gebracht hat; während ihe Nordice ein neues Tiefdruckgebiet erschien, das seinen Einsluß aber nur bis Nordie land ausdehnt. Unser Gebiet wird im des hohen Druckes bleiben.

Wetteraussichten für Conntag, ben 28. Borwiegend heiter, troden, Temperatur verändert, westliche Winde.

Rhein-Wafferitände morgens 8 ubr Schuiterinici 1.40 m Rebi 2.38 m Magan 3,85 m Mannheim . 2,68 m

mittags 19 1161

## Cagesanzeiger. Angeigenteil au

Samstag, 28. Anguft. Ronserthaus. "Die Tanzgräfin". 2½ 1161. Bielgeskeite". 0½ 116r. Stadtgarten. Wassersportliche Borisch Tiergarten. Abends Künster-Konzert. Beltyanprama Portleckkt.

Weltvanorama. Nordsechäder. Apollo-Theater. Borstellung (Noi Ball). 8 Ubr. Beierthetm. Abendunterhaltung Bercinslotal. F.C. Bhonix A.S. — B. f. B. A. S. Falant

20 Uhr. R.T.B. — Bhönix Ludwigsha fen. 3% Baden - Baden. Internationales Rennen.

# Schachzeitung des Karlsruher Tagblatte

Beleitet vom Karlsruher Schachflub.

3. Oberrheinischer Schachtongreß im Aurhans gu Baben-Baben am 20. und 21. August 1921.

Dr. Preismert. d e

2 + Der auf dem Kongreß anwesende Broblemfomvonist Dr. Breiswerf hatte diese Ausgabe für das Tösungs-turnier freundlichst zur Verfügung gestellt.

Mls Dreisüger war folgende Aufgabe gestellt: Mr. 452.

Dr. 23. Galistv.

Partie Ur. 214. Im Sauvtinrnier wurde die folgende Be. Heren S. Weißinger-Karlsrube gegen Berrn D. Karlsruhe mit dem 2. Schönbeitspreis ansgese

Spaniich. m. Eifine 5 8 - c6 5 7 - 46 5 7 - 45 5 7 - 45 6 7 - 45 6 7 - 45 6 8 - 65 6 7 - 25 8 6 4 2 2 7 - 25 8 6 4 2 2 7 - 25 8 6 4 2 8 6 7 - 25 8 7 - 25 8 7 - 2 5. 0-0 6. d2-d4 7. La4-b8 8. d4×e5 9. c2-c3 10. Lb3-c2 11. Sb1-d2 12. Dd1×d2 13. Sf8-e1 20. f5×g0 21. Lc2×d8 22. Ld3-f5 22. Tf1×f5 24. Sc1-f3 25. Tf5-f7 26. Dg4-h3 27. g2-g4 28. Sf8-g5 29. Lh6-g7 Der Aufmarich ift been-bet: Weiß beginnt feinen Angriff. Schwars ath 15. Lc1-h6

Der Angriff des Führers der weißen den febr einheitlich und energisch durchgesührt, fo der ibm auch bei bester Berteidigung erliegen mußte Das Inraier. Das Turnier brachte dem Karlsruber Scho-

Das Turnier brachte dem Karlstudichr schöne Erfolge.
Im Meistert urnier errang her The Beihinger, als Reuling der Meisterkasse.
2. Breis, nur ½ Bunkt binter dem Sieger.
Im Hauptturnier von 16 Spielern beschlie K. Aub den 1. Blab und steigt damit in die stelle stelle gibt dem Luch die auf. Auch die andern beiden Karlsruber Tellie auf. Auch die andern beiden Karlsruber Tellie auf. Englischer Beschlieben Barlsruber Beisel gibt dem Bautstupper II Ettlinger und D. Beibis am Saubtiurnier M. Etfinger und D. Beib

Im Rebenturnier brachte A. Berrman und E Derrmann den 2. Breis hierber. garfs 3 nun folgenden Siegern find wieder 2 garfs Abr und Steblin; in der nächten Gruppe Berl und Angelfort.

Das Nebenturnier batte 18 Tetlnehmer und Karlsruhe 7 Siege. Das beste Zeichen aber Spielstärke des Karlsruher Schacklub ift die soch alle 8 Schönbeitspreise im Hauviturnier sielen; besgleichen der erste Schönbeitspreis Rebenturnier.

Rebenturnier. Auch im Edfungsturnier war der Scherfolgreich. Den Zweizüger löste als 1. Gerrst in 19 Minuten, den Dreizüger Berr A. Gerrst als 1. in 9 Minuten.

Borausficitich wird der nächfte Bundestongs Eurnier im tommenden Jahre in Bforsh ein finden.

**BADISCHE** BLB LANDESBIBLIOTHEK